

GP **GESTEINS** Ausgabe 8 | 2023 Perspektiven

Offizielles Organ des Bundesverbandes
Mineralische Rohstoffe und seiner Landesverbände



SKG
AUFBEREITUNGSTECHNIK

WIRTSCHAFT Gute Steuertipps

PRAXIS Starke Partner

MODERNISIERUNG Nachhaltige Erneuerung

PROFILE Professionelle Vorstellung

Das gesamte Team von Geoplan und Stein-Verlag
wünscht seinen Geschäftspartnern und Lesern:

Frohe Weihnachten und alles Gute für 2024

Vielen Dank für Ihre Treue und Unterstützung.
Bleiben Sie uns bitte auch im Jahr 2024 gewogen!



STEIN-VERLAG
BADEN-BADEN GMBH 

GEOPLAN
GMBH 



Foto: Karsten Hoize - Fotobox



Das ganze Leben ist Arbeit ...

Jeder Mensch geht mit frühen Prägungen durch die Welt. Ein ganzes Bündel aus Leitsätzen von Eltern, Großeltern und Lehrern wird zum Bestandteil des mentalen Gepäcks, das über alle Jahre mitreist. Ganz oben auf lag bei mir die Überschrift dieses Kommentars, die zum Lehrstück wurde. Für den individuellen Wohlfühlfaktor kommt es darauf an, ob „Arbeit“ als etwas Erfüllendes oder aber Belastendes empfunden wird. Sinn und Werthaltigkeit der Ergebnisse sowie die Menschen, auf die man trifft, machen den Unterschied. Das wird auch jenseits des Erwerbs-Arbeitslebens so bleiben.

Meinen Platz als Chefredakteur für dieses Magazin übernimmt mit dem neuen Jahr Tobias Neumann. Ein ganzes gemeinsames Übergangsjahr liegt bereits hinter uns. Selbst ein erfahrener technischer Redakteur für Baufachzeitschriften muss schließlich die Besonderheiten unserer Branche sowie die Strukturen der MIRO-Verbandsfamilie grundsätzlich verstehen, um eine treffende inhaltliche Ausrichtung zu finden. Nach meiner Auffassung ist das gelungen. Im Hintergrund bleibe ich bedarfsweise noch einige Monate nützlich und werde interessiert beobachten, welchen eigenen Weg Tobias einschlägt. Mit Witz, Freundlichkeit und Können hat er sich schon jetzt beim Stein-Verlags- und Redaktionsteam, ebenso bei MIRO und verschiedenen Mitgliedsverbänden, einen Namen gemacht. Also: Viel Erfolg Tobias – Du hast eine erfüllende Aufgabe vor Dir und ein erfahrenes Team an Deiner Seite!

Mir bleibt ein Abschied in Dankbarkeit. Ohne die großartigen Wegbegleiter, Partner, Mitstreiter und auch die besonders engagierte Leserschaft hätte der Satz „Das ganze Leben ist Arbeit“ ziemlich ins Auge gehen können. Im Rückblick ist es beinahe verblüffend, wie sich aus dem bloßen Willen, gemeinsam das Bestmögliche zu erreichen, ein geradezu freundschaftliches Arbeits-Fundament entwickelt. Dessen tragende Rolle kann man nur schwer beschreiben, man muss sie erleben. Danke an alle, die Teil dieses Fundamentes waren und sind.

Alles Gute!

Ihre

Gabriela Schulz
Chefredakteurin GP



SKG Aufbereitungstechnik für die Steine- und Erdenindustrie

Als Anlagenbauer erarbeitet SKG maßgeschneiderte Systemlösungen, beginnend mit der verfahrenstechnischen Konzeption und Auslegung über die Konstruktion, Lieferung und Montage bis hin zur Inbetriebnahme der schlüsselfertigen Aufbereitungsanlage.

Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt die Rundkorn- und Sandklassierstation im neuen Kies- und Splittwerk der Fa. Kiesbaggerei Weimar GmbH & Co. KG in Ostrach in Oberschwaben.

In der von SKG geplanten und errichteten Aufbereitungsanlage mit einer Aufgabelleistung von 350 t/h Rohkies, 0–300 mm, werden die verschiedenen Rundkörnungen und Sande gewaschen und klassiert sowie Edelsplitt und Brechsande hergestellt.

Stets auf dem neuesten Stand der Technik zeichnen sich SKG-Aufbereitungsanlagen durch Zuverlässigkeit, Energieeffizienz und eine verschleißoptimierte Konstruktion aus. Eine belastungsabhängige Steuerung trägt auftretenden Schwankungen in der Zusammensetzung des Rohmaterials Rechnung und sorgt für eine konstante optimale Anlagenleistung.

Weitere Informationen:

■ SKG-Aufbereitungstechnik GmbH

Hefehof 25

31785 Hameln

Tel: +49 5151 1066400

info@skg-aufbereitungstechnik.de

www.skg-aufbereitungstechnik.de



72 Modernisieren und reparieren: Nach langen Produktionsphasen haben sich Maschinen und Material ein wenig „Wellness“ verdient. Entsprechende Anwendungen gibt es für jeden Anspruch – von der einfachen Pflege bis zum umfassenden Modernisierungsprogramm.

LEITARTIKEL

3 **Das ganze Leben ist Arbeit ...**

ZUR SACHE

6 **MIRO-Fotowettbewerb 2023**

7 **Verfolger auf den Fersen des Spitzentrios**

WIRTSCHAFT

12 **Last-minute-Steuertipps bis zum Jahreswechsel**

15 **Baubeschleunigungspakt scheitert ohne Versorgungssicherheit**

16 **Ein deutliches Zeichen**

18 **Gesteinsfachgruppen ziehen Herbst-Bilanz**

20 **Verbände fordern Erleichterungen für Recycling beim Straßenbau**

AKTUELL

22 **Nachrichten aus der Branche für die Branche**



86 Sauber und sicher durch den Winter: Nun ist die Zeit für Schneeschilde und Winterzubehör zum Anbau gekommen. Anbau-Kehrwalzen sind ebenso im Fokus wie andere robuste (jahreszeitunabhängige) Sauberkeitsallrounder. Fotos: siehe Artikel

PRAXIS

- 26 Der CO₂-Fußabdruck von Baustoffen gewinnt an Bedeutung
- 28 Eine besondere Familie und ihre Weichenstellungen
- 31 Starker Partner zeigt, wie es gut läuft
- 34 Erfolg im zweiten Aufschlag

PROFILE FÜR PROFIS

- 37 Ausrüster und Dienstleister im Direktkontakt

MODERNISIERUNG UND WERTERHALTUNG

- 72 Verladung auf den aktuellsten Stand gebracht
- 74 Maschinenersatz im bestehenden Anlagenlayout
- 76 Der „Goldstandard“ unter den Stromsparanlagen
- 78 Materialfluss analysiert und digitalisiert
- 80 Ausgliederung von Teilaufgaben statt Eigeninvestition

- 82 Erneuerbare Energiekonzepte für Containereinheiten
- 83 Technik-Neuheiten und Tipps

WINTERDIENST UND FLÄCHENREINIGUNG

- 86 Neuer Gigant für den Anbau an schwere Radlader
- 87 Kehren und Räumen im Handumdrehen

TREFFPUNKT

- 88 Die Resonanz übertraf alle Erwartungen
- 91 Terminblitz
- 92 TopOnline
- 93 Einkaufsführer
- 96 Terminkalender /Impressum
- 97 Inserentenverzeichnis
- 98 Zu guter Letzt / Vorschau

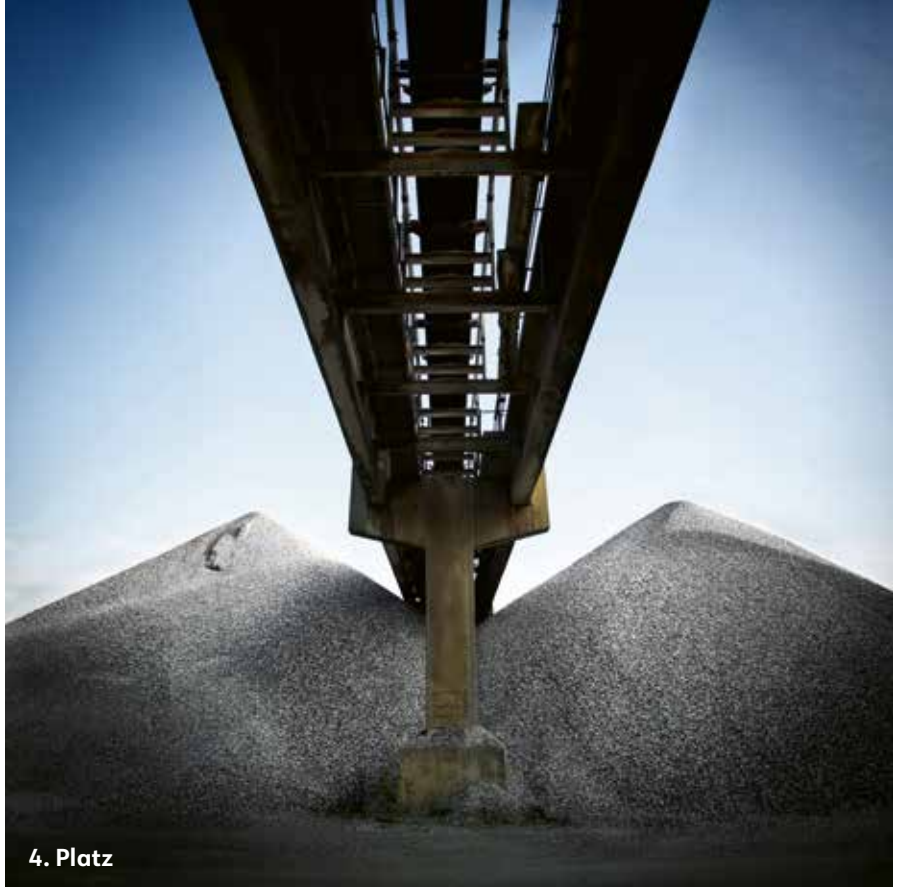
MIRO-FOTOWETTBEWERB 2023

Für den fünften MIRO-Fotowettbewerb unter dem Motto „Kies, Sand, Naturstein – Verborgene Helden des Alltags. Von Menschen für Menschen veredelt!“ wurden 75 Motive eingereicht. Ein deutliches Plus gegenüber den nur 43 Fotos des Vorgängerwettbewerbs 2020. Wie bereits im Zusammenhang mit der Vorstellung der drei Erstplatzierten in GP 6/2023 beschrieben, entschied die Jury nach Punkten über die Rangfolge und bestimmte die Preisträger.

Die Interessenten an einem Spitzenplatz des beliebten Wettbewerbs sind regelmäßig nicht nur gefordert, ein attraktives Motiv zu finden, sondern gleichzeitig auch das gewählte Motto möglichst genau bildhaft umzusetzen. Davon, wie das diesmal erneut gelang, waren MIRO als Auslober und die gesamte Jury deutlich beeindruckt. Wir stellen auf diesen Seiten, wie in der Ausschreibung versprochen, die Fotos und Aussagen der Platzierten bis Rang 20 vor, nachdem die Sieger bereits in GP 6 ihre Bühne hatten – abschließend mit ihren Motiven aber nochmals auftrumpfen.

Insgesamt ein großes Kompliment und ein herzliches Dankeschön an alle, die sich beteiligt und Aspekte unserer Branche mit verschiedensten Mitteln und bisweilen auch witzigen Ideen in Szene gesetzt haben. Keines der Fotos wurde umsonst geschossen. Alle tragen zur Illustration innerhalb der MIRO-Öffentlichkeitsarbeit bei. MIRO, die Jury und das GP-Team zollen allen Wettbewerbsteilnehmern höchsten Respekt! Die Originale können auf der MIRO-Website betrachtet werden.

Im Herbst 2025 startet der nächste Wettbewerb dieser Art. Das Motto wird rechtzeitig bekannt gegeben. Für Vorschläge ist MIRO jederzeit offen.



4. Platz



5. Platz



6. Platz



7. Platz

Verfolger auf den Fersen des Spitzentrios

Mottogerecht sollte beim aktuellen MIRO-Fotowettbewerb gezeigt werden, warum Gesteinsrohstoffe Grundsubstanzen unserer Entwicklung sowie unseres Wohlstandes sind und welche Produkte auf die Verfügbarkeit dieser scheinbar unspektakulären Bodenschätze angewiesen sind. Manche verraten ihre Herkunft, andere offenbaren sie nicht auf den ersten Blick. Ihre versteckten Werte darzustellen, war ein Anspruch, dem sich die engagierte Teilnehmerschaft aus verschiedensten Perspektiven nach Kräften stellte.

Wie schon in der Vergangenheit, ergab die Summe sämtlicher Einzelbewertungen der anonymisierten Motive eine verblüffend hohe Übereinstimmung der Juroren bei den Platzierungen. Die (Mini-)Schwarmintelligenz lässt grüßen und bestätigt damit unter geringen Abweichungen die Einzelentscheidungen.

Den 4. Platz erkannte die Jury dem Foto von Christian Peter, Hermann Peter Baustoffwerk Rheinau, mit dem Titel „Unsichtbarer Schatz – Förderband mit Kiesbergen“ zu. Gewählt hat er es aufgrund der Ästhetik, welche durch die ungewöhnliche Perspektive der Aufnahme verstärkt wird. Diese zeigt sich nach Auffassung des Fotografen eigentlich in allen Phasen der schonenden Rohstoffgewinnung, der Aufbereitung, des Transports, der Lagerung und ebenso in der unendlichen Vielseitigkeit der zu Produkten weiterverarbeiteten Rohstoffe bei der Verwendung.

Auf dem 5. Rang landete das Foto mit dem Titel „Vom Erzeuger zum Verbraucher auf direktem Weg“ von Matthias Frühauf, Quarzwerke Gruppe Haltern.

4. PLATZ CHRISTIAN PETER: Unsichtbarer Schatz – Förderband mit Kiesbergen.

5. PLATZ MATTHIAS FRÜHAUF: Vom Erzeuger zum Verbraucher auf direktem Weg.

6. PLATZ CHRISTIAN PETER: Waschung von Kiessteinen.

7. PLATZ AXEL GERTH: Kiesfall-Dämmerung.

8. PLATZ JULIAN MICHEL: Walzarbeiten auf der K229 Büdingen-Orleshausen.

Aus der Vogelperspektive offenbart das Bild den kurzen Weg des nachhaltig erzeugten Stroms von der PV-Anlage auf einem ehemaligen Baggersee zum Werk im Hintergrund, das damit wiederum die Produktion am Laufen hält. Interessant auch die Mehrfachbedeutung: Denn einerseits handelt es sich hier um einen Baggersee, aus dem Quarzsand gewonnen wurde, andererseits werden zur Herstellung der PV-Module Quarzsande (SiO_2) und Silizium gebraucht. Was einst unten lag, wurde also nach oben gekehrt und belegt, dass Sande in (beinahe) jedem Lebensbereich eine Rolle spielen.

Mit der „Waschung von Kiessteinen“ per Bebrausung auf einem Waschsieb sicherte sich Christian Peter mit dem 6. einen weiteren vorderen Platz unter den ersten zehn, indem er den unsichtbaren Schatz während einer Station auf seinem Aufbereitungsweg ablichtete.

Den Titel „Kiesfall-Dämmerung“ trägt das Foto auf Rang 7. Es stammt vom zweitplatzierten tatsächlichen Fotografen Axel Gerth, der für die Koch Kiessand GmbH in Schmölln jährlich Aufnahmen macht und sich mittlerweile auch für den Betrieb und die einzelnen Arbeitsschritte begeistert. Sein Motiv zeigt, wie der relativ fest verbackene Kies mit einem Baggerlöffel gelockert, aufgenommen und für die spätere Verladung vorbereitet wird. Die Szene spielt vor einem dramatischen Himmel als Rahmen. Axel Gerth schätzt die Arbeit mit dem Unternehmen Koch und findet es interessant, so erfahren zu haben, in welchen vielfältigen Lebensbereichen die Gesteinsindustrie eine wichtige Rolle spielt.

Praktisch und einsatzspezifisch geht es zu bei Platz 8: Julian Michel, MHI-Gruppe Hanau, in diesem Fall konkret deren Standort Homberg (Ohm), nahm Walzarbeiten auf der K229 Büdingen-Orleshausen ins Visier. Das gelang ihm so exakt, dass deutlich wird, welche Mengen an Basaltspalten das einzuwalzende Asphaltmischgut für eine hohe Standfestigkeit und Dauerhaftigkeit der Straße benötigt. Am Ende gibt es noch eine Schicht Abstreusplitt für die Griffbarkeit obendrauf. Jury-Bewertung: Tolle Aufnahme, gute Perspektive.

„Mutter Natur kommt nach Hause“ betitelte Kevin Bündgen, HKP-Rohstoffe Neuwied, sein Bild auf Rang 9. Prägnant bildet es die Parallelität von Gewinnung auf der einen Seite und sukzessiver Renaturierung in den bereits aufgelassenen Bereichen ab – das Ganze in Zweiteilung mit einem großartigen Himmel. Dass man quasi „beobachten kann, wie sich Produktion und Natur verstehen“, macht die Situation für ihn besonders. Einen sichtbaren – und wegen der präzi-



8. Platz



9. Platz



10. Platz



11. Platz



12. Platz

sen Aufnahme sogar beinahe hörbaren Knall(er) – liefert das Spreng-Foto auf Rang 10 mit dem Titel „Die Geburtsstunde des neuen Materials“. Jens Friedrich, Kieswerk Hardt Stockach, zeigt damit eine elementare Facette der Gewinnung, um in Sekundenschnelle den Rohstoff zur Weiterverarbeitung verfügbar zu haben.

Und weil er gleich bei seiner Wettbewerbspremiere einfach einen guten Lauf hat, kommt Fotograf Axel Gerth mit Platz 11 und 12 nochmals zu Ehren. Kunststück für einen echten Fotografen? Vielleicht! Aber wenn er es schafft, Neue Energien (11) anhand eines Windparks, der zur Errichtung große Mengen Gesteinskörnungen benötigt, gemeinsam mit deren Produktionsstätte sowie dem Gewinnungsbetrieb aus der Vogelperspektive (12) eindrucksvoll darzustellen, landet er mit seinen vier zur Einreichung erlaubten Fotos zu Recht einen solchen Treffer.

„Schon Kunst?“, fragt Tigran Heinke, Steine und Erden Lagerstättenwirtschaft GmbH, angesichts seines Fotos, das auf Platz 13 gewählt wurde. Es zeigt eine Feinsand-



13. Platz

9. PLATZ KEVIN BÜNDGEN: Mutter Natur kommt nach Hause.

10. PLATZ JENS FRIEDRICH: Die Geburtsstunde des neuen Materials.

11. PLATZ AXEL GERTH: Neue Energien.

12. PLATZ AXEL GERTH: Vogelperspektive Tagebau.

13. PLATZ TIGRAN HEINKE: Schon Kunst?

14. PLATZ WOLFGANG ROHR: Saugbagger ‚Laura‘ arbeitet mit Solarstrom.

15. PLATZ MIRJAM ROLAPP: Zukunft wird auf Sand gebaut.

16. PLATZ OLIVER FOX: Kies auf der Tiefe.

17. PLATZ KEVIN BÜNDGEN: Abtransport im Akkord.

18. PLATZ MATTHIAS FRÜHAUF: Keine Nacht ohne Sand.

19. PLATZ STEFANIE JAHN: Rohstoff in Kaffeetassen und Smartphone.

20. PLATZ PATRICIA RÜHL: Greiskraut im Steinbruch.



14. Platz



15. Platz



16. Platz



17. Platz

halde mit schwungvoll spiralförmigen Oberflächenrut-
schungen nach dem Bandabwurf, das die Bezeichnung:
„Kunstwerke aus speziellem Feinsand, von der Gewinnung
bis zur Fertigstellung“ verdient. Dass das im Wirkungs-
radius Sachsen und Brandenburg tätige Unternehmen
u. a. auch den speziellen Feinsand „Perposil“ liefert, aus
dem der Künstler und Bildhauer Martin Rieß bspw. Schalen
oder auch faszinierende Skulpturen kreiert, setzt die
kunstvolle Linie bis zum Gebrauchsgegenstand fort. Auch
den Reiz der sich ständig verändernden Landschaften in
einem Tagebau und die vielen interessanten Fotomotive,
die sich bei Tag oder Nacht unter verändertem Lichteinfall
ergeben, erwähnt er als Impulsgeber der Aufnahmen.



18. Platz

Wolfgang Rohr aus Speyer, ein Urgestein der Sand- und
Kiesbranche und Seniorchef a. D. der Wolfgang Rohr GmbH
& Co. KG, ist als passionierter Hobbyfotograf keineswegs a. D.,
sondern hochaktiv. Beim vorangegangenen Wettbewerb
schnitt er als Dritter ab. Diesmal erreicht er mit seinem Bild
„Saugbagger ‚Laura‘ arbeitet mit Solarstrom“ – und damit
einer wichtigen Energiequelle unserer Branche – Platz 14.
Die Konkurrenz war groß – der Solarstrom-Saugbagger
ist als schwimmende und gleichzeitig gewinnende Solarstrom-
anlage nichtsdestotrotz etwas Besonderes.



19. Platz

Mirjam Rolapp, Medienprofi beim Software-Spezialisten
und MIRO-a.o.-Mitglied Praxis EDV Pferdingsleben,
bewarb sich mit dem Foto „Zukunft wird auf Sand gebaut“.
„Ständig begegnen wir Sand auf dem Weg zur Weiterver-
arbeitung, nehmen das aber selten bewusst wahr“, stellt
sie zu Recht fest. Ihr Foto auf Platz 15 zeigt ein Frachtschiff
mit Sandladung und damit eine umweltschonende Trans-
portmöglichkeit, falls doch einmal längere Frachtwegen
erforderlich werden.



20. Platz

Nochmals landet auch der Bronzegewinner Oliver Fox,
Referent für Umwelt & Biodiversität beim UVMB, einen
Treffer unter den 20 Besten mit seinem Motiv „Kies aus der
Tiefe“, das eine ungewöhnliche Perspektive aus einem
Schwimmgreifer zeigt und ihm Rang 16 sichert. Greifer
dieser Art können den wertvollen Rohstoff aus großer

Tiefe fördern und damit die Lagerstätte optimal nutzen.

Wiederholt reüssiert auch Kevin Bündgen mit seinem „Abtransport im Akkord“ im Spitzenfeld und erreicht Platz 17. Sein Kommentar dazu: Im ersten Moment sieht alles simpel aus, doch bei genauem Hinschauen sieht man, wie viel Arbeit in der Produktion steckt. Betrachter werden zudem von der gewählten Perspektive gefangen genommen, die Kevin Bündgen als einen aufmerksamen Beobachter ausweisen.

Ebenso gelingt Matthias Frühauf mit seinem Motiv „Keine Nacht ohne Sand“ ein weiterer guter Wurf. Zwar segeln die Quarzwerke unter dem Leitspruch „Kein Tag ohne Sand!“, was aber offensichtlich Nachtschichten für den begehrten und viel gefragten Rohstoff Quarzsand nicht ausschließt. Ergebnis: Platz 18. Stefanie Jahn, AKW Kaolinwerke Pop-

penricht, hat einen interessanten Ansatz gewählt für ihr Foto „Rohstoff in Kaffeetassen und Smartphone“. Impulsgeber dafür war eine kleine Umfrage bei einem Grillabend mit Freunden, wo diese beiden Gegenstände immer wieder als Helden des Alltags genannt wurden. Beide Gegenstände sind alltäglich, sitzen wie Zwillinge oft beisammen. Platz 19 ist daraus geworden. Die Bildkomposition ist ungewöhnlich, gewinnt mit jeder einzelnen Betrachtung aber mehr und mehr an Reiz. Die Einreicherin bleibt wohl auch weiterhin auf Entdeckungstour, indem sie schreibt: „Ich arbeite seit über zehn Jahren in dieser Branche und kenne immer noch nicht alle ‚Verstecke‘ unserer Produkte.“ Tatsächlich hört die Suche auch für Profis nie wirklich auf.

Patricia Rühl, Technische Hochschule Bingen, wurde im Zuge einer Umwelt-Projektarbeit vom Vorkommen des Ge-

wöhnlichen Greiskrauts im Tagebaufeststen überrascht. Fasziniert stellte sie fest, dass diese Pflanze ohne Erde zwischen Steinen auch dort vorkommt, wo man sie keineswegs vermutet hätte. Ihr Kommentar: „Steinbrüche sind sehr artenreiche Biotope, in denen auch seltene Tiere und Pflanzen einen Lebensraum finden.“ Die Jury ehrte diese Entdeckung mit Platz 20.

Hiermit nochmals ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und eine Gratulation den im vorderen Feld Platzierten! Alle eingereichten Fotos werden mit Zustimmung der Fotografen produktiv für die MIRO-Öffentlichkeitsarbeit genutzt. Wer einen Eindruck im Vollbildmodus sucht und gerne alle Motive sehen möchte, wird fündig auf der MIRO-Website. (gsz)

■ www.bv-miro.org

Zur Erinnerung

Das Trio auf dem Treppchen

Nachdem die Jury in einem anonymisierten Verfahren über die Platzierungen entschieden hatte, konnten sich die drei Besten nach Punkten über Preisgelder in Höhe von 1000, 500 sowie 300 Euro freuen. Am Eröffnungstag der steinexpo 2023 wurden die Spitzenreiter mit ihren Bildern in feierlicher Runde vorgestellt und geehrt. Mehr dazu siehe GP 6/2023, hier noch einmal die siegreichen Motive.



1. PLATZ HENRIK RUMKE: Winterstillleben am Schwimmbagger.



2. PLATZ AXEL GERTH: Abendruhe



3. PLATZ OLIVER FOX: Kiessandtagebau in der Kulturlandschaft.

ORIS bietet digitale Tools für nachhaltiges Baustoffmanagement und

präsentiert den **CO₂-Kalkulator**,
ein Kooperationsprojekt mit

MIRO

- Exakte Kalkulation des CO₂-Fußabdrucks für Ihre Gesteinskörnungen (keine Durchschnittswerte)
- Nachweis des Global Warming Potentials in kg CO₂-eq/t
- Berechnung nach DIN EN 15804
- Eingangsgröße zur Beantragung einer EPD
- Basis zur gezielten Reduktion der CO₂-Emissionen
- Abbildung der LCA-Module A1-A3, optional A4, C, D

Treibhausgase entstehen etwa durch den Abbau, den Transport sowie die Aufbereitung von Gesteinskörnungen.

ORIS Materials
Intelligence

 www.oris-connect.com
 hallo@oris-connect.com
 ORIS Deutschland



Last-minute-Steuertipps bis zum Jahreswechsel

Unternehmer, die bis zum Jahreswechsel noch die eine oder andere Steuerstrategie umsetzen, können ihre Steuerlast 2023 kräftig drücken. Andererseits kann es sich aber steuerlich auch lohnen, abzuwarten und die Steuersparideen erst 2024 umzusetzen. Der Entwurf des Wachstumschancengesetzes beinhaltet zahlreiche Steueränderungen, die unbedingt in die Überlegungen zur Umsetzung einfließen sollten.

Clevere GWG-Einkaufstour bis Silvester ... oder besser abwarten?

Soll sich noch jeder im Jahr 2023 in den Betrieb investierte Euro gewinnmindernd auswirken, sollte beim Kauf von Gegenständen des Anlagevermögens auf zwei Kriterien geachtet werden. Zum einen darf der Kaufpreis netto nicht über 800 Euro liegen. Zum anderen sollte der Gegenstand beweglich und selbstständig nutzungsfähig sein. Selbstständig nutzungsfähig bedeutet, dass der Gegenstand ohne andere Hilfsmittel oder Geräte eigenständig funktioniert und eingesetzt werden kann. Sind diese beiden Kriterien erfüllt, kann der Sofortabzug bei den Betriebsausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) genutzt werden.

Allerdings ist im Entwurf des Wachstumschancengesetzes vorgesehen, dass die GWG-Höchstgrenze von netto 800 Euro auf netto 1000 Euro für Anschaffungen ab dem 1. Januar 2024 steigen soll. Wer also bspw. seinen Betrieb mit neuen Möbeln ausstatten möchte, die einzeln netto mehr als 800 Euro und nicht mehr als 1000 Euro kosten, sollte besser mit der Investition bis Januar 2024 warten. Denn wird noch 2023 gekauft, müssen die Anschaffungskosten auf 13 Jahre (= Nutzungsdauer für Möbel) verteilt abgeschrieben werden. Bei Kauf im Jahr 2024 winkt dagegen der Sofortabzug.

Interessante Sammelpostenmethode statt GWG

Für bewegliche Gegenstände bis netto 1000 Euro kann aktuell eine Abschreibung nach der Sammelpostenmethode gewählt werden. Das bedeutet: Der Kaufpreis eines Gegenstandes kann auf fünf Jahre verteilt abgeschrieben werden. Wird die Sammelpostenmethode in einem Jahr gewählt, scheidet der Sofortabzug für GWG allerdings aus. Der Entwurf des Wachstumschancengesetzes sieht die Anhebung der Sammelposten-Höchstgrenze bei Kauf ab 1. Januar 2024 auf 5000 Euro vor. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten zwischen 251 Euro und 5000 Euro können als Sammelposten über drei Jahre statt bisher fünf abgeschrieben werden.

Beispiel: Eine selbstständige Handwerkerin möchte für ihren Betrieb neue Möbel kaufen. Investitionskosten 20.000 Euro, wobei jedes Möbelstück rund 1500 Euro bis 2000 Euro kostet. Variante a: Sie investiert noch 2023. Variante b: Sie kauft die Möbel erst im Januar 2024.

Kauf betrieblicher Hard- und Software

Soll im Betrieb die Computerhardware und die Software ausgetauscht werden, warum nicht noch kurz vor Jahresende investieren? Der steuerliche Clou: Auch im Jahr 2023 kann beim Kauf von Com-

puterhardware und Software eine nur einjährige Nutzungsdauer gewählt werden. Das bedeutet im Klartext: Jeder noch im Jahr 2023 investierte Euro wirkt sich als gewinnmindernde Betriebsausgabe aus.

Mitarbeitermotivation mit Inflationsausgleichsprämie

Ist geplant, den Mitarbeitern dieses Jahr eine freiwillige Sonderzahlung zu überweisen, sollte unbedingt die Inflationsausgleichsprämie bezahlt werden. Diese Prämie ist nach § 3 Nr. 11c EStG in der Zeit zwischen dem 26. Oktober 2022 und dem 31. Dezember 2024 bis zu einem Betrag von 3000 Euro steuerfrei. Zwei Voraussetzungen sind nur zu erfüllen für die Steuerfreiheit: Die Zahlung muss zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn geleistet werden und auf dem Lohnzettel muss vermerkt werden, dass es sich bei dieser Sonderzahlung um eine Inflationsausgleichsprämie handelt. Gut zu wissen: Auch Minijobbern darf diese steuerfreie Prämie ausbezahlt werden, ohne dass sie dadurch ihren Minijob-Status verlieren.

Höhere Freigrenze für Geschenke

Wer Kunden und Geschäftsfreunde beschenkt, hat längst registriert, dass pro Empfänger und Jahr steuerlich nur Geschenkaufwendungen bis netto 35 Euro erlaubt sind. Ist das Präsent teurer oder hat der Empfänger im Jahr 2023 mehrere Präsente erhalten und die 35-Euro-Freigrenze wurde dadurch insgesamt überschritten, dürfen die Geschenkaufwendungen nicht mehr als Betriebsausgaben abgezogen werden. Zudem kippt die Vorsteuererstattung. Nach den geplanten Steueränderungen darf ab

Varianten	a: Kauf 2023	b: Kauf 2024
Abschreibung Sammelpostenmethode	Betriebsausgaben 2023: 128 Euro (lineare Abschreibung; 20.000 Euro: 13 Jahre x 1/12 für Dezember)	Betriebsausgaben 2024: 4.000 Euro (Sammelpostenabschreibung; 20.000 Euro: 3 Jahre (laut Entwurf))

ATTRAKTIVITÄTSVERGLEICH zwischen Sofortkauf und geringfügiger Wartezeit.

1. Januar 2024 steuerlich großzügiger geschenkt werden. Ein Geschenk darf demnach netto bis zu 50 Euro kosten. Es lohnt sich also, mit dem Geschenk an Kunden oder Geschäftspartner bis zum 1. Januar 2024 zu warten.

Praxis-Tipp: Zur 35-Euro-Freigrenze (ab 2024 50-Euro-Freigrenze) gibt es eine Ausnahme. Kann der Beschenkte das Präsent ausschließlich für betriebliche bzw. berufliche Zwecke verwenden, spielt der Preis des Präsentes keine Rolle. Wird ein Spezialwerkzeug für 1000 Euro verschenkt, das nur auf einer Spezialmaschine des Kunden funktioniert, dürfen diese 1000 Euro als abziehbare Geschenkaufwendungen verbucht werden.



Foto: pixabay

Alle Jahre wieder: Steuerrisiko Weihnachtsfeier


Sollen die Beschäftigten für ihre Leistungen mit einer rauschenden Weihnachtsfeier belohnt werden, muss der Arbeitgeber unbedingt die Kosten der Feier im Blick behalten. Es drohen nämlich Steuernachteile, wenn die Kosten je Teilnehmer brutto über 110 Euro liegen. Lohnsteuerlich gilt, dass Kosten über 110 Euro

Arbeitslohn darstellen. Entsprechend muss also Lohnsteuer ans Finanzamt abgeführt werden. Die Vorsteuererstattung ist bei Überschreitung der 110-Euro-Grenze komplett verloren.

Bei Kalkulation der Teilnahmekosten für die Weihnachtsfeier sind folgende Steuerspielregeln zu beachten: Darf ein Beschäftigter eine Begleitperson mitbringen, sind deren Kosten dem Beschäftigten zuzurechnen, was schnell zur

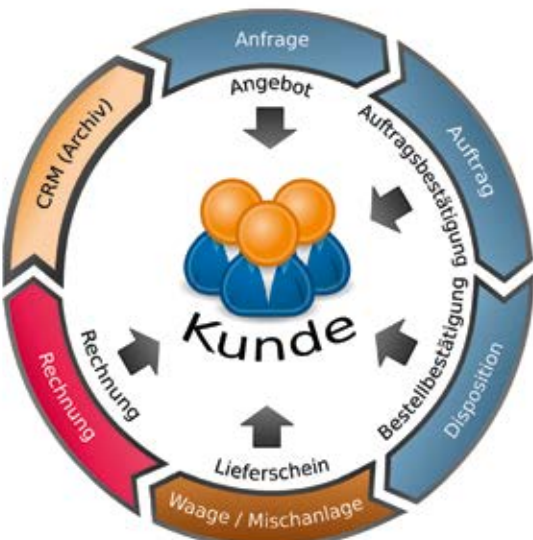
Überschreitung des 110-Euro-Grenz Betrags führen kann. Wichtig auch: Bei der Ermittlung der Kosten je Teilnehmer kommt es nicht auf die eingeladenen Gäste, sondern auf die tatsächlich feiernden Gäste an. Das kann bei vielen Absagen nachträglich zu steuerlichen Nachteilen führen.

Alternativ kann die Weihnachtsfeier auf Januar 2024 verschoben werden (Neujahrsfeier), wenn die Kosten je Teil-




**COMPUTER
INSTITUT
BAMBERG**


www.cibamberg.de
Wir mischen mit.





Kunde


Mit **CIB** können Sie
Rechnungen, Lieferscheine, Angebote,
Aufträge und andere Belege
digital verarbeiten und versenden.


 DISPO


 FAKTURA


 RECHNUNG

 TRACK

 VERKAUF

 STATISTIK

 WAAGE



E-Mail: info@cibamberg.de

Adresse: 96047 Bamberg / Schützenstraße 73

Telefon: 0951 - 9 32 34 0

nehmer mehr als 110 Euro, aber nicht mehr als 150 Euro betragen. Denn im Entwurf des Wachstumschancengesetzes ist vorgesehen, die Höchstgrenze ab 1. Januar 2024 auf 150 Euro anzuheben.

Gutes Timing bei der Umsatzsteuerzahlung

Wer seinen Gewinn nach der Einnahmen-Überschuss-Rechnung ermittelt, muss einen Blick ins Jahr 2024 werfen und das richtige Timing für die Zahlung der Umsatzsteuer aus der Umsatzsteuer-Voranmeldung für Dezember 2023 wählen. Wird diese Zahlung bis spätestens 10. Januar 2024 geleistet, rechnet sie ausnahmsweise noch zu den Betriebsausgaben 2023. Bei Abbuchung durch das Finanzamt wird die Zahlung in der Regel erst nach dem 10. Januar erfolgen. Doch auch das ist kein Problem. Wer darauf achtet, dass sein Konto am 10. Januar 2023 eine ausreichende Deckung für die Abbuchung der Umsatzsteuerzahlung hätte, darf die Umsatzsteuerzahlung ausnahmsweise ebenfalls noch den Betriebsausgaben 2023 zu rechnen, selbst wenn das Finanzamt erst am 16. Januar 2024 abbucht.

Degressive Abschreibung für Anschaffungen

Im Wachstumschancengesetz ist eine gesetzliche Neuregelung zur Abschreibung beweglicher Gegenstände des betrieblichen Anlagevermögens enthalten. Die Rede ist von der Wiedereinführung der degressiven Abschreibung auf bewegliche Wirtschaftsgüter. Sie ist zeitlich begrenzt bei Anschaffungen zwischen dem 1. Oktober 2023 und dem 31. Dezember 2024 möglich. Die degressive Abschreibung beträgt das 2,5-Fache des linearen Abschreibungssatzes, maximal 25 % der Anschaffungskosten bzw. des Restbuchwerts.

Bei geplanten oder bei ab 1. Oktober 2023 bereits realisierten Investitionen sollte zur Ermittlung der Steuerersparnis also die degressive Abschreibung unbedingt einkalkuliert werden.

Häufige Sonderabschreibung ab 2024

Bei teuren Investitionen ins bewegliche Anlagevermögen kann es durchaus Sinn machen, ein wenig zu warten. Im Wachstumschancengesetz ist vorgesehen, dass sich die Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG von derzeit 20 % bei Anschaffungen ab 1. Januar 2024 auf dann 50 % erhöhen soll.

Die Verschiebung der Investition von 2023 ins Jahr 2024 lohnt sich steuerlich allerdings nur, wenn auch die definierten Voraussetzungen vorliegen. Insbesondere klappt es mit der neuen 50%-igen Sonderabschreibung im Jahr 2024 nur dann, wenn der Gewinn 2023 maximal 200.000 Euro beträgt.

Versicherungsbeiträge voranzahlen

Beiträge zur Basis-Krankenversicherung und zur Pflegeversicherung dürfen in voller Höhe als Sonderausgaben abgezogen werden. Das Einkommensteuergesetz bietet noch ein interessantes Steuersparmodell. So wird ausnahmsweise erlaubt, dass zusätzlich Vorauszahlungen zur privaten Krankenversicherung für drei Jahre als Betriebsausgaben abgezogen werden dürfen. 2023 können also insgesamt vier Jahresbeiträge als Sonderausgaben abgezogen werden.

Das kann sich aus verschiedenen Gründen lohnen. Zum einen, weil in den nächsten Jahren voraussichtlich wegen nur geringen oder fehlenden Einnahmen keine Steuern zu zahlen sind oder weil in den Jahren ab 2024 hohe zusätzliche Versicherungsbeiträge geltend gemacht werden können, die sich bislang steuerlich nicht ausgewirkt haben.

Beispiel 1: Ein Steuerzahler zahlt 5000 Euro im Jahr 2023 in seine private Kranken- und Pflegeversicherung ein. Im Dezember zahlt er zudem 15.000 Euro für die Jahre 2024 bis 2026 voraus. Folge: Im Jahr 2023 dürfen so insgesamt 20.000 Euro Sonderausgaben abgezogen werden.

Beispiel 2: Für Beiträge zur Arbeitslosenversicherung, zur Unfallversicherung, zu freiwilligen Zusatztarifen zur Krankenversicherung und für die private Haftpflichtversicherung fallen in den Jahren 2023 bis 2024 jeweils 1700 Euro an. Im Jahr 2023 leistet der Steuerzahler Beiträge zur Krankenversicherung für die Jahre 2023 bis 2026 in Höhe von 20.000 Euro (siehe Tabelle unten).

Höchstbeträge für Altersvorsorgeleistungen 2023 voll nutzen

Hat ein Steuerzahler Geld auf der hohen Kante und möchte das Geld in seine Altersvorsorge stecken, gibt es verschiedene Möglichkeiten. Das Geld wird in einen Rürup-Rentenvertrag einbezahlt oder man hakt bei der Deutschen Rentenversicherung nach, ob mit Einmalzahlungen die Rentenlücke geschlossen werden kann.

In den Medien ist für 2023 immer wieder zu lesen, dass 100 % der Vorsorgeaufwendungen als Sonderausgaben abziehbar sind. Das stimmt leider nur bedingt. Denn auch 2023 sind Steuerzahlern für den Sonderausgabenabzug bei Altersvorsorgeaufwendungen Grenzen gesetzt. Die Höchstgrenze beträgt 2023 für Ledige 26.528 Euro und für zusammenveranlagte Steuerzahler 53.056 Euro. Ist ein Steuerzahler Arbeitnehmer, muss er die vom Arbeitgeber einbehaltenen Beiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung von dem Höchstbetrag abziehen. Nur der Differenzbetrag steht ihm noch für Einmalzahlungen beim Sonderausgabenabzug zur Verfügung.

Beispiel: Eine ledige Arbeitnehmerin möchte 2023 Beiträge in einen Rürup-Vertrag (Basis-Rentenvertrag) leisten. Als Arbeitnehmerin wurden ihr laut Lohnabrechnungen von Januar bis Dezember 2023 insgesamt 4000 Euro für die gesetzliche Rentenversicherung einbehalten und abgeführt. Damit sich jeder in den Rürup-Vertrag investierte Cent steuersparend als Sonderausgabe auswirkt, darf sie 2023 maximal noch 22.528 Euro (Höchstbetrag 26.528 Euro abzgl. bereits verbrauchtes Sonderausgabenvolumen) Rürup-Beiträge überweisen.

Ein Beitrag von GP-Autor Bernhard Köstler, Diplom-Finanzwirt (FH), Fachbuchautor sowie Journalist im Fachbereich Steuerrecht

■ bernhard.koestler@t-online.de

Jahre	2023	2024	2025	2026
Kranken-/Pflegeversicherung In Euro	20.000	0	0	0
Übrige Sonderausgaben In Euro	0	1700	1700	1700



NICHTS GEHT OHNE. Die Planungs-, Genehmigungs- und Baubeschleunigung bleibt ohne Versorgungssicherheit bei mineralischen Gesteinsrohstoffen ein Papiertiger. Fotos: MIRO-Fotowettbewerb 2023

Baubeschleunigungspakt scheitert ohne Versorgungssicherheit bei Baurohstoffen

Neue Windräder, mehr Mobilfunkmasten, unkomplizierte Baugenehmigungen für Autobahnen, Brücken, Netze und Zugtrassen sowie die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum mit Tempo und spürbar weniger Bürokratie: die Beschlüsse des Bundeskanzlers und der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) vom 6. November 2023 gipfelten in einem Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigungen in allen baurelevanten Bereichen. Zur Folgenabschätzung gehört allerdings mehr. Nur über eine sichere und unkomplizierte Verfügbarkeit der erforderlichen mineralischen Massenbaustoffe wird dieser Pakt umsetzbar. Hierzu fehlt laut Bundesverband Mineralische Rohstoffe (MIRO) noch immer ein klares Bekenntnis.

Der Pakt für Planungs-, Genehmigungs- und Umsetzungsbeschleunigung peilt positive Veränderungen an, um dem Wirtschaftsstandort Deutschland wieder auf die Beine zu helfen. Verschrankte Verfahren, modernisiertes Recht und reduzierte Prüfschritte in Genehmigungsverfahren sollen im Zusammenspiel mit digitalen Lösungen dazu den Schlüssel liefern. Standards statt Einzelfallprüfungen könnten tatsächlich einen Beitrag zum versprochenen Bürokratieabbau leisten. Findet all das so statt, wie es auf dem Papier steht und schon im ersten Quartal des nächsten Jahres konkretisiert sein soll, muss es auch mehr Tempo für jene Rohstoffe geben, die zur Umsetzung der Maßnahmen erforderlich sein werden. Das heißt, die Anzahl und die Kapazitäten der heimischen Sand- und Kiesgruben sowie Steinbrüche dürfen sich nicht weiter verringern. Jeder einzelne dieser Standorte benötigt neben einer regulären Genehmigung regelmäßig Anschlussgenehmigungen, die ebenfalls beschleunigt erteilt werden müssen, um Bauprojekte mit Sanden, Kies, Schottern und Splitten auf möglichst kurzen Transportwegen versorgen zu können.

Unabhängig davon, wie schnell der Pakt in eine tatsächliche Planungs- und Baubeschleunigung mündet, ist die Verfügbarkeit heimischer Gesteinsrohstoffe essenziell für die deutsche Volkswirtschaft. Sand, Kies und Naturstein sind unerlässlich für die Produktion mineralischer Massenbaustoffe, die Basisfunktionen für jedes einzelne der aufgeführten Vorhaben übernehmen.

Susanne Funk, MIRO-Geschäftsführerin Politik und Kommunikation, äußert zum jüngsten Pakt des Bundeskanzlers mit der MPK: „Es ist aus unserer Sicht Wahnsinn, was in Deutschland passiert! Die Grundversorgung mit den Basisrohstoffen

für den Erhalt unserer Verkehrsinfrastruktur und für bezahlbaren Wohnungsbau wird aufs Spiel gesetzt, weil notwendige Genehmigungen jahrelang auf sich warten lassen oder ganz ausbleiben. Womit aber sollen die Fundamente der Windkraftanlagen gebaut, womit die Brücken, Straßen und Schienenwege saniert oder erneuert werden, wenn die regionale, bedarfsnahe Kiesgrube oder der Steinbruch schließen musste? Immer wieder vernehmen wir, Urban Mining sei die Lösung. Leider ist sie das nicht: Aus sämtlichen anfallenden und verwertbaren mineralischen Bauschuttmassen lassen sich neben Produkten für einfache Füllzwecke gerade einmal 80 Mio. Tonnen Recyclingkörnungen für qualifizierte Baumaßnahmen und als Zuschlag in Beton oder Asphalt herstellen. Der jährliche Bedarf in Deutschland liegt im Schnitt hingegen bei etwa 580 Mio. Tonnen. Wie kann man diese Differenz ausblenden?“

Auf diese kognitiven Dissonanzen in der Betrachtung zwischen Bauambitionen und unerfüllbarer Recycling-Euphorie weißt MIRO seit vielen Jahren wiederholt – aber ohne adäquate Resonanz – hin. Zusätzliche Probleme wird die deutsche Wirtschaft ganz sicher nicht brauchen können. „Deshalb“, so Susanne Funk, „sollte jedem Politiker bewusst sein, dass wir in Deutschland über ausreichende geologische Vorkommen an Gesteinsrohstoffen verfügen. Auch an Nachweisen für höchste Nachhaltigkeit bei der heimischen Gewinnung mangelt es nicht. Was dringend fehlt, sind die regelmäßig notwendigen Anschluss-Genehmigungen, die es jetzt ebenfalls mit beschleunigten Verfahren ohne Wenn und Aber braucht.“

■ www.bv-miro.org

Ein deutliches Zeichen

Das setzte der Verband der Bau- und Rohstoffindustrie (vero) mit einer Demonstration gegen die geplante Rohstoffabgabe am 25. Oktober 2023 in Düsseldorf. Laut Veranstalter nahmen 1500 Personen sowie 50 Sonderfahrzeuge daran teil, darunter zahlreiche Vertreter betroffener Unternehmen und Verbände. Im Nachgang sprachen wir mit vero-Hauptgeschäftsführer Raimo Bengler über das politische Echo und die Motivation der Unterstützer.

GP: Herr Bengler, wie zufrieden sind Sie mit dem Verlauf der Demonstration?

Raimo Bengler: Ich bin vollständig zufrieden damit, weil es einen unglaublichen Schulterschluss in der Branche gegeben hat. 1500 Beschäftigte und 50 Lkw waren mit dabei. Von Unternehmen habe ich mir sagen lassen, dass es in den Belegschaften eine unglaubliche Solidarität gegeben hat. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter fanden es klasse, sie haben gemerkt: Wir dürfen uns nicht mehr alles gefallen lassen!

Welche Resonanzen gab es seitens der NRW-Landespolitik im Anschluss?

Besonders spannend finde ich, dass sich die NRW-Wirtschaftsministerin Mona

Neubaur von den Grünen gemeldet hat und mit uns nach Wegen sucht, Alternativen zur geplanten Rohstoffabgabe über eine Selbstverpflichtung zu finden. Auch finde ich es beeindruckend, dass die CDU-Mittelstandsvereinigung sich gegen die Abgabe ausgesprochen hat, obwohl es im Koalitionsvertrag steht. Das heißt: Da ist Bewegung reingekommen. Ich hoffe, dass diese zu einem guten Ergebnis führt. Wenn es politisch nicht lösbar ist, werden wir es gerichtlich lösen.

Bitte beurteilen Sie die Resonanz, verglichen mit der letzten Demo im Jahr 2012, als in der Stadthalle von Ratingen gegen die damals geplante Abgabe erfolgreich Flagge gezeigt wurde.

Die diesjährige Demonstration fiel allein durch den Veranstaltungsort, unter freiem Himmel nämlich, deutlich größer aus. Das sorgte erfreulicherweise auch für wesentlich mehr „Medienrummel“. Vertreter von Print- und Digitalmedien waren ebenso anwesend wie auch das Fernsehen und das Radio.

Die teilnehmenden Unternehmen und Unterstützer gaben vor Ort ein imposantes Bild ab. Wie bewerten Sie deren Einsatz für die Sache?

Wie ich bereits sagte, dieser Schulterschluss in unserer Branche ist wirklich unglaublich. Wir hatten 1100 Anmeldungen, am Ende waren es sogar noch mehr Teilnehmer. Viele haben mir nach der Demonstration gesagt, wie klasse es war und dass es der richtige Schritt ist. Wir müssen nur künftig dafür Sorge tragen, dass wir nicht nur Stellungnahmen abgeben, sondern uns klarer artikulieren. Und das werden wir, wenn es erforderlich ist, auf diesem Wege auch weiterhin machen. (tne)

Das sagen Teilnehmer der Demonstration in eigener Sache



Foto: tne

Lärm gegen Ausbremsung der Branche

„Stoppt die Rohstoffabgabe!“ und „NRW bremst die Wirtschaft aus!“ stand auf den Plakaten, mit denen Baustoffgroßhändler Thomas Tekülve plus Team aus dem münsterländischen Heiden nach Düsseldorf angereist war. Von insgesamt 35 Mitarbeitern der Transporte-Baustoffe Theodor Tekülve GmbH & Co. KG demonstrierten 15 Personen. Ihr Credo: „Heute machen wir ordentlich Lärm!“

Keine weiteren Belastungen – genug ist genug!

„Unsere Kunden leiden jetzt schon unter den Preisen“, sagt Oliver Weith, Geschäftsführer der Edmund Knorr & Co. GmbH. Elf Mitarbeiter des Verbund-Pflastersteinproduzenten aus Hückelhoven demonstrierten mit, außerdem Vertreter der dortigen Kieswerk Laprell Kaphof GmbH & Co. KG. „Unsere Branche erfährt schon jetzt genug Belastungen. Nicht alle Betriebe Die geplante Abgabe macht einen ganzen Wirtschaftszweig kaputt“, sagt Weith.



Foto: tne



WAS WÄREN DIE FOLGEN? Raimo Benger machte dies während seiner Rede bei der Kundgebung vor dem Düsseldorfer Landtag klar. vero-Präsident Christian Strunk (l.) fand klare Worte im gleichen Kontext. Beide führten den Demo-Zug mit an. Fotos: Pascal Kulke



Foto: tne

Unklare Größenordnungen der nächsten Steine auf dem Weg
Mit Bollerwagen und 50 Personen nahmen Katharina Haus und Niklas Hostnik an der Demo teil. Das Prokuristen-Duo (Josef Bohnen GmbH & Co. KG, Swisttal; Josef Esser Sand und Kies GmbH, Euskirchen) macht auf die bislang fehlende Größenordnung des geplanten „Sand-Euros“ aufmerksam. „Das erschwert die Verhandlungen mit Kunden immens, zumal wir im November unsere Jahresverträge abschließen“, sagt Haus. Fraglich sei auch, wie sich das Geschäft mit Kunden in Rheinland-Pfalz entwickelt. „Ein weiterer großer Stein auf unserem unternehmerischen Weg“, urteilt Hostnik.

Wo bleibt bei all dem der Nachhaltigkeitsgedanke?

Lange Wege nahmen die Teilnehmer nicht nur auf dem Demo-Weg vom Rheinufer durch die Stadt via Heinrich-Heine-Allee und Kö auf sich. Manche reisten auch weit an, etwa Wolfgang Jans und seine Frau Lorelies aus Schleswig-Holstein. „Unvernünftig und blödsinnig“ nennt der Unternehmer vom Kieswerk Mielberg in Selk die geplante Abgabe, die am Ende seine Kunden bezahlen: „Die Erhöhung geht nur zulasten der Endverbraucher!“ Geografisch bedingt orientiert sich Jans' Preisgrenze am dänischen Kurs. „Wenn unsere heimischen Rohstoffe nicht mehr mithalten, ist Nachhaltigkeit passé. Dann kommen sie per Schiff aus Schottland.“



LOHNENDER TERMIN: In Oberjoch brachten sich die Mitglieder der bayerischen Gesteinsfachgruppen bei ihrer Herbst-Mitgliederversammlung auf den aktuellsten Stand.

Gesteinsfachgruppen ziehen Herbst-Bilanz

Der Herbst ist eine gute Zeit, um die Entwicklung im laufenden Jahr mit einiger Zuverlässigkeit zu bewerten. Nicht nur deshalb, sondern auch weil der Austausch zwischen den Mitgliedern dieser Kernrunde geschätzt wird, laden die BIV-Gesteinsfachgruppen Sand und Kies sowie Naturstein neben der großen MV des Bayerischen Industrieverbandes Baustoffe, Steine und Erden (BIV) jährlich auch zu einer eigenen, separaten Versammlung ein.

Die BIV-Gesteinsfachgruppen vertreten derzeit die Interessen von 54 Naturstein- sowie 192 Sand- und Kiesbetrieben. Anlässlich der Mitgliederversammlung kamen die wichtigsten Branchenaspekte auf den Tisch. Oliver Klauer, Vorsitzender der Fachgruppe Sand und Kies, fasste in seiner Eröffnung Grundsätzliches zusammen. Natürlich spielte das Wahlergebnis eine Rolle, welches (günstigerweise) die vergangene Arbeit des BIV nicht obsolet machte: Ansprechpartner in Verwaltungen und Ministerien blieben die gleichen. Hier kann auf dem erreichten Kenntnisstand weiter aufgebaut werden.

Die wirtschaftliche Situation ist von Nachfrageeinbrüchen im Hochbau seit Sommer sowie Minustendenzen auch im Tief- und Straßenbau gekennzeichnet, was sich für die stationär verankerten Gesteins-Teilbranchen in der Nachfrage bemerkbar macht. Generell sind Deindustrialisierungstendenzen offensichtlich. Der BDI, seit Jahren mit klaren Benennungen eher zögerlich, spricht von einer düsteren Gesamtlage, herbeigeführt durch einen toxischen Cocktail aus unnötiger Bürokratie, hohen Steuern und teurer Energie. Ergebnis: Deutschland wird im Standortwettbewerb unattraktiv. Wer gehen kann, zieht das in

Erwägung. Die Gesteinsindustrie wird aus nachvollziehbaren Gründen bleiben (müssen) und arbeitet stabilisierend am BIP. Würdigungen dafür seitens der Politik werden gerne entgegengenommen, bleiben aber bislang aus.

André Fietkau, Spezialist für Umwelt- und Verwaltungsrecht beim BIV, informierte zum Regelungsrahmen mit Länderöffnungsklausel der zum August 2023 novellierten Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung (BBodSchV) in Korrelation zum bayerischen Verfüll-Leitfaden. Stand derzeit: Der Verfüll-LF bleibt, wie er ist – selbst im Bereich der Grenz- resp. Zuordnungswerte. Da aber die BBodSchV für den Fall von Verfüllungen anderes vorgibt, existieren nunmehr zwei Grenzwertssysteme (inklusive LA-GA-Zuordnungen sogar drei) in der bayerischen Welt. Das Ganze auch noch ohne gegenseitige Anerkennung von Analyseergebnissen mit unterschiedlichen Wasser-Feststoff-Verhältnissen im Eluat. Das macht für den Moment vielleicht frei – aber nicht sicher! Eigentlich, so der Plan, sollte die 2018er-Fortschreibung des Verfüll-LF als Solitär weitergelten. Verwirrung kam erst durch einen zuständigen Minister ins Spiel, der im Wahlkampf meinte, mit einem RC-Puschpunkten zu können. Beim Bürokratieab-

bau tut halt jeder, was er kann (... Satire aus). Eine Untersuchungskampagne für die Anpassung des Verfüll-LF an die BBodSchV bis 31. Juli 2026 soll nun die Inkompatibilität beheben.

Erfreuliche Besonderheiten bietet dagegen die EBV nach bayerischer Art: Alle definierten und RAP Stra-geprüften RC-Baustoffe erreichen das Abfallende, sind ergo Produkte(!). Freistaatlichkeit hat ihre Vorzüge, wenn man sie zu nutzen versteht.

Zum Komplex „Technik und Betrieb“ referierte BIV-Geschäftsführer Dr. Bernhard Kling. Im Mittelpunkt der Normungsthemen stand die neue DIN 1045-2, Gesteinskörnung für Beton vom August 2023, die voraussichtlich nach Jahresfrist 2024 in die MVV Technische Baubestimmungen aufgenommen wird. Ob es eine Koexistenzphase geben wird, ist derzeit nicht bekannt. Schulungsangebote dazu sowie zu Struktur und Inhalt der Normenreihe DIN 1045 sind für 2024 geplant.

Im Zusammenhang mit Gesteinskörnungen für den Straßenbau wurden aktuelle Fassungen der Technischen Lieferbedingungen TL G SoB-StB 20/23, TL SoB-StB 20 und TL Gestein-StB 04/23 sowie der Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen ZTV SoB-StB 20 erläutert (s. auch GP 7/2023).

Speziell im Fokus standen die veränderten Rollen für Feinanteile und Füller, Zusatzforderungen zur WPK sowie die Einbindung der EBV. Ganz ohne Kopfschütteln der Techniker geht's auch hier nicht, denn warum werden Feinanteile einerseits begrenzt und Gesteinsmehlzugaben vorgeschlagen, wenn größere Feinanteilzugaben hoher Qualität in nur einem Schritt das gleiche – oder ein besseres Ergebnis zur Folge hätten?

Dem Dauerthema Rohstoffsicherung & Co. widmete sich die verantwortliche BIV-Expertin Dr. Stephanie Gillhuber. Ein Update zum Geologiedatengesetz schickte sie voraus. Rund um die Kategorien Nachweis-, Fach- und Bewertungsdaten bestehen nach wie vor Unklarheiten dahingehend, ab wann die zeitlichen Fristen zur Meldung beginnen, wo die Grenze zwischen Fach- und Bewertungsdaten verläuft und wie der Schutz sensibler Informationen gewährleistet werden kann. Ergebnis: Auf jeden Punkt gibt es in Bayern Antworten. Um hier nicht unsensibel zu viel zu verraten, wird bei Interesse ein Direktkontakt zur Spezialistin empfohlen.

Eine Schattenseite des Ausbauziels der erneuerbaren Energien (Teilfläche pro Region 1,1 % bis Ende 2027) besteht darin, dass die Fortschreibung der Regionalplanung Rohstoffsicherung wohl darunter leidet. Wer nett sein und auf Rohstoff-Vorrangflächen eine Zwischenutzung für EE-Anlagen gestatten will, kann leicht auf die Nase fallen: Anlagen der Art rechnen sich erst nach 30 bis 35 Jahren, Genehmigungen werden meist für 20 Jahre erteilt. Wer wird am Ende vermutlich seine Forderungen fallen lassen müssen?

Die Öffentlichkeitsarbeit wird von Michael Strauch betreut. Um Zielgruppen wie politische Akteure, kommunale Vertreter, Journalisten und die an Wirtschaftsthemen interessierte Öffentlichkeit zu erreichen, wird der BIV-LinkedIn-Kanal flankierend zur Pressearbeit sorgsam genutzt. Die hier platzierten Informationen sind von Gewicht und zeigen im wahrsten Sinne des Wortes Gesicht. Ausgewiesene BIV-Experten äußern sich und werden bekannt. Tagesaktuelle Meldungen gibt es zusätzlich. Hinzu kommt die vielfältige Interaktion, von der solche Kanäle leben.

Eine gute Idee war auch die Kooperation mit der Gemeindezeitung, wo der Verband ein Rohstoff-Abc platziert, das nicht nur zur Aufklärung kommunaler

Verantwortlicher beiträgt, sondern mittlerweile im Ranking zum meistgelesenen Artikel aufstieg. Ableger der Beiträge finden sich zusätzlich im BIV-Blog.

Weiter stützen Kampagnen, Pressemeldungen, Ausstellungen und Berichte im BR den längst proaktiven Ansatz der Gesteinsindustrie in Bayern. Organisierte Unternehmen profitieren indirekt und direkt davon, denn die Hintergrundpapiere zu verschiedenen Rohstoffthemen stehen im Intranet bereit.

Marketingenerfolge speziell der Fachgruppe Sand und Kies stellte Elisabeth Ziegler als Vorsitzende der Arbeitsgruppe vor. Neben den Kalendern wurden Banner, Plakate und Web-Content zur vielfältigen Nutzung entwickelt. Unter anderen kamen sie beim Bavarian BeachCup gut an, der – nunmehr mit dem Zusatz „powered by Sand und Kies aus Bayern“ gelabelt – den Hauptsponsor klar benennt. Sportler und Besucher der Beacharena München lernen die Branche auf subtile Art immer besser kennen. Zu Logo, Bannern, Beachflags und Quiz gab's Liegestühle und Sitzwürfel sowie Social-Media-Promotion mit Nennung in mehreren Postings. 2024 wird zusätzlich zu all dem (und mehr) noch ein Standkonzept mit Mitarbeitern erwogen.

Arbeitsrecht und Tarifpolitik sind das Ressort von Dagmar Marek-Pregler. Mit der seltenen Gabe gewappnet, auch die sperrigsten Themen humorvoll-unterhaltsam verpacken zu können, widmete sie sich diesmal der immer bedeutsameren Arbeitnehmerbindung. Die damit verknüpften „Hausaufgaben für den Mittelstand“ enthalten allerhand Variablen. Bald werden kurzzeitig vier Generationen gleichzeitig am Arbeitsmarkt vertreten sein: Babyboomer, X, Y und Z. Letztere, so heißt es, kommt mit den höchsten Ansprüchen. Ob die jeweils

gerechtfertigt, leist- und (für die „alten Hasen“, die dringend zu halten sind) tolerierbar sein werden, muss sich zeigen.

Ganz gleich wie: Es schadet nicht, sich als Arbeitgeber Gedanken über Mitarbeiterbindung durch Loyalität und Identifikation zu machen. Fest steht: Beschäftigte verlassen selten Firmen, sondern Vorgesetzte, also kommt es auf diese an. Fragen wie: „Was macht mein Unternehmen aus? Wofür stehe ich mit meinem Namen?“ sind zu klären. Ein ehrlicher Blick auf den eigenen Betrieb, die Ausstattung, Arbeitsbedingungen, Hierarchien, Kommunikation und das soziale Arbeitsumfeld hilft weiter. So klärt sich, was man als Unternehmer künftig erhalten muss oder an Besserem bieten kann und will. Ausbildungsplätze? Ja klar, der Versuch, junge Leute zu gewinnen, ist essenziell. Außerdem empfiehlt es sich, auch ältere Bewerber in den Fokus zu nehmen.

Karsten Zech fasste als Vorsitzender der Fachgruppe Naturstein den Versammlungsverlauf abschließend zusammen. Fazit: Die BIV-Fachgruppen haben mit ihren Experten hervorragende Arbeit geleistet. Das themenbezogene Team ist aus einem Guss. Gratulation. So kann es weitergehen, trotz Wirrwarr im Außen.

Gratulation auch für die Wahl der Gastreferenten. Rudolf Ehrreich vom Forum mineralische Rohstoffe (A) stellte die neue Böschungsbeurteilungs-App B2ST vor und Dr.-Ing. Philipp Sinn, CEO Sinn Power GmbH, informierte über PV-Module, welche bspw. die 15%-Regel für Floating-PV-Anlagen zum Kinderspiel machen. Beide Referenten hat die GP-Redaktion um einen eigenständigen Fachbeitrag gebeten. Mehr dazu also demnächst in dieser Zeitschrift. (gsz)

■ www.bv-miro.org



ZUFRIEDENE AKTEURE: BIV-Team und Gastredner lieferten bei der Oktober-Versammlung im malerischen Oberjoch zuverlässig, was die Teilnehmerschaft erwartete. Fotos: gsz

ZU KOMPLIZIERTE VORSCHRIFTEN?

Verbände fordern Erleichterungen für Recycling beim Straßenbau

Insbesondere die Politik fordert verstärkt den Einsatz von Recyclingbaustoffen, aber: „leider schafft es die Politik nicht wirklich überzeugend, der Bauwirtschaft das nötige Regelwerk dafür an die Hand zu geben“, verweist Daniel Jonas, Abteilungsleiter für Straßen-, Tief- und Ingenieurbau bei der Bundesvereinigung Mittelständischer Bauunternehmen (BVMB), unter anderem auf die langwierige und noch immer nicht zufriedenstellende Diskussion zur Ersatzbaustoffverordnung (EBV). Gerade für Straßenbauunternehmen ist diese Situation laut Marco Bokies, Geschäftsführer des Deutschen Asphaltverbands (DAV), unbefriedigend: „Die Hürden für ein technisch machbares Maximalrecycling sind einfach zu hoch.“ Beide Verbände fordern eine rasche

Nachbesserung der Regelwerke, um die Hürden für Wiederverwendung und Recycling abzubauen. Schließlich sei die Grundidee hinter der EBV, die Kreislaufwirtschaft zu fördern, statt zu behindern.

Probleme gibt es zum Beispiel bei Asphaltstraßen. Ungefähr 95 % der Straßendecken in Deutschland sind aus diesem Baustoff. Bestimmte Anforderungen der EBV, die Einbau und Dokumentationspflichten von Asphaltmischgut unter Verwendung von Ersatzbaustoffen betreffen, lassen sich in der Baupraxis nicht realisieren.

Der Bundesrat hat derartigen Nachbesserungsbedarf erkannt und die Regierung in einem Entschließungsantrag aufgefordert, die Verwendung von rezyklierten Gleisschottern und Schlacken aus der Stahlproduktion zu vereinfachen. Pro-

bleme bereiten die zusätzlichen Dokumentationspflichten und Mindesteinbaumengen sowie festgelegte Mindestabstände zum Grundwasser, die aus umweltfachlicher Sicht bei Asphaltstraßen nicht notwendig sind. „Wenn wir hier nachsteuern, können wir perfekte Kombinationen ermöglichen: ein hoher Anteil an Ausbauphosphat, ergänzt um den Ersatz von Primärmaterialien durch recyceltes Gestein. Dies ergibt einen nahezu geschlossenen Stoffkreislauf“, erklärt Marco Bokies.

Ausbauphosphat kann bei der Herstellung von neuem Asphaltmischgut eins zu eins wiederverwendet werden. Schon heute ist die Wiederverwendungsquote bei Asphalt in Deutschland sehr hoch.

Die Vertreter beider Verbände sind sich einig: Sie halten die aktuelle Rechtslage für inkonsequent. Der Staat könne nicht einerseits verlangen, deutlich mehr Recyclingbaustoffe einzusetzen, und im Gegenzug ständig Bremskeile auslegen.

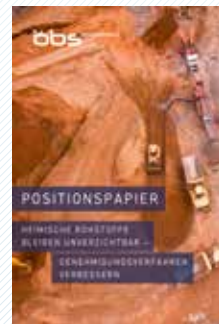
■ www.asphalt.de

Positionspapier

Heimische Rohstoffe sichern

Der Bedarf an mineralischen Rohstoffen wie Kies, Sand, Quarzkies, Naturstein, Gips, Kalk, Kaolin oder Ton kann in Deutschland fast vollständig aus heimischen Quellen gedeckt werden. Angesichts der bestehenden Herausforderungen der ökologischen Transformation, zu der unter anderem der Ausbau erneuerbarer Energien, die Stärkung der Verkehrsinfrastruktur und die bezahlbare Wohnraumversorgung zählen, ist davon auszugehen, dass die Nachfrage auf einem hohen Niveau verbleiben wird. Eine langfristige und verlässliche heimische Rohstoffversorgung ist Teil der Daseinsvorsorge und daher im besonderen öffentlichen Interesse. Als Dachverband der mineralischen Roh- und Baustoffindustrie weist der bbs im Positionspapier auf die aus Branchensicht zentralen Themen hin. Dazu gehören die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren wie auch eine nachhaltige Sicherung von heimischen Rohstoffen. Rund 30 % der Steine-Erden-Unternehmen verfügen über eine bergrechtliche Genehmigung, so dass Verfahrensvereinfachungen im Rahmen der geplanten Novellierung des Bundesberggesetzes zu begrüßen wären.

■ www.baustoffindustrie.de



BERGRECHTSNOVELLE: Das Positionspapier ist auf der Internetseite des Verbandes abrufbar.

Regierung von Oberfranken



Wir suchen für das Bergamt Nordbayern mit Dienstsitz in Bayreuth zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Diplom-Ingenieur/in (FH) der Fachrichtung Bergbau bzw. vergleichbaren Bachelor of Science (m/w/d)

Einzelheiten zu unserem Stellenangebot finden Sie unter: www.reg-ofr.de/stellenangebote

Ihre aussagekräftige Bewerbung können Sie bis spätestens **15.12.2023** über unser Online-Bewerbungsportal unter www.regierung.oberfranken.bayern.de einreichen.

ZAHLEN & FAKTEN

... zum Gestein des Jahres

2023

Das Jahr der Grauwacke nähert sich dem Ende, der nächste Kandidat steht schon in den Startlöchern, nachdem die Bedeutung der „grauen Wacke“ zwölf Monate lang aus geologischer, wirtschaftlicher, ästhetischer und künstlerischer Sicht gewürdigt worden ist. Tschüss, Grauwacke: Die Lobgesänge auf Dich waren verdient.

112

Nach der Ernennung zum Jahreswechsel fand am 112. Tag des Jahres, dem 22. April 2023, die Taufe zum Gestein des Jahres im Geopark Falkenstein/Vogtland statt.



16

Ernennungen zum „Gestein des Jahres“ hat es seit 2007 bereits gegeben. Wer jetzt meint: „Moment, es müssten 17 sein“, läge richtig – hätte nicht der Andesit in der Corona-Situation 20/21 eine Doppelrunde hingelegt..

21

aktive Steinbrüche auf Grauwacke werden derzeit in Deutschland noch betrieben. Bedeutende Grauwackevorkommen existieren in der Eifel, im Frankenwald und Harz, in der Lausitz und im Sauerland, im Thüringischen Schiefergebirge und bei Waldeck in Hessen.

7

Diese Einzahl liefert Großes: Sieben Mal bereits hat der UVMB zum „Gestein des Jahres“ einen Flyer sowie eine umfassende Broschüre herausgegeben, abrufbar sind die digitalen Versionen in der Mediathek unter www.uvmb.de.



Cover: UVMB

1783

Kein deutscher Ausflug ohne Goethe: Auch dem großen, breit gebildeten Dichterfürsten war die „Graue Wacke“ vom Harz in ebendiesem Jahr bereits ein Begriff.



DANKE UND ALLES, ALLES GUTE!

Verehrte Leserinnen und Leser,

mit der vorliegenden Ausgabe der Gesteins-Perspektiven haben Sie die letzte Ausgabe unter den „Fittichen“ von Gabi Schulz vor sich. Es ist kaum zu glauben: Ja, Gabi geht im Frühjahr kommenden Jahres in den Ruhestand. So ist es einerseits für mich, für uns alle ein wenig melancholisch, diese Zeilen zu schreiben. Andererseits freut es mich persönlich, dass sie selbst sich auf diesen neuen Lebensabschnitt freut.

Als Kind des Ostberliner Verlags für Bauwesen und Diplom-Mineralogin hat Gabi von 1992 an zuerst die Zeitschrift BR Baustoff Recycling Deponietechnik in unserem Haus gemacht, zunächst als stellvertretende Chefredakteurin und ab 1993 als verantwortliche Chef-Schreiberin. Schnell hat sie sich hier einen guten Namen gemacht. Um mit den damaligen Worten meines Vorgängers zu sprechen: Sie ist in ihren eigenen Stiefeln gegangen; sie brauchte keine Fußstapfen auszufüllen.

Und um die Zeit herum haben wir uns dann auch persönlich kennengelernt: die neue Chefredakteurin und der tech-

nische Fuzzi von der Aachener Uni. Ich hätte damals niemals gedacht, dass unser Weg, liebe Gabi, so lange gemeinsam verläuft.

Gabi füllte im Laufe der Jahre zahlreiche Aufgaben aus, die den Leser (und mich selbst) mit Jahreszahlen an dieser Stelle überfordern würde. Aber so viel sei gesagt. Mitte der 1990er-Jahre übernahm Gabi Schulz auch die Chefredaktion der damaligen DNI Die Naturstein Industrie. Als die Verlagstitel veräußert wurden, wechselte sie mit zum neuen Verlag. Trotz Konkurrenzstatus half sie dem Unterzeichner auf das Chefredaktionspferd der von ihr ursprünglich gegründeten KSP Kies- und Sand-Perspektiven, dem Vorgänger der jetzigen GP Gesteins-Perspektiven.

Die anschließende Zeit als Wechselphase zu bezeichnen, beinhaltet sicherlich ein Quentchen Wahrheit. Gabi hat beruflich einige Stationen in der Folgezeit durchfahren: Giesel, Bau-Verlag und Schlütersche – sie ist dabei immer den Titeln und Inhalten, die ihr so am Herzen liegen, treu geblieben.

Aber aller Wechsel hat ein Ende: am Ende ist sie wieder in ihren heimischen Stein-Verlag zurückgekehrt. Sie hat die Chefredaktion der GP Gesteins-Perspektiven seit vielen Jahren super erfolgreich ausgefüllt; sie hat die steinexpo und den Bundesverband Mineralische Rohstoffe MIRO intensiv begleitet.

Gabi Schulz ist eine Fach-Journalistin par excellence: Sie ist super fachkompetent, wenn es nötig ist hartnäckig, ziel führend kritisch, zuverlässig und fleißig. Mit diesen Attributen hat sie sich in der Gesteins-Welt ein Ansehen erar-

beitet, das seinesgleichen sucht. Hierfür gebührt ihr ein Riesen-Kompliment!

Wenn Gabi Schulz mit dieser Ausgabe die Chefredaktion abgibt, soll jedoch kein Bruch entstehen. Bereits seit über einem Jahr ist der neue Chefredakteur Tobias Neumann an ihrer Seite. Seine journalistische Erfahrung bringt Tobias aus dem Stünings-Verlag mit, wo er die Zeitschrift Mot-Bau und Bus-Fahrt verantwortete. Und so ist es auch folgerichtig, dass in den ersten Ausgaben des Jahres 2024 Gabi Schulz an seiner Seite sein wird.



Liebe Gabi,
Du hast die Geschicke des Verlags-Flaggschiffes maßgeblich gelenkt und geführt. Du hast die GP zu dem erfolgreichen Fachblatt der Branche gemacht. Gratulation und Dank hierfür! Wofür ich aber am Ende noch viel mehr danke, ist Deine Freundschaft, die mir immer sehr wertvoll ist und bleibt.

Beste Grüße für alles, was kommt!

Dr.-Ing. Friedhelm Rese
Geschäftsführender Gesellschafter



Time to say Goodbye

Liebe Gabi, Dein wohlverdienter Ruhestand steht bevor und es gilt, Dir im Namen der Deutschen Gesteinsindustrie Danke zu sagen. Einsatz, Professionalität und ein hohes Maß an freundschaftlicher Verbundenheit haben Dich in den vielen Jahren der engen Zusammenarbeit zu einer unersetzlichen Kraft nicht nur im MIRO-Team gemacht. *You're simply the best*, dem ist nichts hinzuzufügen. Sei es als Mineralogin, Gesteinsfachfrau mit ausgewiesener Gewinnungs- und Aufbereitungsexpertise, Spürnase für Brancheninnovationen, Ideen- und Ratgeberin mit kritischer Stimme oder Moderatorin von Fachveranstaltungen: Dein „*I did it my way*“ und Deine Vielseitigkeit haben wir schätzen und lieben gelernt. Aber nun: weniger Tempo, mehr Genießen. Also: *Take it easy, don't let the sound of your own wheels drive you crazy*. Entdecke neue Dinge, verwirkliche Deine Träume. Aber versuch's mal mit Gemütlichkeit, denn *que será, será* – das Beste kommt oft, wenn man es am wenigsten erwartet. Die Freundschaften, die entstanden sind, werden bleiben. *You'll get by with a little help from your friends* – Wir sind nur einen Anruf entfernt. Liebe Gabi, wir vermissen Dich bereits jetzt, aber wir freuen uns darauf, zu hören, wie Deine Reise weitergeht. *The times, they are a-changin'*, aber *the best is yet to come*, also freue Dich auf das, was kommt, und halte die *Memories* in guter Erinnerung. Lass' den *wind of change* in Deinem Rücken sein. Alles Gute und Glück auf!

Walter Nelles, stellv. MIRO-Hauptgeschäftsführer und Sprecher der Geschäftsführung

INVESTITIONEN & KOOPERATIONEN



EINGENORDET: Continental hat mit der Übernahme von Vertech AB sein Geschäft in Nordeuropa ausgebaut.

Foto: Continental

Noch aktiver im hohen Norden

Continental hat sein Industriegeschäft in Schweden durch die Übernahme des Förder- und Wartungsunternehmens Vertech AB in Kiruna (Nordschweden) weiter ausgebaut, um auch Industriekunden in Schweden und anderen nordeuropäischen Ländern ein umfassendes Produkt- und Servicepaket anzubieten. Vertech ist ein führender Dienstleister für die Rohstoffindustrie in Schweden und in Norwegen. Der Standort in Kiruna, dem größten Bergbaugbiet Europas, wird der nördlichste von Continental sein. Die Akquisition ist ein Meilenstein für das Unternehmen, um u. a. die kommerzielle und industrielle Erschließung und Nutzung seltener Erden in diesem Gebiet zu unterstützen. Zum Vertech-Programm gehören Produkte wie Gurte, Gurtabstreifer, Verschleißgummi und andere Gummiprodukte. Über das Produktportfolio hinaus sollen Anwendern ganzheitliche und effiziente Lösungen angeboten werden – von der Anlagenplanung über die Produktion und Installation bis hin zur vorbeugenden Wartung und Reparatur.

■ www.continental.com

LOB & PREIS

Ausgezeichnete Leistung auf Bundesniveau

Kai Hämmerle ist offiziell der beste Nachwuchs-Baugerätekochführer Deutschlands. Der 21-Jährige erzielte in seinen theoretischen und praktischen Prüfungen so gute Ergebnisse, dass er neben dem Kammerpreis bei der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg und dem Baden-Württembergischen Landessieg in seinem Gewerk auch den Bundessieg errang. Als einziger junger Baugerätekochführer in Deutschland hat er die Note 1,0 erzielt. Damit setzte er sich gegen 337 junge Kolleginnen und Kollegen in ganz Deutschland durch. Hämmerle hatte seinen Beruf drei Jahre lang beim Unternehmen J. Friedrich Storz Verkehrswegebau erlernt. Mit einem Festabend im Konzerthaus Trossingen würdigte die IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg die ausgezeichneten Leistungen von rund 140 ehemaligen Azubis aus den Landkreisen Tuttlingen, Rottweil und Schwarzwald Baar. Elf von ihnen erzielten in ihren Gewerken Landessiege, sechs sogar Bundessiege. Dies sei eine außergewöhnlich hohe Zahl, welche die Qualität der Ausbildungsbetriebe in der Region unterstreicht.

Für ihn sei die Ausbildung zum Baugerätekochführer genau das Richtige gewesen, sagt Kai Hämmerle rückblickend. Er könne die Ausbildung bei Storz nur empfehlen. Jetzt wolle er ein Wirtschaftsstudium anschließen, um später im elterlichen Rohstoffbetrieb mitzuarbeiten. Zuvor aber wird der IHK-Bundessieger noch die entsprechende Urkunde bei der nationalen Bestenennung im Dezember in Berlin entgegennehmen können.

■ www.storz-tuttlingen.de



HERVORRAGEND:
Kai Hämmerle (l.) und Storz-Ausbildungsleiter Herbert Aggeler bei der Bestenennung im Trossinger Konzerthaus. Bild: Storz/Beck

WIR BEWEGEN WAS.

Aufbereitungsanlagen // Vermietung & Verkauf
Baumaschinen // Vermietung & Verkauf
Spezial- und Schwertransporte
Straßenreinigung

Kurz Gruppe
Ölgrabenstraße 9
71292 Frießheim

Telefon: +49 7044 400999-0
E-Mail: info@kurzgruppe.com
www.kurzgruppe.com



KURZ
www.kurzgruppe.com

PERSONEN & POSTEN



NEU IM VORSITZ: Wolf Müller ist jetzt Vorsitzender der Arbeitgeberseite in der BG RCI-Vertreterversammlung.

Foto: BG RCI/Anke Wunschik

Vorsitzwahlen bei Vertreterversammlung

Die Vertreterversammlung der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) wählte im Oktober einen neuen Vorsitz. Vorsitzende sind damit Susanne Hardies und Wolf Müller. Susanne Hardies, RAG-Betriebsratsvorsitzende, vertritt die Arbeitnehmerseite in diesem Amt bereits seit 2019 und ist damit ein bekanntes Gesicht. Wolf Müller wurde erstmals zum Vorsitzenden der Vertreterversammlung auf Arbeitgeberseite gewählt. Müller ist der Selbstverwaltung der BG RCI beziehungsweise einer ihrer Vorgängerorganisationen, der Steinbruchs-Berufsgenossenschaft, seit 1993 verbunden. Hauptberuflich ist er Rechtsanwalt bei der Sozialpolitischen Arbeitsgemeinschaft Steine – Erden und Geschäftsführer Recht beim Bundesverband Baustoffe – Steine und Erden, bbs. Er löst Dr. Christoph Hommertgen ab, der sich zum Ende der letzten Wahlperiode in den Ruhestand verabschiedete.

Sowohl im Vorstand als auch in der Vertreterversammlung ist der Vorsitz zwischen der Arbeitnehmer- und der Arbeitgeberseite paritätisch aufgeteilt. Innerhalb der sechsjährigen Wahlperiode wechselt der Vorsitz jedes Jahr im Oktober. Dieser alternierende Vorsitz bedeutet, dass die Vorsitzenden gleichberechtigt sind.

■ www.bgrci.de

■ www.baustoffindustrie.de

In eigener Sache

Generationenwechsel „Mit einem lachenden und einem weinenden Auge“

Nach mehr als 25 Jahren an der Spitze von Geoplan und Stein-Verlag hat Dr. Friedhelm Rese bekannt gegeben, dass er die aktive Geschäftsführung der Gesellschaften zum 1. Januar 2024 übergeben wird. Ab dem neuen Jahr übernehmen Dominik Rese sowie die bisherige Prokuristin Andrea Friedrich die Geschäftsführung der Veranstaltungsagentur Geoplan GmbH. Bei der Stein-Verlag Baden-Baden GmbH übernimmt Dominik Rese die Geschäftsleitung, flankiert durch Marc Vogelsberger als Bereichsleiter. Dr. Friedhelm Rese selbst bleibt alleiniger Gesellschafter beider Unternehmen.

Dominik Rese ist nach Schnupperaufenthalten in anderen Unternehmen und seiner Ausbildung zum Veranstaltungskaufmann vor sieben Jahren in die von seinem Vater geführten Unternehmen am Standort Iffezheim eingetreten und durfte, wie es sich für jedes ordentliche Familienunternehmen gehört, von der Pike auf jede einzelne aller Tätigkeiten, die in der Summe den Erfolg der Schwesterunternehmen ausmachen, kennenlernen. Nach diesem Aufenthalt im „Brot- und Buttergeschäft“ rückte er vor drei Jahren zum Assistenten der Geschäftsleitung auf und begleitete sämtliche Entscheidungsschritte. Da vor allem die Corona-Phase besonders große Herausforderungen für Unternehmensverantwortliche barg, absolvierte er in dieser Zeit ein für alle Problemfälle wappnendes Lehrstück.

Andrea Friedrich kennt die Unternehmen, und hier speziell die Geoplan GmbH, bereits seit 1991. Zur Jahrtausendwende wechselte sie als Projektleiterin zur Messe Karlsruhe, wo sie drei Jahre arbeitete und das Messe- sowie Veranstaltungsgeschäft nochmals aus einer anderen Perspektive kennenlernte. Dennoch blieb die Geoplan GmbH wohl ihre eigentliche berufliche Heimat und sie kehrte zum Januar 2004 als Leiterin Messen-Kongresse-Tagungen dorthin zurück. Ihr Führungsstil und ihre Arbeitsergebnisse werden hochgeschätzt, die Ernennung zur

Prokuristin im Jahr 2008 war eine logische Folge, bevor sie nun in die noch höhere Verantwortung einsteigt.

Mit diesem sorgsam vorbereiteten Wechsel und der Verteilung der Verantwortung wird die reibungslose Kontinuität der geschäftlichen Tätigkeiten gewährleistet. Zugleich bleiben Qualität und Wertmaßstäbe der Veranstaltungen und Publikationen bestehen bzw. werden zukunftsgerichtet fortentwickelt.

Dr. Friedhelm Rese dankte in einem Schreiben und zum Teil auch mit persönlichen Besuchen allen Geschäftspartnern und Wegbegleitern für die angenehme und erfolgreiche Zusammenarbeit. Diesen Dank geben wir als GP-Team doppelt an ihn zurück. Es wird ungewöhnlich sein ohne ihn – aber er ist nicht aus der Welt und die Nachfolge wurde sorgsam gewählt. Alles Gute dem Gehenden und den Kommenden! Schön war's... und es wird auch wieder schön werden.

■ www.geoplanGmbH.de

■ www.stein-verlagGmbH.de



GUT VORBEREITET ist der Wechsel in der Verantwortung von Dr. Friedhelm Rese (r.) auf Dominik Rese und Andrea Friedrich. Foto: Stein-Verlag

Glückwunsch zum Jubiläum

Was haben ein 20- und ein 93-Jähriger gemeinsam?

Die Kies- und Betontage des Fachverbandes der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie, FSKB, boten im Juni 2023 nicht nur Gelegenheit, dessen 20-jähriges Jubiläum zu feiern, sondern ermunterten auch zu einem weiter gefassten Rückblick.

Ursprünglich im Jahr 1970 als Schweizerischer Fachverband für Sand und Kies, FSK, gegründet, schlossen sich 2003 dieser Verband und der Verband Schweizerischer Transportbetonwerke, VSTB, zum interessensübergreifenden FSKB zusammen.

Anlässlich der Mitgliederversammlung 2023 erinnerten sich die Anwesenden gerne an eines ihrer Schweizer „Urgesteine“ des Verbandslebens, Samuel Heuer. Dieser wirkte rund 30 Jahre an der Spitze der Schweizer Kieswirtschaft, so auch als Präsident des FSK und seit 1993 als dessen Ehrenpräsident. 1987 gehörte er zu den Mitinitiatoren für die Gründung der UEPG – Aggregates Europe, dem europäischen Dachverband der Gesteinsindustrie. Heute, im 93. Lebensjahr, erfreut sich Samuel Heuer noch immer an der beachtlichen Verbandsbiografie – und an seiner Oldtimer-Sammlung großer historischer Marken.

Besonders enge Beziehungen, aus denen neben Geschäfts- auch persönliche Freundschaften resultierten, bestanden zwischen den schweizerischen und bayerischen Unternehmen gleicher Profession und Verbandszugehörigkeit. Einigen davon konnte bis heute auch die ins Land gegangene Zeit nichts anhaben. Es ist zur Selbstverständlichkeit geworden, dass der Schweizer und der bayerische Verband gegenseitig an ihren Mitgliederversammlungen teilnehmen, dass Erfah-

rungen und Schriften ausgetauscht und Wichtiges besprochen wird. Nicht zu vergessen ist auch eine der schweizerisch-baden-württembergischen Kooperationen, die unter anderem auf das Miteinander von Kiesunternehmer Samuel Heuer und Verleger Dr. Wilhelm Jösch zurückging. Beide waren gleichermaßen Verbandsprofis und beschritten ein Stück Weg gemeinsam, indem die Zeitschrift „DSB Die Schweizer Baustoffindustrie“ damals vom Stein-Verlag Baden-Baden produziert und verlegt wurde. Auch unterhielt der Verlag im schweizerischen Neuchâtel eine Niederlassung – ein intensiver Austausch war immer gegeben. Mit dem Wechsel von Personen und Verlagsstrukturen veränderte sich dies. Was blieb, ist die Sicht auf die Leistungen des FSK-Ehrenpräsidenten Samuel Heuer. Auch geblieben sind gefestigte Freundschaften. Eine ganz besondere besteht mit Hermann Reifenscheid (LZR GmbH und langjährig für die bayerische Sand-Kies-Sparte an vorderster Front ehrenamtlich aktiv). Beide Unternehmer und Verbandsakteure a.D. entwickelten über die Jahre eine Art Seelenverwandtschaft, die von gleichen Werten in Führungsfragen sowie analogen Vorlieben im Privaten geprägt ist. Ebenfalls verbindend ist ihr gleicher Humor und die Kreativität. So überraschte Hermann Reifenscheid seinen Freund anlässlich eines seiner runden Geburtstage mit einem ganz besonderen Geschenk, auf das man erst einmal kommen muss: Er ließ „Heuer, Samuel, Schweizer Persönlichkeit.



SAMUEL HEUER: Mensch mit Charakter, Format und Durchsetzungsstärke. Die Verbandswelt der Baustoffindustrie in der Schweiz prägte er entscheidend mit.
Foto: privat/HR

* 10.10.1930 in Studen im Kanton Bern, ...“ inklusiver wichtiger Stationen seiner Lebensgeschichte und Hobbys in ein historisch anmutendes Lexikon eintragen. Nein, nicht Wikipedia ist gemeint, – sondern ein gebundenes Universallexikon, auf dessen Seite 448 sich der durchaus üppige Eintrag findet.

Zurück zur Frage der Überschrift, was Zwei so unterschiedlichen Alters gemeinsam haben. Kurzum: sie verdienen Glückwünsche. Samy doppelt, sein Geburtstag ist noch nicht allzu lange her und außerdem gibt es wenige wie ihn, die mit dieser Zahl an Lebensjahren noch derart fit im Kopf, ihren Vorlieben treu und weiter gesellig sind. Danke Samuel, dass Du speziell über die DSB-Jahre im Stein-Verlag sowie Dein Wirken im Verband auch ein Teil unserer guten Erinnerungen bist.

(gsz)

Baukastensysteme
Komplettförderer
Sonderbau
Zubehör und
Ersatzteilservice

**Das Original
seit 1931.**



BERTRAM®
Förderanlagen | conveyor-systems

bertram-gruppe.de

ZANDT
TandemDumper TD 240

T 09631 6423
info@zandt-cargo.de



EMISSIONSERMITTLUNG während der Prozessschritte Rohstoffgewinnung, Aufbereitung und Transport von Gesteinskörnungen ist die Grundlage für Optimierungen.

Der CO₂-Fußabdruck von Baustoffen gewinnt an Bedeutung

Umweltanforderungen sind heute geradezu allgegenwärtig und sie halten Einzug in immer mehr Regelwerke. Öffentliche Ausschreibungen ändern sich dahingehend, dass neben dem Preis perspektivisch auch die Emissionen berücksichtigt werden. Erste Forschungsergebnisse liegen vor und es laufen bereits Pilotprojekte. Ab 2027 wird der Ausweis des Treibhauspotenzials von Bauprodukten voraussichtlich verpflichtend für Hersteller. Auch im Hochbau lässt die EU-Taxonomie-Verordnung die Nachhaltigkeitskriterien bei Investoren zunehmend in den Fokus rücken. Aber kennen Sie das Global Warming Potential Ihrer Gesteinskörnungen, beziehungsweise wüssten Sie, wie es berechnet wird?

Betriebliche Vorgänge in der Gewinnung und Aufbereitung mineralischer Rohstoffe und auch der Transport zum Kunden oder zur Baustelle sind CO₂-behaftet. Um den CO₂-Fußabdruck von Gesteinskörnungen zu berechnen, sollten zunächst spezifische Daten aus dem Geschäftsbetrieb systematisch erfasst und mit den CO₂-Äquivalenten der verschiedenen Treibhausgase bewertet werden. Daher spricht man in diesem Zusammenhang vom sogenannten Global Warming Potential, kurz GWP. Durch den Einsatz einer Software mit intelligenten Algorithmen kann dieser Prozess automatisiert, zeit- und kosteneffizient sowie qualitätsgesichert durchgeführt werden. Die Berechnung erfolgt anhand der Life Cycle Assessment (LCA) Methode und basiert auf der DIN EN 15804. Diese „Lebenszyklusanalyse“ umfasst verschiedene Module: A1–A3 = Herstellungsphase, A4–A5 = Errichtungsphase, B1–B7 = Nutzungsphase, C1–C4 = Entsorgungsphase und D = Vorteile und Belastungen außerhalb

der Systemgrenzen (Wiederverwendungs-, Rückgewinnungs- oder Recyclingpotenziale). Hier wird deutlich, dass es sich um einen ganzheitlichen Ansatz zur Analyse der Umweltauswirkungen eines Produktes handelt.

Produktentwicklung unter Einbindung von Experten

ORIS hat in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Mineralische Rohstoffe, MIRO, sowie CIRAIG, einem weltweit führenden LCA-Forschungszentrum, einen CO₂-Kalkulator entwickelt, der spezifisch auf die Anforderungen der Gesteinsindustrie angepasst ist. Die Berechnung erfolgt auf Grundlage von international anerkannten Normen, insbesondere der ISO 14067:2018, der EN 15804:2012+A2:2019 und der ISO 21930:2017. Die erzielten Ergebnisse sind wissenschaftlich fundiert. MIRO hat Mitgliedsunternehmen gebeten, als Testnutzer zu fungieren, um insbesondere die Branchenanforderungen der

Gesteinsindustrie entsprechend praxisnah abzubilden.

Um den CO₂-Fußabdruck eines Produktes zu minimieren, müssen die betrieblichen Prozesse auf deren CO₂-Emissionen untersucht werden. Damit bietet sich im Anschluss nicht nur ein ökologisches, sondern auch wirtschaftliches Optimierungspotenzial.

Niklas Adeberg, Betriebsleiter Steinbruch Niederwörresbach bei F. L. Juchem & Söhne GmbH & Co. KG, ist mit der Gewinnung und Aufbereitung von Andesit und Quarzit zur Herstellung von Splitten für Asphalt- und Betonmischanlagen befasst. Er bringt es folgendermaßen auf den Punkt: „Effizienz und Nachhaltigkeit gehen miteinander einher. Wenn wir unsere Daten strukturieren und systematisch analysieren, dann erreichen wir in beiden Bereichen gleichermaßen Verbesserungen. Dies ist beispielsweise dann der Fall, wenn wir Transportwege innerhalb der Anlage hinterfragen und optimieren, da dies zum einen die Kosten, zum ande-



NACH KATEGORIEN lässt sich das Global Warming Potential passgenau berechnen, wie hier am Beispiel zu sehen.



GANZHEITLICHER ANSATZ: Die LCA-Methode analysiert die Umweltauswirkungen eines Produktes. Fotos und Grafiken: Oris



ERGEBNIS SCHWARZ AUF WEISS: Ein CO₂-Zertifikat weist den Fußabdruck des jeweiligen Produktes aus.

ren aber auch die Emissionen reduziert. Der CO₂-Kalkulator hat uns einen guten Anstoß gegeben und gezeigt, wo wir mal genauer hinschauen könnten.“

Gemeinsam Herausforderungen begegnen

Gerade in den Branchen mit großem Energiebedarf sollten Einsparpotenziale sorgfältig identifiziert werden. „Dazu müssen wir aber zunächst einmal die Energieverbräuche messen, darstellen und systemisch abbilden. Dies kann eine wertvolle Grundlage für zukünftige Investitionsentscheidungen sein. Nichtsdestotrotz ist es aufgrund der sehr unterschiedlichen Gegebenheiten in verschiedenen Produktionsstätten schwierig, Vergleiche zwischen Werken zu ziehen“, so Niklas Adeberg weiter.

Die Erfassung der Verbesserungspotenziale schafft letztlich die Informationsgrundlage, um Energieverbrauch, Emissionen und Kosten zu senken. Zudem werden Investitionen in nachhaltige Technologien wie Photovoltaik-Anlagen oder E-Muldenkipper in einem reduzierten

CO₂-Fußabdruck sichtbar. Öffentliche Auftraggeber wie die Autobahn GmbH des Bundes erproben aktuell bereits neue Ausschreibungsmodelle, bei denen ökologische Faktoren stärker gewichtet werden als bisher. Ein Trend, der sich voraussichtlich fortsetzt und mit einem erhöhten Informationsbedarf einhergeht.

CO₂-Kalkulation demokratisiert

Die wissenschaftlich fundierte Berechnung des CO₂-Fußabdrucks eines Produktes ist komplex und gerade KMU haben oft keinen „LCA-Ingenieur“ im eigenen Haus. Beratungsfirmen wiederum sind sehr kostenintensiv. Oris möchte die CO₂-Kalkulation demokratisieren, um die Dekarbonisierung aktiv voranzutreiben. Niklas Adeberg berichtet aus seiner Erfahrung: „Einerseits ist die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte natürlich mit einem gewissen Aufwand bei der Datenerhebung verbunden. Andererseits war es aber auch eine gute Gelegenheit, unsere Daten zu hinterfragen und systematisch zu digita-

lisieren. Die Kalkulation der weiteren Produkte wird dadurch deutlich vereinfacht.“ Als Ergebnis wird ein Zertifikat erstellt, das den CO₂-Fußabdruck des jeweiligen Produktes aufweist, verbunden mit einem ausführlichen Hintergrundbericht. Idealerweise ist dies aber nicht das Ende, sondern der Startpunkt hin zu einem CO₂-optimierten Unternehmen. Niklas Adeberg beschreibt das Ergebnis sowie die Zusammenarbeit wie folgt: „Der CO₂-Kalkulator hat uns gezeigt, wo in unseren Prozessen die meisten Emissionen entstehen, und uns damit die Chance gegeben, diese zu hinterfragen und effizienter zu gestalten. Die Zusammenarbeit mit dem Team von ORIS war sehr gut, und auf spezifische Anfragen bei Sonderfällen in meinem Werk wurde umfassend eingegangen.“

Worauf warten Sie noch? Kalkulieren Sie los!

Ein Beitrag von Isabelle Armani, Senior Sales Manager Germany, Oris Materials Intelligence, und Léa Fischer, LCA Engineer, ORIS Materials Intelligence.

■ www.oris-connect.com



Unsere Siebmaschinen sieben wie die sieben Zwerge arbeiten – Präzise, effizient und stets gründlich





ENTWICKLUNG ZENTRALISIERT: Der neue Produktentwicklungs-Campus am Werk 2 in Straubing schafft eine beispielhafte, synergetische Fokussierung für den Prototypenbau und neue Technologien.

Eine besondere Familie und ihre Weichenstellungen

Im Rahmen seiner diesjährigen Hausausstellung, der WE Show 71, feierte Sennebogen nicht nur sein 71-jähriges Bestehen, sondern präsentierte auch sein breites Portfolio in der Umschlag- und Krantechnik. Mit Blick auf die bekannte und geschätzte Innovationsstärke ist das Familien-Unternehmen eindeutig für die Herausforderungen der Zukunft gerüstet.

Sennebogen im Jahr 2023 bedeutet 2200 Mitarbeiter an fünf Standorten in Bayern, zwei Stahlbauwerken in Ungarn sowie Niederlassungen in den USA und in Singapur. Betreut und vertrieben werden die grünen Umschlagmaschinen, Krane und Teleskopplader aus Straubing und Wackersdorf durch ein umfassendes Händlernetz mit über 180 Vertriebs- und Servicepartnern an über 300 Servicestützpunkten weltweit. Bei einem durchschnittlichen Umsatzwachstum von 16 % in den vergangenen Jahren auf nunmehr über 600 Mio. Euro Jahresumsatz wurde kontinuierlich in die bestehenden und in neue Standorte investiert. Das Familienunternehmen wird heute in zweiter Generation durch Erich und Walter Sennebogen sowie in dritter Generation durch Anton und Sebastian Sennebogen geführt. Auch die beiden weiteren Enkel des Firmengründers stehen schon in den Startlöchern.

Viele Baumaßnahmen und ein Prototypen-Center

Zu den größten Baumaßnahmen der letzten Jahre zählt das im September 2021 eröffnete Customer Service Center in Steinach, das alle Aktivitäten aus den Bereichen Ersatzteilwesen, Kundendienst sowie den Miet- und Gebrauchtmachinespark der Sennebogen Vertriebs GmbH & Co. KG bündelt. Auf einer

Fläche von 87.000 m² stehen nun zwei Bürogebäude, großzügige Hallen und ein hochmodernes, wirklich beeindruckendes Ersatzteillager mit automatisierter Lagertechnik und optimierten Logistikprozessen zur Verfügung. In Wackersdorf wurde neben dem neuen Versandplatz ein neues, 1000 m² umfassendes Elektro-Testzentrum gebaut, das speziell zum Test und Finish der Elektromaschinen genutzt wird. Komplett neu gebaut wurde ebenso ein zweites Stahlbauwerk in Litér (Ungarn). Dieses ist auf das Handling großer und schwerer Bauteile bis ca. 30 m Länge und 25 t Gewicht ausgelegt und bietet in der aktuellen Ausbaustufe Kapazität für 20.000 t Stahlbau im Jahr. Sehr wichtig für die weitere Entwicklung ist der brandneue Produktentwicklungs-Campus am Standort Straubing/Hafen, der aus dem neuen Prototypen-Center, einem Forschungs- und Testzentrum sowie einem Entwicklungs- und Technologiezentrum besteht. Hier werden die Neumaschinenentwicklung, Versuche und Prototypenbau zentralisiert, um auf die Entwicklung neuer Technologien fokussieren zu können. Damit einhergehend wurde auch eine eigene Abteilung für den Prototypenbau gegründet. „Moderne Steuerungen, Elektromobilität, Batterietechnik und innovative Antriebssysteme sind Themen, denen sich die Mitarbeiter zukünftig noch intensiver widmen können“, so Gesellschafter

Erich Sennebogen zu den Hintergründen. Bei allen Bauprojekten wird der ökologische Grundgedanke hochgehalten. Alle neuen Gebäude sind gemäß des KfW-55-Standards gebaut und daher besonders energieeffizient. Energiesparende LED-Beleuchtung, Niedrigtemperaturheizung über Betonkernaktivierung und umweltschonende Kühlung durch Grundwasser leisten hier ebenso ihren Beitrag wie die Gewinnung erneuerbarer Energien an den Standorten selbst. Hier wurde in den letzten Jahren in PV-Anlagen mit mehr als 4 MW Leistung und Hackschnitzelheizungen mit ebenfalls 4 MW investiert. Die Dieselgeneratoren für Tests der Elektromaschinen in Straubing und Wackersdorf wurden durch Batteriespeicher ersetzt.

Umfangreiches Programm auch bei Seilbaggern

In der Ausstellung wurden über 40 verschiedene Maschinentypen aus allen Produktlinien präsentiert, darunter Materialumschlagmaschinen, die von kompakten Recyclingbaggern bis zu riesigen Hafenumschlagmaschinen reichen, sowie Krane, Seilbagger und Teleskoplader. Das breite Portfolio an Seilbaggern umfasst insgesamt sieben Modelle mit Traglasten von 30 bis 300 t und Auslegerlängen von 13,1 bis 52,3 m. Ausgestattet mit einem Zweischalengreifer oder einer Schleppschaufel beweisen die Seilbagger ihre Stärken auch im Wasserbau und in der Gewinnung. Dabei sind bis zu 25 m Grabtiefe und 45 m Ausladung sowie Förderkapazitäten von



EINSATZ IN DER GEWINNUNG: Der 140-t-Seilbagger 6140 HD überzeugt im Kies mit 5,4-m³-Schleppschaufel, einige Nummern kleiner ist der 55-t-Seilbagger 655 E mit 30 m Ausleger. Für jeden Bedarf gibt es das passende Gerät.



HSchoch®



WORKTOOLS

HS-SCHOCH® - IHR EXPERTE
FÜR GEWINNUNG

Vertrauen Sie auf unsere Expertise und Qualität für maximale Effizienz im Bereich der Gewinnung. Kontaktieren Sie uns, wir finden das passende Anbaugerät für Ihre Anforderungen.

Alle Angaben ohne Gewähr.
Irrtümer, Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Ein Angebot der HS-Schoch® Gruppe.

#hsschoch
[hs-schoch.de](https://www.hs-schoch.de)



TRADITIONELL UND DOCH ZEITGEMÄSS: Die Seilbagger überzeugen durch ein breites Angebot und vielseitige Einsatzmöglichkeiten.

40 bis 400 m³/h möglich. Freifallwinden bieten eine optimale Zugkraft. Das Sennebogen-Fairlead, die Schleppschaufelautomatik und HD-Seilrollen sorgen für geringeren Verschleiß, eine lange Komponentenlebensdauer und reduzierten Dieserverbrauch. Zahlreiche Safety-Features und ein besonders stabiler Breitspur-Unterwagen garantieren ein Höchstmaß an Sicherheit im Betrieb. Beim Transport zwischen verschiedenen Einsatzorten sparen kompakte Abmessungen, teleskopierbare bzw. abnehmbare Raupenlaufwerke und ein einfaches Ballastmontagesystem Zeit und Kosten. Ein Highlight der Seilbagger in Sachen Bedienerfreundlichkeit und Komfort ist, so der Hersteller, sicherlich die besonders geräumige Fahrerkabine Maxcab, die mit ihrem offenen Raumgefühl, ihrer optimierten Ergonomie und zahlreichen individuellen Ausstattungsmöglichkeiten beeindruckt.

Vernetzung und datenbasierte Optimierung

Während der Werksbesichtigungen und Live-Maschinenvorführungen auf dem Vorführgelände der Academy wurden technologische Innovationen zur Energieeinsparung vorgestellt, wie batteriebetriebene Elektromaschinen und andere

Energiesparsysteme. Im Blickpunkt standen ebenso speziell entwickelte Softwarelösungen wie Assistenzsysteme und das eigene Telematiksystem Sentrack, eine Software, um Maschinendaten zu überwachen, Positionen zu lokalisieren oder Wartungen effektiver zu planen. Zusätzlich profitiert der Betreiber von einer integrierten Wartungsübersicht als „digitales Scheckheft“ und sieht alle Fehlercodes auf einen Blick.

Ein umfangreiches Angebot also, das Sennebogen nicht nur an Maschinentechnik, sondern auch an Dienst- und Serviceleistungen vorhält. Dahinter, dass es bei Anwendern „ankommt“, steckt ein immenses Engagement aller Beschäftigten, was sich auch bei den Rundgängen deutlich zeigte. Gerade in einem familiengeführten Unternehmen ist Weitblick gefragt, insbesondere vor dem Hintergrund einiger politischer Entscheidungen, die nicht immer direkt nachvollziehbar sein müssen. Auch hier scheint Sennebogen sehr gut aufgestellt, oder wie es Erich Sennebogen formuliert: „Wir können auf zukünftige Entwicklungen sehr gut reagieren, denn wir sind bestens vorbereitet!“ (hst)

■ www.sennebogen.com



BLICK NACH VORNE UND DAS GEMEINSAM: Erich und Sebastian Sennebogen. Fotos: Sennebogen/jps



EINBLICKE BEIM RUNDGANG: Sennebogen-Kenner und Freunde waren einmal mehr überzeugt von der Leistungsstärke.

Starker Partner zeigt, wie es gut läuft

Bei der Gründung der UnionStahl GmbH 2002 gab es eine Vision: Bleche sollten nicht nur verkauft, sondern im Sinne der Kunden sollten intelligente Lösungen rund um das Produkt entwickelt werden. Diese Vision wurde umgesetzt: Heute gilt das Unternehmen unter anderem als Spezialist für verschleißfeste Stähle, die nicht nur in Europa einen außerordentlich guten Ruf genießen.

Es ist mächtig was los auf dem Logport in Duisburg-Rheinhausen: Schiffe, Bahn und Lkw prägen den Logistikstandort, der auf dem Gelände des stillgelegten Krupp-Stahlwerkes seit Ende der 1990er-Jahre sukzessive entstanden ist. Inmitten des geschäftigen Treibens befindet sich der Hauptsitz der UnionStahl GmbH, und fast könnte man versucht sein, eine gewisse Tradition damit zu verbinden, was für unsere heutigen Gesprächspartner allerdings nur ein Thema am Rande ist. „Hier ging es eher um die großen Flächen, die nach Abriss des Hüttenwerkes zur Verfügung standen, und dafür sind wir heute sehr dankbar“, erklären uns Beatrice Damm und Björn Fischer übereinstimmend. Diplomkauffrau Beatrice Damm ist bei UnionStahl für den Einkauf zuständig und kümmert sich zudem um Marketing und das Vertriebsgebiet Siegerland und Westerwald, Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) Björn Fischer ist im technischen Vertrieb unterwegs und zugleich stellvertretender Abteilungsleiter in der Anarbeitung mit Schwerpunkt Verschleiß. „Natürlich bietet der Standort im Logport-Gelände gerade heute auch erhebliche Vorteile in der Logistik, denn allein rund 95 % unserer Rohprodukte erhalten wir per Bahn, was gerade mit Blick auf das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger wird“, wie Beatrice Damm ergänzt.

Eine Vision wurde wahr, weil das Konzept stimmt

Dass UnionStahl sich zu einem hoch angesehenen Spezialisten für verschleißfeste Stähle entwickeln sollte, war bei der Gründung 2002 kaum absehbar, oder doch? Beatrice Damm verweist wie Björn Fischer auf eine Vision des Firmengründers, die er mit UnionStahl auf den Weg bringen wollte: „Das Stahlhandelsunternehmen sollte nicht nur Bleche verkaufen, sondern sie vielmehr im Sinne des Kunden bearbeiten, was einen entsprechenden Brennbetrieb, die Anarbeitung, das Umformen sowie die mecha-

nische Bearbeitung notwendig machten. Mit genau dieser Idee sind wir gewachsen, und das kontinuierlich über die Jahre hinweg!“ Was 2002 im ehemaligen Krupp-Verwaltungsgebäude in Duisburg-Rheinhausen seinen Anfang nahm, entwickelte sich sehr rasch zur heutigen Unternehmensgröße: 2003 wurde das heutige Verwaltungsgebäude im Logport-Gelände zusammen mit drei Hallen errichtet, 2020 sind es schließlich 12 Hallen und heute 350 Beschäftigte allein in Duisburg-Rheinhausen, die die damalige Vision mehr als engagiert umgesetzt haben. Das Gesamtgelände umfasst rund 70.000 m², was das Wachstum ebenfalls deutlich unterstreicht.

Die UnionStahl-Gruppe mit etwa 500 Beschäftigten ist inzwischen auch international aufgestellt, der Hauptmarkt bleibt allerdings Europa insbesondere mit den Märkten in Frankreich, den Benelux-Staaten, Skandinavien, Österreich und natürlich Deutschland. Neue Absatzmöglichkeiten werden in China, Singapur und Südamerika erschlossen.

Eine wichtige Rolle spielt darüber hinaus das Handelsgeschäft: Seit Mai 2020 ist UnionStahl Exklusivhändler für den bekannten, warenzeichen-gelabelten und hochverschleißfesten Sonderstahl Creusabro. Über 4000 t Creusabro-Bleche in Dicken von 3 bis 150 mm werden in Duisburg vorgehalten. Seit 60 Jahren ist dieser Stahltyp eine registrierte Marke von Industeel. Der Verschleißstahl kombiniert hohe Verschleißfestigkeit mit guter Kaltverformbarkeit bzw. generell leichter Verarbeitung und ausreichender Kerbschlagzähigkeit. Ein weiteres Merkmal ist die hohe Temperaturbeständigkeit: Wasservergütete Stähle verlieren ihre Härte bei über 250 °C, Creusabro-Stähle können bis zu einer Betriebstemperatur von 450 °C verwendet werden.

Mit einem Lagerbestand von ca. 100.000 t Grobblech ist UnionStahl einer der wenigen Vollsortimenter im Grobblechbereich, und ganz wichtig für Beatrice Damm und Björn Fischer: „Unser Rohmaterial erhalten wir vor allem von europäischen Grobblechherstellern. Hier haben wir sehr lange und sehr partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Lieferanten, mit kurzen Wegen, kurzen Lieferzeiten und vor allem fairen Bedingungen. Die Nachhaltigkeit spielt in diesem Zusammenhang auch eine große Rolle, da der Stahl durch Elektrolichtbogenöfen erzeugt wird und nicht



KONTINUIERLICH GEWACHSEN ist UnionStahl seit seiner Gründung 2002. Das Betriebsgelände umfasst heute etwa 70.000 m².



EINBAUFERTIGE KOMPONENTEN: Mit Hilfe der Anarbeitungsleistungen können spezielle Elemente auch direkt geliefert werden.



BESTENS GERÜSTET: Anlagen auf dem neuesten technischen Stand gewährleisten hohe Qualitäten bei kurzen Lieferzeiten.

durch Hochöfen.“ Wer den Lagerbestand im Freilager oder in einer der beeindruckenden Hallen zum ersten Mal sieht, ist schier überwältigt – ein Erlebnis, das Beatrice Damm und Björn Fischer nur zu gut kennen.

Partnerschaft und Entwicklung gemeinsam mit den Kunden

Die geschilderte Entwicklung wäre aus Sicht der Gesprächspartner natürlich ohne die Zusammenarbeit mit den Kunden nicht möglich gewesen: „Wir pflegen ein intensives und sehr partnerschaftliches Verhältnis mit unseren Kunden, die wir entweder besuchen oder zu uns ein-

laden. Daraus entstehen meist wieder ganz neue Ideen, die wir dann gemeinsam mit ihnen umsetzen.“ Die Branchen sind dabei so vielfältig wie die Abnehmer, von Recycling über Mining, Steine- und Erden-Gewinnung, Stahlbau, Behälter- und Apparatebau, Kraftwerke, Zementherstellung, Kranbau bis hin zum Maschinen- und Anlagenbau reicht das Spektrum, Sonderbau ist ebenfalls nicht zu vergessen. Ein-Mann-Betriebe ordern ebenso wie Großunternehmen. Dass die Fertigung dabei modernsten Anforderungen genügen muss, versteht sich fast von selbst. Die Blechbearbeitung kann mit den Autogen-, Plasma- und Laserschneidanlagen Zuschnitte in allen not-

wendigen Fixabmessungen anbieten. Neben Blech können über die Bearbeitungsschritte Zuschnitt, Fasen, Fräsen, Bohren, Kanten, Walzen und Schweißen auch weitere einbaufertige Komponenten geliefert werden. „Einbaufertige Komponenten“ ist ein wichtiges Schlüsselwort für unsere beiden Gesprächspartner, „den gerade hier sehen wir gute Zukunftsaussichten. Alles aus einer Hand, und das in qualitativ hohem Maßstab, dies wollen wir konsequent umsetzen.“ Produkt-Weiterentwicklungen und Produkt-Optimierungen spielen eine ebenso wichtige Rolle, was sich zum Beispiel auch im Ausbau von Schlosserei und Schweißerei ablesen lässt. „Hier haben wir viel



HÖCHSTE GENAUIGKEIT: Das Laserschneiden gewährleistet keinen bis minimalen Verzug durch Wärme sowie kleinste Toleranzen.

investiert, um unseren Kunden die genau auf ihre Anforderungen passenden Lösungen anbieten zu können. Genau das unterscheidet uns von Anbietern aus anderen Ländern, die diese hohe Fertigungstiefe und den individuellen Umgang mit den Anforderungen der Kunden einfach nicht erreichen können.“

Zu einem erfolgreichen Unternehmen gehören auch zufriedene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Dies beginnt bereits bei der Ausbildung: „Wir bieten rund 20 Ausbildungsplätze an, und zwar in den Berufen Kauffrau und Kaufmann, Produktdesign, Zerspanung und Konstruktionsmechanik“, so Beatrice Damm. Björn Fischer: „Hinzu kommt, dass die Mitarbeiterbindung im Unternehmen sehr hoch ist, was auch für uns beide gilt: Bei einem großen Entscheidungsspielraum werden unsere Vorschläge und Ideen gehört und umgesetzt. Es ist eine familiäre Atmosphäre mit flachen Hierarchien – und unsere Arbeit wird wertgeschätzt.“ Besser ließe sich der Erfolg von UnionStahl wohl kaum beschreiben. (hst)

■ www.unionstahl.com



VOLLSORTIMENTER IM GROBBLECHBEREICH: Mit einem Lagerbestand von ca. 100.000 t Grobblech und Bearbeitungsmöglichkeiten ist UnionStahl einer der wenigen Ansprechpartner dafür.



SPASS AN DER ARBEIT: Beatrice Damm und Björn Fischer stehen voll hinter „ihrem“ Unternehmen. Fotos: UnionStahl/hst

SKG-Aufbereitungsanlagen. Technik intelligent umsetzen.



Die Aufbereitungsprofis
SKG
AUFBEREITUNGSTECHNIK

SKG-Aufbereitungstechnik GmbH
HefeHof 25
D-31785 Hameln

Tel.: +49 (0) 5151 106640 - 0
Fax: +49 (0) 5151 106640 - 1
info@skg-aufbereitungstechnik.de

www.skg-aufbereitungstechnik.de

LiG Nachhaltig handeln -
Werte schaffen!

Erfolg im zweiten Aufschlag

Knickgelenkte Dumper haben sich auch hierzulande über die letzten Jahrzehnte zu universellen Transportern in Steinbrüchen und Kiesgruben entwickelt. Im innerbetrieblichen Materialtransport punkten diese Fahrzeuge mit ihrer hohen Geländegängigkeit sowie flexiblen Einsatzmöglichkeiten. An vielen Standorten ergänzen sie Skw oder schwere Mining-Lkw. Über die vergangenen Jahre hat sich eine Handvoll Anbieter am deutschen Markt positioniert. Mit Liebherr hat ein weiterer Wettbewerber die Bühne betreten. Dass dies eigentlich schon 2010 geschehen ist, wurde in der Branche vielfach nur am Rand wahrgenommen. Ein Grund dafür war die Tatsache, dass die ersten Modelle technisch nicht überzeugen konnten. Im Jahr 2015 beschloss der Hersteller, die damaligen Varianten nicht weiterzuentwickeln, meldete sich jedoch 2020 mit einer kompletten Neuentwicklung des Liebherr TA230 zurück.

Die Spezialisten im Hydraulikbaggerwerk des Unternehmens in Kirchdorf brachten die neuen Liebherr Knicklenker auf den Weg. Piloteinsätze verliefen vielversprechend, nun war es Zeit, bei einem Anwender zu schauen, ob sich der einzige Vertreter klassischer Drei-Achs-Dumper in 6x6-Konfiguration, der in Deutschland konstruiert und gebaut wird, in der Praxis bewährt. Liebherr hat sein einziges Modell dieser Fahrzeugkategorie in der äußerst populären 30-t-Klasse angesiedelt, aus der wohl die meisten Exemplare hierzulande gestellt werden. Diese Fahrzeu-

ge sind bevorzugt auf großen Baustellen sowie wie in kleinen bis mittelgroßen Gesteinsbetrieben im Einsatz. Branchenkenner schätzen die Absatzchancen auf dem deutschen Markt – klassenübergreifend – auf 150 bis 200 Fahrzeuge jährlich.

Wenn neu, dann absolut gründlich

Für seinen zweiten Aufschlag hat sich Liebherr die Zeit genommen, ein weitgehend neu konstruiertes Fahrzeug auf den Markt zu bringen. Das beginnt be-

reits beim Antriebsprinzip: Die etwas unglücklich gewählte – und für die Fahrzeugkategorie exotische – hydrostatische Version wich einem herkömmlichen Antrieb. Knickgelenkte Dumper, auch die von Wettbewerbern, werden nicht alle paar Jahre grundlegend neu konstruiert. Das ist schlicht nicht nötig. Am Prinzip der 6x6-Dreiaxler hat sich seit dem Entstehen der Dumper in den späten 1960er-Jahren nicht viel geändert. Statt sprunghafter Neukonstruktionen standen und stehen die Zeichen hier auf kontinuierlicher Fortentwicklung und der

MODERNE GESTALT: Der Liebherr TA230 zeigt schon von außen, dass er die neueste Entwicklung auf dem deutschen Dumpermarkt ist.



Integration moderner Techniken. Alles in allem darf der Liebherr TA230 rein formal für sich in Anspruch nehmen, das modernste Modell seiner Klasse am Markt zu sein. Dieser Anspruch will natürlich mit Attributen ausgefüllt werden.

Allrounder und leistungsstarker Skw-Ersatz

Seit März 2022 arbeitet ein Liebherr TA230 im Werk Thülen bei Brilon. Der Steinbruch auf devonischem Massenkalk ist einer von zwei Standorten der Sauerländer Hartkalkstein-Industrie (SHI). Laut Werksangaben können hier bis zu 450.000 t/a gewonnen, aufbereitet und für unterschiedliche Zwecke regional vertrieben werden. Die SHI ist eine Beteiligungsgesellschaft der Mitteldeutsche Hartstein-Industrie-(MHI)-Gruppe und der Franz Köster Hartsteinwerke. Im Kleinen wie im Großen ist man bei der SHI erfahren in der Auswahl geeigneter, leistungsstarker Maschinen und Fahrzeuge als Garant erfolgreichen nachhaltigen Wirtschaftens. Hand in Hand arbeiten hier Winfried Sonnenmoser, Betriebsleiter am Standort Thülen, und Nils Kirchhof, zuständig für die Mobilgeräte der MHI-Gruppe zusammen – beispielsweise eben bei der Auswahl eines geeigneten Dumpers.

Das Lastenheft war vielfältig und beinhaltete einige Besonderheiten. „Im Prinzip setzen wir den einzigen Knicklenker hier am Standort klassisch ein“, erklärt Winfried Sonnenmoser, „das bedeutet, Abraum fahren, innerbetrieblich Material umsetzen – etwa aus den Silos auf Halden.“ Dem Knicklenker wurde unter anderem der Vorzug gegeben, gegenüber einem Kipper auf Basis eines Vier-Achslkw, weil der Dumper bei Bedarf auch als leistungsstarker Skw-Ersatz herhalten können muss, also gelegentlich auch direkt an der Gewinnungsfront beladen wird. Spätestens hier ist in Thülen besondere Leistung gefragt: Der bereits seit 1962 bestehende Betrieb am Rand des Sauerlandes gehört mit etwa 60 bis 70 m Höhenunterschied zu den tieferen Gewinnungsstätten innerhalb der MHI-Gruppe. Das Befahren steiler Rampen gehört zur Alltagsaufgabe aller Kippfahrzeuge in Thülen.

Um hier eine gute Entscheidung zu treffen, hat die MHI-Gruppe laut Nils

SCHMAL GEHALTEN: Selbst der auf eigene Art integrierte Aufstieg fügt sich perfekt in die kompakten Baumaße.



ENTSCHEIDUNG HAND IN HAND: Winfried Sonnenmoser (r.) und Nils Kirchhof haben sich für den Liebherr-Knicklenker entschieden. Fotos: bwi



KOMPAKT UNTERGEBRACHT: Der neu konstruierte Motorraum hat ein geneigtes Aggregat. Der kurze, nach vorne abfallende Vorbau war so realisierbar. Dies und die großzügig verglaste Kabine prägen das moderne Design.





BESSER KONVENTIONELL: Der aktuelle Liebherr TA230 hat das hydrostatische Antriebskonzept wieder verworfen.



INDIVIDUELL ANGEPASST: Der hinten geneigte Muldenboden ermöglichte den Aufbau der speziellen Mulde mit Seitenwanderhöhung.



ENGE KISTE: Die nur 3,25 m breite Silodurchfahrt stellt den engsten Arbeitsbereich dar und bestimmte die Fahrzeugauswahl mit.



WENIGER IST MEHR: Das sehr einfach gehaltene übersichtliche Bedienpult beinhaltet alle modernen Features.

Kirchhof einigen Aufwand betrieben: „Wir haben uns mehrere vergleichbare Modelle hier vor Ort vorführen lassen.“ Unter den Argumenten, die am Ende für den Liebherr TA230 sprachen, stechen einige Merkmale schon äußerlich heraus, die, Alleinstellungsmerkmale definieren, für die individuellen Gegebenheiten am Standort Thülen eminent waren: Die äußeren Maße sind so kompakt ausgelegt, dass der Liebherr TA230 eine besondere Beweglichkeit und Wendigkeit an den Tag legt. Das beginnt mit der Breite von unter 3 m. „Teile unserer stationären Anlage haben noch schmale Silodurchfahrten. Das Minimum liegt bei 3,25 m. Die Neuanschaffung sollte auch hier zum Einsatz kommen können“, erklärt Winfried Sonnenmoser. Ergänzend kommt hinzu, dass ein Fahrzeug dieser Maße ohne Genehmigung auf einem Tieflader umgesetzt werden kann. Bei seiner modernen Konstruktion hat Liebherr Arbeitssicherheit und Wendigkeit erkennbar kombiniert: Unter Verwendung eines um 7° nach vorne geneigt eingebauten Sechs-Zylinder-Reihenmotors hat der Hersteller einen betont kurzen und stark abfallenden Vorbau realisiert. Zusammen mit der großzügig verglasten Kabine erhält der Fahrer eine exzellente Rundumsicht. Auch nach unten ist der Abschluss des kurzen Vorbaus stark geneigt und ermöglicht das Befahren anspruchsvoller Böschungswinkel ohne aufzusetzen. Ein weiteres Merkmal liegt im Design der Mulde. Der Boden ist im hinteren Bereich stark nach oben geneigt, was einen Materialverlust auch auf steilen Rampen verhindert. Das war in Thülen aus einem speziellen Grund wichtig: Weil der devonische Hartkalkstein relativ wenig Gewicht auf die Waage bringt, war die Nutzlast von 28 t bei einer gefüllten Standardmulde mit 18 m³ nicht ausgeschöpft. „Wir würden hier nur auf etwa 22 t kommen“, weiß Winfried Sonnenmoser und Nils Kirchhof ergänzt: „Liebherr konnte eine Muldenerhöhung um 30 cm anbieten, mit der wir das Potenzial des Dumpers besser nutzen können. Durch die spezielle Muldenform haben wir trotzdem keinen Materialfall auf die Transportwege.“

Seit seiner Anschaffung hat der Liebherr TA230 bereits satte 1850 Bh geleistet – sich also auf jeden Fall „seine Hörner abgestoßen“, da sind sich Winfried Sonnenmoser als Praktiker vor Ort und Nils Kirchhof einig: Das Zwischenfazit ist eindeutig positiv. Zwischenfazit, weil der Dumper noch nicht mal ein Viertel seiner projektierten Zeit in Thülen abgearbeitet hat. Aber die angeführten Attribute sprechen wie gesagt schon heute für eine richtige Entscheidung aller Beteiligten gerade für diesen Dumper.

(bwi)

- www.mhigruppe.de
- www.liebherr.com

GP GESTEINS Perspektiven

SERVICE-SEITEN:

Exklusiv für Sie!

Informationen schnell und bequem: Einfach per Telefon,
Fax, E-Mail oder QR-Code Kontakt aufnehmen.

**Ihre Partner
stellen sich vor:**

Im jährlichen Profi-Block stellen sich Firmen vor, die zur Optimierung Ihrer Betriebsprozesse wichtige Produkte und Dienstleistungen entwickelt haben. Nutzen Sie diesen kurzen Weg zu Ihrem künftigen Geschäftspartner

PROFIL FÜR PROFIS

Produkte

- Verfolgung von Schlüsselkennwerten
- 3D-Korngrößenanalyse
- 3D-Modelle aus Drohnen-aufnahmen
- Bruchwandvermessung und Sprengplanung
- Geologische Bewertung und Kartierung
- Volumsermittlung und Bestandserfassung
- Datenerhebung für Abbauplanung
- **BlastMetriX**
Bruchwandvermessung und geometrische Planung von Sprenganlagen mittels 3D-Modellen
- **ShapeMetriX**
Oberflächenerfassung mittels 3D-Modellen
Geologische Kartierung, Pläne, Schnitte, Volumen aus 3D-Luftbildaufnahmen

Kontakt

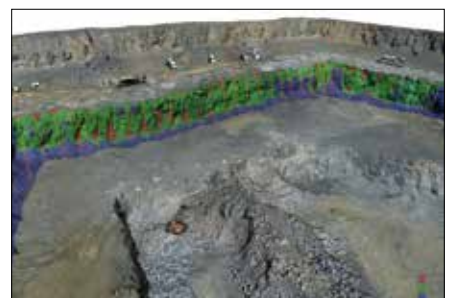
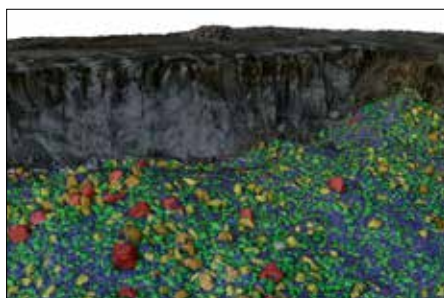
3GSM GmbH
Plüddemangasse 77
A-8010 Graz
Tel. +43 316 464744
office@3gsm.at
www.3GSM.at



Unternehmen

3GSM bietet nun die vollständige Kombination von Sprengplanung und objektiver Bewertung und Quantifizierung des Sprengergebnisses und schafft damit die Grundlage für die sukzessive Optimierung der Sprengarbeit und damit einhergehend eine signifikante Senkung der Produktionskosten sowie des CO₂-Ausstoßes. Kunden in über 50 Ländern vertrauen auf die Systeme von 3GSM.

3GSM – Simply Measure!





Achenbach-Hauben Weltweit größte Haubenvielfalt

Von der kleinen Standard-Haube bis zur gigantischen JUMBO-Haube: Achenbach produziert Schutzhauben aus verzinktem/beschichtetem Stahl-Wellblech in vier unterschiedlichen Profilen für nahezu jede Abmessung.

Diese Hauben sind geeignet zur Einhausung von Land-, Steige- und Kurvenbändern. Auch in den Werkstoffen Aluminium (seewasserbeständig) und Edelstahl fertigt der Hersteller seine bewährten Achenbach-Hauben.



17 km langer Haubentunnel in Peru aus einer Kombination von schmalen AFlex-Bügeln und einseitig offenen Sichthauben

So kommen die vermutlich größten Hauben der Welt von Achenbach: JUMBO-Hauben für die RWE-Power-Kraftwerke Neurath, Hamm/Westf. und Eemshaven/Niederlande. Mit solchen JUMBO-Hauben lassen sich auch Schüttgutboxen preiswert überdachen.

Die Produktvielfalt von Achenbach erleichtert es dem Anwender, die optimale und preisgünstige Lösung zu finden. Daher decken Achenbach-Hauben einige der längsten Bänder weltweit ab, wie z. B. in VAE und Südamerika.

Praktische Öffnungssysteme wie beispielsweise die preiswerte simpleTec-Haube machen die Wartung und Inspektion des Förderbandes denkbar einfach. (Achenbach verfügt über ein statisch geprüftes Hauben-/Spannbandsystem und ist zertifiziert nach DIN EN ISO 901:2015.)

Der Vertrieb von Organit-Hauben aus Hart-PVC, die beispielsweise in der Salz- und Lebensmittelindustrie eingesetzt werden, sowie Untergurt-Verkleidungen/Windschutzbleche komplettieren das interessante Produktprogramm von Achenbach.



Standard-Hauben mit Handgriffen und Spannbändern Typ K-Super



simpleTec-Haube, beidseitig einfach zu öffnen



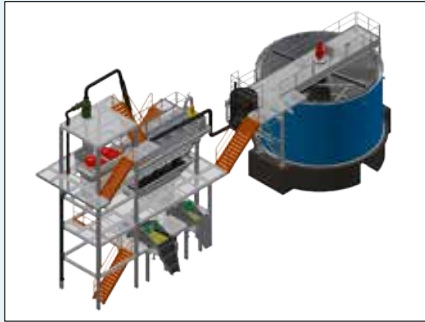
Jumbohauben-Tunnel in Lehigh, Maryland, USA



Preiswerte Überdachung von Schüttgutboxen mit Achenbach-Hauben

Kontakt

Achenbach GmbH Metalltechnik
Lindstr. 10
57234 Wilnsdorf
Tel. +49 2737 9863-0
Fax +49 2737 9863-10
info@achenbach-siegen.de
www.achenbach-siegen.de



Herstellung von Betonsand EINZIGARTIGES HOCHMODERNES SANDAUFBEREITUNGSSYSTEM

Nach mehreren erfolgreichen Installationen im Nordosten Frankreichs begeistert unser **AKOREL Freifallklassierer** nun auch Firmen in Zentralfrankreich. Nach ausführlichen technischen Gesprächen, umfangreichen Versuchen im betriebs-eigenen Labor/Technikum und in Kombination mit **Hydrozyklon-, Attrition- und Wasserrecycling-Technologien** hat sich der Kunde für diese maßgeschneiderte Anlage entschieden.

Kurzbeschreibung des Aufbereitungsprozesses

Der Rohsand (0-4 mm) wird mit Hilfe einer Schlammpumpe auf die Sandaufbereitungseinheit aufgegeben.

Zunächst wird der Sand mittels unserem Hydrozyklon AKA-VORTEX effizient und präzise entschlämmt. Ein speziell entwickeltes Bypass-System ermöglicht die anschließende Aufbereitung des Materials, individuell je nach Verschmutzungsgrad, über drei verschiedene Wege. Der Hydrozyklon-Unterlauf kann je nach gewünschtem Endprodukt direkt in den AKOREL oder vorab in die Attritionszellen AKA-TRIT geleitet werden. Die dritte Option ermöglicht es außerdem, den Unterlauf direkt auf das Entwässerungssieb aufzugeben. Der stark mit tonhaltigen Feinanteilen verunreinigte Hydrozyklon-Überlauf wird dem Eindicker AKA-SET zugeführt.

Im AKOREL wird der Sand in sechs partikelgrößenabhängigen Einzelfraktionen zerlegt und anschließend automatisiert nach Kundenwunschrezept und Zielsieblinie wieder zusammengesetzt. Hier entsteht ein sogenannter kontrollierter und ein unkontrollierter Sand im Unterlauf des AKORELS. Sowohl die kontrollierten als auch die unkontrollierten Sandfraktionen werden unabhängig voneinander entwässert und mit Förderbändern auf Halden ausgetragen. Ein intelligentes Rückgewinnungssystem führt die Unterläufe der Entwässerungssiebe der beiden Fraktionen einem weiteren Hydrozyklon AKA-VORTEX zu, der die Rückgewinnung und Wiederverwertung des Feinsandes sicherstellt und außerdem den Wasserverbrauch optimiert.

Mit Hilfe von Flockungsmitteln erzeugt unser Hochleistungskläreindicker AKA-SET ein kompaktes Sediment. Dieser konzentrierte Schlamm wird in einen innovativen Schlammteich geleitet, der aus zwei Becken besteht. Das klare Wasser aus dem Überlauf wird dann in den Prozesswassertank geleitet und anschließend wieder der Aufbereitungsanlage zugeführt.



Kontakt

AKW Apparate + Verfahren GmbH
 Dienhof 26
 92242 Hirschau / Germany
 Tel. +49 9622 7039-0
 Fax +49 9622 7039-376
 akwauv@akwauv.com
 www.akwauv.com



Leistungen Produkte Angebot

- LKW-Reifenwaschanlagen
Stationär
Vollmobil
Leistungsstark
- Kammerfilterpressen
- Zementwasseraufbereitung



Kontakt

ALBATROS Engineering GmbH
Rohrbacherstraße 6
4175 Herzogsdorf/Austria
Tel. +43 7232 34552 0
office@alba.at
www.alba.at

PROFIL FÜR PROFIS



Produkte

- Kettenförderer
- Schubaufgeber
- Rollenrost
- Fingerrollenrost
- Stufenstabrost
- Brecher
- Förderband
- Sonderkonstruktionen



Kontakt

AUGUST MÜLLER GMBH & CO. KG
 Maschinenfabrik | Stahlbau
 Berner Feld 15
 78628 Rottweil
 Tel. +49 741 2802-0
 Fax +49 741 2802-12
 service@august-mueller.com
 www.august-mueller.com

THINK BIG

Kompetenz. Weltweit. August Müller GmbH & Co. KG

Die August Müller GmbH & Co. KG ist ein deutscher Maschinen- und Anlagenbauer und seit nun fast 130 Jahren in der weltweiten Steine-Erden Industrie fest verankert. Von den ersten Planungsschritten, über die Herstellung und Montage, bis hin zum umfangreichen After-Sales-Service wird eine außergewöhnliche Kundenbetreuung geboten.

Neben der Fertigung und dem Verkauf von Einzelmaschinen liegt die ausgemachte Kernkompetenz des Familienunternehmens im Bau von stationären Vorbrechanlagen, Sieb- / Siloanlagen und raupenmobilen Aufbereitungsanlagen.



Rollenrost

- Trennung und Reinigung von stark verschmutztem Aufgabematerial
- Absiebung bis zu 0-150 mm
- Leistung bis zu 3000 t/h
- Kein Verkleben und Verstopfen durch Abstreifer unter den Wellen
- Individuelle Ausführung nach Kundenanforderung
- Separate Antriebseinheit

Fingerrollenrost

- Trockenaufbereitung von bisher nicht siebbarem Material
- Ressourcenschonung durch effizientere Materialausbeute
- Absiebung bis zu 0-8 mm
- Leistung bis zu 700 t/h
- Individuelle Ausführung nach Kundenanforderung
- Kein Verkleben und Verstopfen durch spezielle Fingerscheibengeometrie
- Veränderung der Durchsatzkörnung um +/- 30 % durch Variation der Drehzahl mittels Frequenzumrichter



A company of the **SCHAUENBURG** International Group

Anlagen & Systeme für Sande nach Rezept

B & D PROCESS EQUIPMENT B.V. mit Standorten in Rotterdam und Mülheim an der Ruhr projiziert, fertigt und liefert Anlagen und Geräte zur Aufbereitung von Sand und Kies, Bauschutt, Hafenschlamm, kontaminierter Böden als auch Waschwasser wie z. B. für Zuckerrüben, Gemüseaufbereitungen und Blumenzwiebeln. Hierbei blicken wir auf über 30 Jahre Technologieentwicklung und Erfahrung zurück.

Wir sind offizieller Importeur und Vertragspartner für Linatex-Produkte in Deutschland und den Benelux-Staaten. Unsere besondere Stärke, die Ausarbeitung kundenspezifischer Problemlösungen, wird durch ein umfassend ausgestattetes Technikum mit stationärem und mobilem Versuchsstand unterstützt.

Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist der Bau moderner Aufbereitungs-Anlagen mit einer eigens entwickelten automatisierten Steuerung, mit der sich „Sande nach Rezept“ herstellen lassen. Mit dieser Technik werden die Sandvorkommen effizient und unabhängig von Schwankungen im Rohmaterial genutzt. Mit großem Erfolg haben wir auch das patentierte „In-Line-Blending“-Verfahren europaweit eingesetzt.

In-Line-Blending liefert folgende Vorteile:

- Konstanteres Endprodukt als aus einem horizontalen Klassiertank
- Keine Investitionen in Fraktionsförderbänder, Fraktionssilos etc.
- Einfache Bedienung



Leistungen Produkte Angebot

- Aufstromklassierer
- hohe Liefer- und Servicebereitschaft
- Hydrozyklone, Taschenzyklone
- Klassier- und Entwässerungssiebe
- LinaCut-Förderschläuche
- Linatex-Kreiselpumpen
- Montagen, Inbetriebnahmen und Wartung
- Schlüsselfertige Anlagen
- Schwertwäschen
- Sortierer/Entkohlung



Kontakt

B & D Process Equipment B.V.
Weseler Str. 48-50e
45478 Mülheim/Ruhr
Germany
Tel. +49 208 6563484-0
bdger@sandaufbereitung.com
www.sandaufbereitung.com

B & D Process Equipment B.V.
Ratelaarweg 13-15
NL 3053 JP Rotterdam
Niederlande
Tel. +31 10 4504333
info@zand.nu
www.zand.nu

PROFIL FÜR PROFIS

Produkte

- NALTEC®-Wasserebelsystem
- MATAKT®-Luftstoßgeräte
- FLAER®-Förderbandabstreifer
- Geruchsvernichter + Oberflächenverkrufter



Kontakt

B+W Gesellschaft für Innovative Produkte mbH
 Boschstraße 12a
 46244 Bottrop
 Tel. +49 2045 41212-0
 Fax +49 2045 41212-29
 info@buwip.de
 www.buwip.de



Die B+W Gesellschaft für Innovative Produkte mbH wurde 1997 von den Herren Buddenkotte und Wiesner in Duisburg gegründet. Nach ihrem Umzug im Jahr 2010 hat sie heute ihren Firmensitz in Bottrop, im Herzen des Ruhrgebiets.



Unsere Produktpalette umfasst ein breites Spektrum professioneller Spezialkomponenten für die Silo- und Fördertechnik in der Schüttgutindustrie. Mit umfassendem Know-how und kompetentem Engineering erarbeiten wir für unsere Kunden individuelle, sichere und wirtschaftliche Lösungen. Hierzu gehören:

NALTEC®-Wasserebelsystem zur

- Entstaubung von Schüttgütern
- Befeuchtung von Luft und Materialien sowie Flächen- und Haldenbefeuchtung
- Kühlung von Luft und Materialien
- Geruchsvernichtung
- Oberflächenverkruftung

MATAKT®-Luftkanonen / Luftstoßgeräte zur

- Materialaktivierung in Bunkern und Silos
- Reinigung und Durchsatzserhöhung an Sieben

FLAER®-Förderbandabstreifer zur

- Reinigung von Förderbandanlagen

Nachfolgend soll kurz auf das NALTEC®-Wasserebelsystem eingegangen werden:

In weiten Bereichen der Schüttgutindustrie stellt die Staubbekämpfung noch immer ein großes Problem dar. Das von uns entwickelte NALTEC®-System bekämpft dieses Problem auf einfache Weise. Spezielle Wasserdüsen bilden einen künstlichen Wasserebel, der Staub bindet.

Weitere Einsatzgebiete sind die Luftbefeuchtung von Produktions- und Lagerräumen sowie die Kühlung von Raumluft, Gasströmen und Materialien. Durch Zusatzmittel wird das System zur Geruchsbekämpfung und zur Oberflächenverkruftung eingesetzt.

Die NALTEC®-Anlagen werden nach individuellem Kundenwunsch geplant und gebaut. Die Anlagen können als mobile, semimobile oder auch als autarke Anlagen mit Wassertank und Stromgenerator geliefert werden. Ebenso wird das NALTEC®-System fest in Produktionsanlagen eingebaut und kann in bestehende Arbeitsprozesse integriert und automatisiert werden.

Das qualitativ sehr hochwertige NALTEC®-Wasserebelsystem hat eine hohe Verfügbarkeit und kann durch entsprechende Beheizung auch im Winter betrieben werden.

Als mobile Sprühnebeleinheit lässt sich das NALTEC®-System flexibel und platzsparend einsetzen. Alle erforderlichen Aggregate wie Schaltschrank, Pumpe und Tank sowie ein regelbarer Ventilator mit speziell angebrachten Düsen sind zu einer kompakten Einheit zusammengefasst.

E-Mail: info@buwip.de
Faxback: +49 2045 41212-29

- Bitte senden Sie uns kostenlos und unverbindlich Informationen über Ihre Produkte/Leistungen.
- Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit uns.

 Firma

 Ansprechpartner

 Straße/Nr.

 PLZ/Ort

 Telefon

 E-Mail



BERTRAM® Förderbänder Das Original seit 1931.

Leichte Förderband-Baugruppe (Typ BGL)

Unsere leichte Förderband-Baugruppe in Rohrrahmen-Konstruktion ist in den Gurtbreiten 300, 400, 500 und 650 mm mit Achsabständen bis ca. 12 m lieferbar. Besonders bei **leichten Schüttgütern in der Landwirtschaft und Holzverarbeitenden Industrie** findet dieses Förderbandsystem seine Anwendung.

Massive Förderband-Baugruppe (Typ BGM)

Unsere massive Förderband-Baugruppe in Rohrrahmen-Konstruktion ist in den Gurtbreiten 500, 650, 800, 1000 und 1200 mm mit Achsabständen ab 5 m lieferbar. Besonders bei **mittelschweren Schüttgütern in der Steine- und Erdenindustrie mit Stützweiten bis 10 m** findet dieses Förderbandsystem seine Anwendung.

Schwere Förderband-Baugruppe (Typ BGS)

Unsere schwere Förderband-Baugruppe in Rohrrahmen-Konstruktion ist in den Gurtbreiten 500, 650, 800, 1000 und 1200 mm mit Achsabständen ab 5 m lieferbar. Besonders bei **schweren Schüttgütern in der Steine- und Erdenindustrie mit Stützweiten bis 20 m** findet dieses Förderbandsystem seine Anwendung.

Niedrige Förderband-Baugruppe (Typ NBFS)

Unsere niedrige Förderband-Baugruppe in U-Profil-Konstruktion ist in den Gurtbreiten 500, 650, 800, 1000, 1200 und 1400 mm mit Achsabständen bis ca. 30 m lieferbar. Besonders bei **leichten Schüttgütern in der Recyclingindustrie und bei beengten Platzverhältnissen** findet dieses Förderbandsystem seine Anwendung.

Landband-Baugruppe (Typ LB)

Unsere Landband-Baugruppe in U-Profil-Konstruktion ist in den Gurtbreiten 500, 650, 800, 1000 und 1200 mm mit Achsabständen bis ca. 1000 m lieferbar. Besonders bei **ebenerdiger Beförderung von schwerem Schüttgut, wie z. B. Sand und Kies**, findet dieses Förderbandsystem über längere Strecken seine Anwendung.

Stückgutförderer (Typ SF)

Unsere Stückgutförderer in Kasten-Konstruktion sind in den Gurtbreiten 300 bis 1000 mm mit Achsabständen von 1 bis 20 m lieferbar. Besonders für **den innerbetrieblichen Transport von Stückgütern, wie z. B. Paketen in Lager- und Logistikzentren oder Koffern in Flughäfen**, wird dieses Fördersystem eingesetzt.

Die Ausführungen unserer Förderbänder sind in **lackiertem oder verzinktem Stahl sowie in Edelstahl** in diversen **Glatt- oder Steilfördergurt-Varianten** lieferbar. Mithilfe unseres **vielfältigen Zubehörs** lassen sich die Förderbandsysteme kostengünstig funktional erweitern.

Kontakt

Bertram Förderanlagen und Arbeitsbühnen GmbH
Geschäftsbereich Förderanlagen
Junkersstraße 2
D-30179 Hannover / Germany
Tel. +49 511 67483-77 • vk2@bertram-gruppe.de
www.bertram-gruppe.de

Sie wollen mehr Informationen?

+49 (0) 511 / 6 74 83 77



Leichte Baugruppe (Typ BGL)



Massive Baugruppe (Typ BGM)



Schwere Baugruppe (Typ BGS)



Niedrige Baugruppe (Typ NBFS)



Landband-Baugruppe (Typ LB)



Stückgutförderer (Typ SF)

PROFIL FÜR PROFIS

Unternehmen

Geschäftsführung

Rüdiger Christophel
Alexander Draeger

Firmenname

C. Christophel GmbH

Rechtsform

GmbH

Firmensitz

D-23556 Lübeck

Fakten

CHRISTOPHEL ist seit 1984 Ihr Spezialist für mobile und semimobile Aufbereitungstechnik. Namhafte Hersteller wie POWERSCREEN, RUBBLEMASTER, PRONAR, TELESTACK, PORTAFILL, CITYEQUIP vertrauen CHRISTOPHEL als Partner auf dem deutschen Markt. In dem Hauptsitz Lübeck und der Niederlassung Duisburg stehen Ihnen ca. 60 qualifizierte Mitarbeiter und 20 Servicemonteurs zur Verfügung.

Kontakt

C. Christophel GmbH

Taschenmacherstr. 31-33
23556 Lübeck
Tel. +49 451 89947-0
Fax +49 451 89947-49
mail@christophel.com
www.christophel.com



Produkte & Dienstleistungen

Für eine ganzheitliche und neutrale Kundenberatung sind ein komplettes Angebotsportfolio und Betriebserfahrungen notwendig. Ob Ihre aufbereitungstechnischen Fragen in die Breite, über verschiedene Disziplinen oder in die Tiefe eines Bereiches gehen, wir liefern Ihnen die entsprechende Beratung und eine hochwertige Anlagenauswahl für Ihr Vorhaben.

Produkte

- Sieben: Grobstück-, Kompakt-, Trommel-, Horizontalsiebmaschinen
- Brechen: Backen-, Prall-, Kegelsiebmaschinen und weiteres
- Waschen: modulare, semimobile und stationäre Waschanlagen
- Halden: Ketten-, Schwenk-, Teleskopbänder, statische Bänder und weiteres
- Umschlagen: Trichterförderbänder, Truckunloader, Aufgabetrichter und weiteres
- Schredder: Einwellen- und Doppelwellen-Langsamläufer, Schnellläufer
- Sichten & Sortieren: Windsichter, Schwimm-Sink-, FE/NE-Abscheider, Sortierkabine
- Dosieren: Stationäre und radmobile Dosieranlagen
- Abwasseraufbereitung: Kammerfilterpressen und weiteres

Dienstleistungen

- Flächendeckende Beratungs- und Servicepräsenz in Kundennähe
- Ganzheitliche Analyse Ihrer Ist-Situation und Beratung auf dem Weg zum Investitionsziel
- Erfahrung von mehr als 4.000 Neulieferungen
- Ersatz- und Verschleißteillager mit über 25.000 Artikel und 2.500 Siebbelägen
- Werkstätten in Lübeck und Duisburg
- Maschinenverkauf mit Finanzierungs- und Mietalternativen
- An- und Verkauf von Gebrauchsmaschinen



Brechen und Sieben im Bauschuttrecycling



Effizientes Sieben in der Sandgrube



Be- und Entladen/Umschlagen



Waschanlage in Modulbauweise



Besonderheiten/Referenzen

DEVELON ist der neue Markenname für die vormals unter dem Namen Doosan bekannten Baumaschinen. Die Produktpalette umfasst Minibagger bis Großbagger, Mobilbagger (10 bis 24 Tonnen), Radlader (ab 0,9 cbm Schaufelinhalt bis zur 30-Tonnen-Klasse), knickgelenkte Muldenkipper und Planiertrauen. Der neue Markenname DEVELON steht für „develop onwards“: Er drückt das Bekenntnis des Unternehmens zu steter Weiterentwicklung aus sowie die Ambition, als eines der innovativsten Unternehmen der Branche eine führende Rolle in der Baumaschinen-Industrie einzunehmen.

DEVELON ist in Deutschland mit einem unabhängigen, landesweiten Händlernetz und einem eigenen Standort in Mannheim mit Verkauf, Vermietung, Service und Ersatzteildienst vertreten. Die Eröffnung des neuen Kunden- und Schulungszentrums inklusive Demogelände erfolgt im 3. Quartal 2024.

DEVELON-Baumaschinen der neuen 7er-Generation bieten im Gewinnungseinsatz höchste Leistung kombiniert mit einer enormen Effizienz. Sie sind serienmäßig mit dem modernen DEVELON Telematics Management System zur drahtlosen Flottenüberwachung ausgestattet. Darüber hinaus arbeitet das Unternehmen kontinuierlich an Innovationen mit echtem Mehrwert, wie zuletzt z.B. die „transparente“ Radlader-Schaukel zur Steigerung der Arbeitssicherheit. Elektrifizierung, Automatisierung und Digitalisierung stehen im Fokus der kurz- und mittelfristigen Entwicklung – im Sinne des Unternehmensmottos „Powered by Innovation“.



DEVELON

**Geschäftsführer
Deutschland
und Vertriebsleiter
DACH & Osteuropa**

Andreas M. Lohner

Sonstiges/ Zertifikate

- ISO 9001 – Qualitätsmanagement Dienstleistungen
- ISO 9002 – Entstehungsprozess der Maschinen

Standort/ Vertretungen

- 21 Händler mit 54 Niederlassungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz.
- Den für Sie zuständigen Händler finden Sie unter: www.eu.develon-ce.com/de/dealer-locator oder einfach direkt den QR-Code scannen.



Kontakt

Europa-Zentrale:
HD Hyundai Infracore Europe s.r.o.
Pobřežní 620/3
186 00 Prag
Tschechien

in Deutschland:
HD Hyundai Infracore
Deutschland GmbH
Seckenheimer Landstraße 210 - 220
68163 Mannheim

PROFIL FÜR PROFIS

Leistungen Produkte Angebot

DredgerNaut

DGPS-Abbaukontrollsystem

VistaGround Navigator

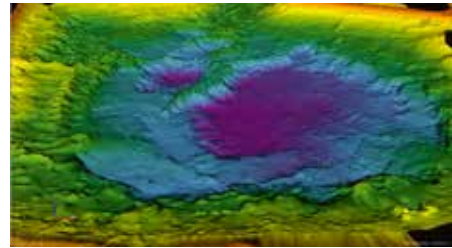
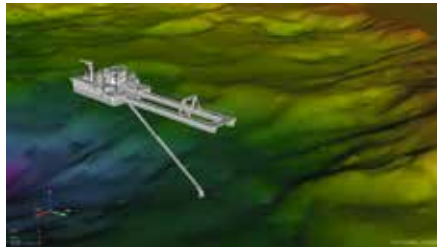
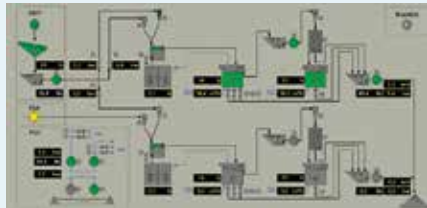
Performante 3D-Visualisierung

DredgerControl

Steuerung für schwimmende
Abbaugeräte

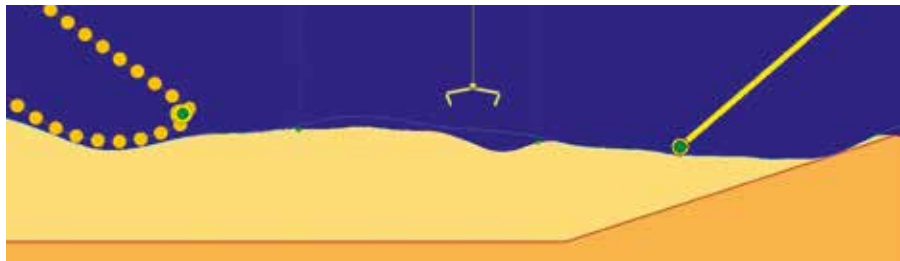
Steuerung, Automatisierung und Optimierung

EnergieManagement und EnergieMonitoring



Leistungsspektrum

Unsere Automatisierungslösungen auf Basis von Siemens- oder Beckhoff-Komponenten steuern und regeln den Gewinnungs- und Aufbereitungsprozess optimal. Dabei stehen beim **DredgerControl**-System hohe Materialdichte bei geringerem Verschleiß und Energieverbrauch im Vordergrund. Überwacht und dokumentiert wird der Abbau mit dem Monitoringsystem **DredgerNaut**. Präzise DGPS-Empfänger ermöglichen eine optimale Primärgewinnung oder bei Bedarf eine gezielte Sekundärgewinnung. Für die Automatisierung der Kies- und Sandaufbereitung kommt das Steuerungssystem **ProcessingControl** zum Einsatz. Alle Systeme sind natürlich autark einsetzbar. Im vernetzten Betrieb bilden sie Komplettlösungen aus einer Hand.



Sie wollen mehr Informationen? →

E-Mail: info@teamtec.de

Faxback: +49 2366 9597-99

- Bitte senden Sie uns kostenlos und unverbindlich Informationen über Ihre Produkte/Leistungen.
- Bitte vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit uns.

Firma

Ansprechpartner

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail

Kontakt

TEAM GmbH

Westerholter Straße 781
45701 Herten

Tel. + 49 2366 9597-0

Fax + 49 2366 9597-99

info@teamtec.de

www.dredgertec.de

HABERMANN SAUGBAGGER

BY  **DÜCHTING
PUMPEN**



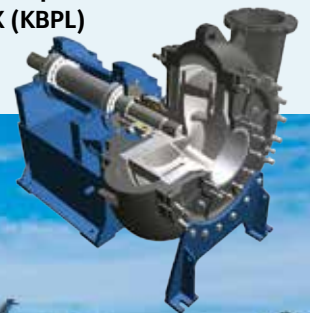
DÜCHTING PUMPEN als Spezialunternehmen für die Entwicklung und Produktion leistungsstarker Kreiselpumpen hat bereits vor einigen Jahren die Saugbaggerpartie der ehemaligen Arthur Habermann GmbH & Co KG übernommen und führt seitdem die Produktion und Weiterentwicklung der bewährten Habermann Saugbaggertechnologie fort. Einige Saugbagger wurden bereits in den letzten Jahren unter Düchting-Regie in Betrieb genommen. Zu Beginn des nächsten Jahres folgt ein weiterer vollständig von DÜCHTING PUMPEN entwickelter und produzierter Saugbagger, der in Frankreich zum Einsatz kommen wird. Weiterhin bieten wir als offizieller Nachfolger der Habermann-Saugbagger-Sparte volle Unterstützung und sämtliche originale Ersatzteile zu allen bestehenden Saugbaggeranlagen an.

DÜCHTING PUMPEN ist ein privat geführtes, deutsches Unternehmen in 3. Generation, mit Sitz im Ruhrgebiet und Erfahrung im Bereich der Kreiselpumpen für den Einsatz in der Meerwasserentsalzung, Rauchgasentschwefelung, im Bergbau sowie der chemischen Industrie seit 1938.

Leistungen Produkte Angebot

- Grundsaug-, Tiefensaug- und Schneidradbagger
- Sonderbauarten
- Pumpentechnik
- Zubehör
- Modernisierungen
- Automatisierungstechnik

**Effizient und robust:
Baggerpumpe
Typ WRX (KBPL)**



DÜCHTING-Pumpen finden Sie nicht nur auf unseren Saugbaggern: www.DUECHTING.com

DÜCHTING PUMPEN bietet die passende Lösung für nahezu jeden Einsatzbereich, in dem der Transport von Flüssigkeiten eine Rolle spielt. Das Lieferprogramm von DÜCHTING PUMPEN umfasst im Wesentlichen die Fertigung von einstufigen und mehrstufigen Kreiselpumpen sowie Feststoffpumpen für die Sand- und Kiesindustrie.

Unser Motto „Individuelle Lösungen – Keine Ausnahme, sondern unser Standard“ bildet die Grundlage einer anspruchsvollen Produktpalette.

Neben den Pumpenbaureihen entwickeln und fertigen wir Saugbagger in unterschiedlichen Größen sowie das erforderliche Zubehör. Zahlreiche Dienstleistungen runden das Saugbagger-Angebot ab. Neben den klassischen Saugbaggertypen entwickeln und vertreiben wir auch Sonderbauformen.

Kontakt

DÜCHTING PUMPEN
Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
 Wilhelm-Düchting-Straße 22
 58453 Witten
 Tel. +49 2302 969-250
 Fax +49 2302 690-443
sales@duechting.com
www.duechting-saugbagger.de

PROFIL FÜR PROFIS



Kontakt

eSaver GmbH
 Im Letten 16/1
 71139 Ehningen
 Tel.: +49 7034 930050
 Fax: +49 7034 930052
 kontakt@esaver.eu
 www.esaver.eu

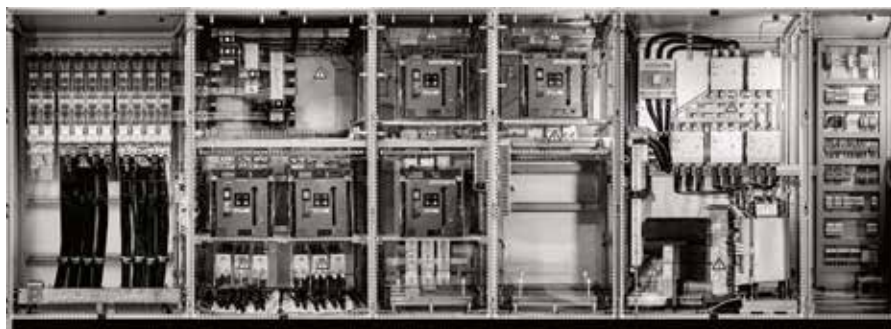
„SCHOTTER“ SCHAUFELN MIT PROFIS

Deutsche Technologie revolutioniert Energieeffizienz und Umweltschutz und ist der Schlüssel zur satten Stromreduzierung

Die eSaver GmbH ist ein deutscher Maschinen- und Anlagenbauer und zusammen mit der 100 % Tochter eSaver Schaltanlagen GmbH im Bereich Energieeffizienz als Dienstleister tätig. Die hochentwickelte Technologie des Unternehmens basiert auf dem Kernprinzip der Magnetspeicherung und liegt in der einzigartigen Synergie von Hardware und Software.

Sie ermöglicht die drahtlose Erfassung und Archivierung von Betriebsdaten und -zuständen, was die Erstellung von Behördennachweisen, Zertifizierungen und Kostenstellenberichten revolutioniert. Zusätzlich ist ein integriertes Benachrichtigungssystem enthalten, das Betreiber bei ungewöhnlichen Betriebszuständen alarmiert.

Die nahtlose Kommunikation mit Energiemanagement- und Gebäudeleitsystemen macht diese Technologie zu einem wahren Gamechanger. Der eSaver kann zwar keine Wunder vollbringen, aber der gezielte Einsatz dieser innovativen Technologie kann zweifellos als wirksames Instrument dienen, um einen erheblichen Beitrag zur Stärkung der Produktionsresilienz und zur Minimierung von Netzproblemen zu leisten.



Produkte

- Elektrische Anlagentechnik eSaver®
- NSHV (Niederspannungshauptverteilung)
- Trafo /Mittelspannung
- Kompensation

Dienstleistung

- Energiemanagement
- Messdienstleistungen
- Energie-Messung
- Netzanalyse
- Energieeffizienz-Analyse
- Anlagenüberwachung
- Anlagenwartung / Traforeinigung



... und wie können wir Ihre Arbeitsprozesse optimieren?



Chevronabstreifer für Stollengurte



Standard-Abstreifer

Mit mehr als 30-jähriger Branchenerfahrung und eigener Produktion in Deutschland konzipieren wir innovative und bedarfsgerechte Lösungen für die Förderbandtechnik. Wir, die FTK Förderband Technik Kilian GmbH, sind Ihr verlässlicher Partner, wenn ein Höchstmaß an Qualität und Flexibilität bei der Förderbandreinigung gefragt ist.

Dank langjähriger Erfahrungswerte und ständiger Neuanforderungen bieten wir eine breit gefächerte Produktpalette maßgeschneiderter Lösungen für Abstreifer, Rollen, Trommeln und Abdeckungen. Durch unsere eigene Forschungs- und Entwicklungsabteilung schaffen wir ständig Neuentwicklungen, insbesondere im Bereich Recycling.

Gemeinsam mit unseren Kunden analysieren wir, welche Technik für die jeweiligen Arbeitsprozesse infrage kommt und die Lebensdauer der Förderbänder positiv beeinflusst. Standardlösungen sowie individuelle Anfertigungen – von der Einzelkomponente bis hin zu Komplett-Lösungen – konzipieren und fertigen wir in unseren eigenen Produktionshallen. Zur Ergänzung unseres Produktportfolios bieten wir nun auch individuelle Gummi-, PE- und Stahlzuschnitte nach Zeichnung an um Ihre Anlagen weiter zu optimieren.

Besuchen Sie auch unsere Webseite mit interessanten Informationen in Sachen Förderband und Förderbandreinigung, natürlich auch bei YouTube und Facebook.

www.foerderbandtechnik.eu



Tragrolle



FTK-Standardabstreifer



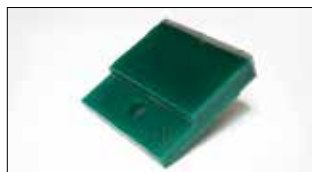
Trommel-Kunststoff-Hartmetall-Abstreifer



Aufpralldämpferstation



Wasserstrahlschneiden



Ersatzteile

Kontakt

FTK Förderband Technik Kilian GmbH
 Aegidistraße 144a-146a
 46240 Bottrop
 Tel. +49 2041 7715390
 Fax +49 2041 7715399
 info@foerderbandtechnik.eu
www.foerderbandtechnik.eu

PROFIL FÜR PROFIS

Produkte

- Sprengplanungssysteme
- Bruchwand- und Bohrlochvermessung mittels Laser-scanner, Bohrlochsonde, GPS und eigenen Softwarelösungen
- Volumenbestimmung und Komplettvermessung von Steinbrüchen, Kies- und Sandgruben mittels UAV-Befliegungen
- GNSS-Bohrgerätesteuerung RiGuide
- Vernetzung per Cloudlösung

Besonderheiten

- Träger des Förderpreises Arbeit-Sicherheit-Gesundheit der Bergbau und Steinbruchs-Berufsgenossenschaft

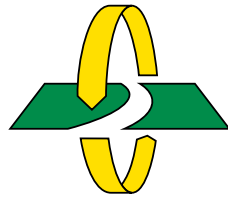


Ansprechpartner

- Herr Christian Rammelmeier
- E-Mail: crammelmeier@geo-konzept.de
- Tel. +49 8424 898976

Kontakt

geo-konzept Gesellschaft für
Umweltplanungssysteme mbH
Wittenfelder Straße 28
85111 Adelschlag
Tel. +49 8424 8989-0
Fax +49 8424 8989-80
geo@geo-konzept.de
www.geo-konzept.de



geo-konzept

inventarisieren. kartieren. optimieren.

UNTERNEHMEN

Die geo-konzept GmbH entwickelt und vertreibt innovative Lösungen für den Steinbruch und Steine-Erden-Bereich. Kernprodukte sind dabei Produkte zur Planung, Optimierung und Dokumentation von Großbohrlochsprengungen, von der einfachen 2D-Profilmessung über 3D-Bruchwand- und Bohrlochvermessung bis zur Integration von GPS/GNSS-Daten.

Produkte im Profil

Sichere und effiziente Sprengungen mit **QuarryX**! Die Daten von 3D-Bruchwand-, Bohrloch- und GNSS-Vermessung fließen in dieser deutschsprachigen Sprengplanungssoftware zusammen und ergeben ein dreidimensionales Bild Ihrer Sprenganlage. Optimieren Sie Bohrwinkel, -tiefe und -richtung, Unterbohrung sowie die gewünschte Vorgabe. Ihre Eingaben werden sofort in Profil und Grundriss/3D-Ansicht sichtbar. Der Bohrist erhält auf Knopfdruck eine Bohranweisung – nach dem Bohren lassen sich geplante und tatsächliche Bohrlochverläufe in QuarryX abgleichen. Nicht zuletzt bietet die Software eine einfache und zuverlässige Dokumentation aller Arbeiten.

Für die präzise Umsetzung der Planung sorgt die satellitenbasierte **Bohrgerätesteuerung RiGuide**: mit dieser Nachrüstlösung werden die in QuarryX angelegten Bohrlöcher hochgenau via GNSS angesteuert und Richtung, Winkel sowie Tiefe exakt umgesetzt. Manuelles Auslegen der Bohrlöcher wird Geschichte: das RiGuide-Terminal führt den Bohristen genau an die gewünschte Bohrstelle. Optimierter Sprengmitteleinsatz, minimale Unterbohrung, reduzierte Erschütterung und somit ein ideales Sprengergebnis. Nachrüstlösung für alle gängigen Bohrgeräte!

Sie möchten sämtliche Arbeitsschritte einer Gewinnungssprengung digital zusammenführen und synchronisieren? Unsere Cloudlösung „**QuarryX Connect**“ übernimmt das für Sie – herstellerunabhängig! Automatisierter Datenaustausch zwischen den verschiedenen Geräten, Vernetzung aller am Sprengprozess Beteiligten, einfache Übersicht über alle Projekte ... sparen Sie Zeit und Kosten, indem Sie Planung, Bohrung, Sprengung und Koordination noch näher zusammenrücken.



Der **QuarryManager** ist eine ideale Software zur Dokumentation und Abbauplanung Ihres Steinbruchs: kontinuierliche Fortschreibung des Risswerks, Erstellen von Schnitten und Volumenberechnungen, Übernahme von einfachen Vermessungsdaten in das Risswerk per QuarryPocket GNSS.

Bestimmen Sie Ihre Haldenvolumina bequem aus der Luft! Zusammen mit einem Coptersystem ist die Software **VolumeX** die perfekte Lösung, egal ob in Steinbrüchen oder Baustofffabriken. Mit nur einem Mausklick verrechnet VolumeX die per Photogrammetrie erstellte Punktwolke zu einer Halde und bestimmt automatisch Volumen und Tonnage.



GIPO AG – innovative Gipfelstürmer

Seit über 50 Jahren entwickelt sich die Emil Gisler AG/GIPO AG mit innovativer Kraft zu einem weltweit renommierten Unternehmen. Wir vereinen langjährige Erfahrung und Wissen auf dem Gebiet von Aufbereitungsanlagen, welche speziell für die Steine-, Erden- und Recyclingindustrie hergestellt werden.

Als Pioniere auf diesem Gebiet haben unsere Ingenieure die Weiterentwicklung von Komponenten und Maschinentypen entscheidend mitgestaltet. Flexibilität steht im Vordergrund unserer Firmenphilosophie und so werden laufend technische Innovationen in die Anlagen eingebracht.

Stärken der GIPO-Anlagen

Die GIPO-Anlagen zeichnen sich besonders durch ihre hohe Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit und Verfügbarkeit aus. Hinzu kommt ein enormes Leistungsvermögen, gepaart mit einer robusten, kompakten Bauweise – die Langlebigkeit unserer Anlagen ist geprüft und bewährt. Darüber hinaus sorgen die hochwertigen Komponenten und die wartungsfreundliche Konstruktion für eine einfache und unkomplizierte Bedienung.

Unabhängigkeit und Flexibilität

Wir setzen auf ein Höchstmass an Eigenfertigung, um unsere hohen Qualitätsansprüche an Material und Anlagen sicherzustellen. Bei uns dreht sich alles um die Wünsche unserer Kunden und kostengünstige Lösungen. Zu einem guten Produkt gehört eine ebenso gute Betreuung nach dem Kauf. Auf unseren Aftersales-Service ist Verlass. Und die ausreichende Lagerhaltung aller wichtigen Ersatz- und Verschleissteile und die damit sofortige Verfügbarkeit ab Werk spart Zeit und Geld.

Mit unserem Know-how und unserer langjährigen Erfahrung in der mobilen und stationären Aufbereitung bieten wir Ihnen optimale Lösungen für Ihre individuellen Anforderungen.



Produkte

- Raupenmobile Brech- und Siebanlagen
- Nassaufbereitungsanlagen
- Raupenmobile Haldenbänder
- Stationäre Brech- und Siebanlagen
- Schlacken-Entschrottungsanlagen
- Windsichtungsanlagen
- Prallbrecher
- Backenbrecher
- Siebmaschinen
- Rollenroste
- Plattenbänder

Leistungen/Angebot

- Entwicklung, Herstellung und Vertrieb von Aufbereitungssystemen

Anlagen zur Aufbereitung von

- Naturstein
- Asphalt/Belagsaufbruch
- Armierten Betonabbruch
- Bauschutt
- Schlacke
- Kohle



Kontakt

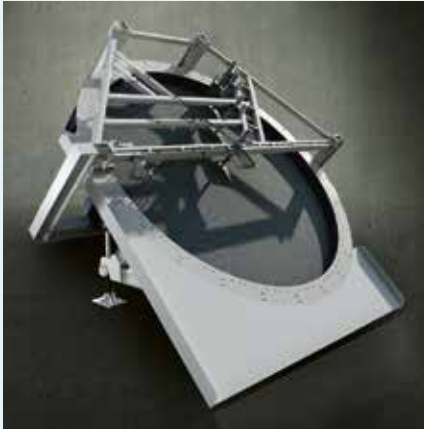
GIPO AG
Kohlplatzstrasse 15
CH-6462 Seedorf
Tel. +41 41 8748110
info@gipo.ch
www.gipo.ch



PROFIL FÜR PROFIS



Pelletiertechnik



Kontakt

HAVER NIAGARA GmbH
 Robert-Bosch-Str. 6
 48153 Münster
 Deutschland
 Tel. +49 251 9793231
 info@haverniagara.com
 www.haverniagara.com



HAVER & BOECKER NIAGARA

Unsere Kernkompetenz liegt in den Bereichen **Sieben und Pelletieren**. Hierfür bieten wir Gesamtlösungen für Einzelmaschinen, Systemkonfigurationen bis zur schlüsselfertigen Übergabe komplexer Anlagen. Wir entwickeln prozesstechnische Lösungen, Maschinen und innovative Dienstleistungen. Das Produktprogramm von der HAVER & BOECKER NIAGARA trägt der Prozesskette in den Bereichen **Mining-, Industriemineralien, Düngemittel- sowie Baustoff- und Recyclingindustrie** bei.

Wir wollen einen Mehrwert für unsere Kunden schaffen: mit technischen einwandfreien Lösungen, perfekter Qualität und garantierter Sicherheit.

Siebtechnik



HSchoch® Gruppe

HS-Schoch GmbH & Co. KG entwickelt, produziert und regeneriert Anbaugeräte wie Löffel, Schaufeln und Greifer

Zusammen mit der ZFE GmbH und der bsg GmbH versorgt HS-Schoch den D-A-CH und den französischen Markt mit verschleißfesten Anbaugeräten. Darüber hinaus ist die Sparte als OEM für namhafte Hersteller tätig.

An jedem Standort garantiert ein breites und tiefes Lager an Baggerzähnen, Messern und hoch verschleißfestem Stahl kurze Reaktionszeiten. Die HS-Schoch-Gruppe arbeitet mit angesehenen Herstellern in der Abbruch-Technik zusammen und bietet sowohl Handelsprodukte als auch seine selbst hergestellten Produkte in einem großen Mietpark zu attraktiven Leihkonditionen mit Kaufoption an.

Alle Arbeitsschritte wie Brennschneiden, sämtliche Walzarbeiten, Abkantarbeiten, Dreharbeiten, Bohrwerken, Schweißen und Lackieren werden von erfahrenen Mitarbeitern „inhouse“ durchgeführt. So garantiert die HS-Schoch-Gruppe eine gleichbleibend hervorragende Qualität. HS-Schoch bedeutet ‚Made in Germany‘.

www.hs-schoch.de



Anbaugeräte

- Tieflöffel
- Ladeschaufel
- HS-Reißlöffel „the Beast“
- Sieblöffel u. v. m.

Abbruchtechnik

- Abbruch- und Sortiergreifer
- Abbruchzange
- Betonpulverisierer
- Hydraulikhammer
- Kombischere

Verschleißteile

- Messersysteme
- Verschleißstreifen und Messer
- Zahnsysteme

Dienstleistungen

- Konstruktion und Entwicklung
- Mietpark
- Regeneration

Kontakt

HS-Schoch GmbH & Co. KG
 Am Mühlweg 4
 73466 Lauchheim
 Tel.: +49 7363 9609-6
 bz-lauchheim@hs-schoch.de

Cobbelsdorfer Hauptstr. 10
 06869 Coswig/Anh.-Cobbelsdorf
 Tel.: +49 34923 700-0
 bz-coswig@hs-schoch.de

ZFE GmbH
 Am Risisee 15
 77855 Achern-Gamshurst
 Tel.: +49 7841 2057-0
 info@zfe-gmbh.de

bsg Handels GmbH
 Am Königholz 5
 85411 Eglhausen
 Tel.: +49 8166 9969-0
 info@bsg-gmbh.de

PROFIL FÜR PROFIS



**Bewährte Marken, innovative Lösungen:
Der Schlüssel zu Ihrem Erfolg!**

NASS- & MODULARAUFBEREITUNG

UMWELTECHNIK

MOBILE AUFBEREITUNGSTECHNIK



**Starke Maschinen
von starken Partnern:**

- Powerscreen
- Rubble Master
- Terex Washing Systems
- Cityequip
- Telestack
- Portafill
- Franzoi
- Pronar
- Matec
- MDS

Kontakt

Jürgen Kölsch GmbH
Wildspitzstraße 2
87751 Heimertingen
Tel. +49 8335 9895-0
Fax +49 8335 9895-95
info@koelsch.com

Die bessere Lösung gewinnt!

In Gewinnung und Recycling ist der Ertrag heute wichtiger denn je. KÖLSCH hilft Ihnen dabei, Wertanteile zu maximieren und Deponieanteile zu minimieren. Ganz gleich, wie Ihre Aufbereitungsaufgabe auch aussieht: KÖLSCH ist der Standard, wenn es ums Waschen, Brechen, Zerkleinern, Sieben oder Halden geht.

- Brecher von Powerscreen, Rubble Master, Franzoi, Cityequip
- Schredder von Pronar und Franzoi
- Siebe von Portafill und Powerscreen
- Siebtrommeln von Pronar und MDS
- Waschanlagen von Terex Washing Systems
- Wasseraufbereitungssysteme von Matec
- Haldenbänder von Telestack
- Windsichter von Cityequip

Ihr Partner im gesamten süddeutschen Raum mit kompetenter Beratung, Miet-, Leasing- und Finanzierungsangeboten sowie Service und Ersatzteilversorgung.

Lutze GROUP



Für Sie da, wenn es besonders HART wird

Lutze Process Germany GmbH ist Ihr vielseitiger Maschinenlieferant für die Kies-, Stein-, Beton- und Asphaltindustrie sowie für die Mineralverarbeitung, Bauunternehmen, die Abbruch- und Recyclingindustrie und viele mehr. Wir bieten den Verkauf, die Lieferung und unseren Service in großen Teilen Deutschlands (Verkaufsgebiete Westdeutschland und Baden-Württemberg) an.

Unser Ziel ist es, Ihnen in enger Zusammenarbeit mit Metso, MDS sowie Komplet Maschinen- und Anlagenlösungen anzubieten, die für Sie die niedrigsten Produktionskosten pro produzierte Tonne bieten und zudem alle Umwelt- und Sicherheitsanforderungen erfüllen.

Auch sind wir Ihr zuverlässiger Partner im Bereich Kurz- und Langzeitmiete. Unser Mietpark von 25 Maschinen besteht aus einem großen Angebot an Brech- und Siebanlagen.

Teil der LUTZE Group

Neben mineralischen Aufbereitungsanlagen bietet die LUTZE-Gruppe auch ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsprogramm in den Bereichen Förder- und Kunststofftechnik an.

Produkte/Service

- mobile Brechanlagen
- mobile Siebanlagen
- mobile Bandförderer und Stapelbänder
- Ersatz- und Verschleißteile
- Fördertechnik
- Sprühbeschichtung
- Verschleißschutz
- Reparatursysteme
- Siebmedien
- Kunststofftechnik
- Wasserstrahltechnik
- Montageservice in Ihrer Nähe

Unsere Marken

Metso



KOMPLET
NEVER ENOUGH



Kontakt

Lutze Process Germany GmbH
Untergath 194
47805 Krefeld
Tel. +49 2151 6047-464
info.krefeld@lutze-group.com
www.lutze-process.de

PROFIL FÜR PROFIS



Produkte:

OGSiD® Features für die Schüttgut-Branche:

- Abwicklung verschiedener Standorte/Werke
- Rahmenverträge/Objekte/Baustellenhandling
- Dynamische Mengenumrechnung
- Preisermittlung
- Datenaustausch mit Waage/Mischanlage
- Maschinendatenanbindung mit Monitoring, BDE/MDE
- Fahrzeugdisposition
- Schiffverladung
- Tourenplanung
- Frachtermittlung & Spediteur-Frachtabrechnung
- Anbindung Unterschriften-Pad
- umfassende Reports (Umsätze, Erlöse, Mengen, Planzahlen, Durchschnittswerte etc.)
- mobiles Arbeiten per App
- **NEU:** Hofplan

Kontakt

OGS
Gesellschaft für Datenverarbeitung
und Systemberatung mbH
Hohenfelder Straße 17-19
56068 Koblenz
Tel. +49 261 91595-0
Fax +49 261 91595-55
info@ogs.de
www.ogs.de



INNOVATIVE SOFTWARE-LÖSUNGEN FÜR DIE MIRO-BRANCHE

DIGITALISIERUNG IM KIESWERK – EINE INTEGRIERTE – BRANCHENLÖSUNG FÜR MINERALISCHE BAUSTOFFE

Die Digitalisierung der Baubranche ist laut Expertenmeinungen nicht mehr aufzuhalten. Ein zentraler Faktor, um die Wettbewerbsfähigkeit zukunftssicher auszubauen, ist die flächendeckende Einführung moderner Technologien und Methoden auch bei kleinen und mittelständischen Unternehmen. Mit OGS als Komplettanbieter im Bereich IT ist das gar kein Problem.

Mit der kaufmännischen Komplettlösung OGSiD® für die MIRO-Industrie können alle Geschäftsprozesse digital abgebildet werden. Durch die Gewinnung, Aufbereitung und Veredlung von mineralischen Rohstoffen sowie die Herstellung von Baustoffen und deren Vertrieb werden spezielle Anforderungen an das ERP-System gestellt. Die Branchenlösung OGSiD® wurde in Abstimmung mit namhaften Unternehmen der Branche entwickelt und um zahlreiche funktionale Erweiterungen ergänzt, die die Digitalisierung vorantreiben und die Vision eines Schüttgut-Werks 4.0 Wirklichkeit werden lässt. Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie noch heute einen unverbindlichen Termin.



Made and hosted in Germany



Sieb- und Brechanlagen

Oppermann & Fuss ist seit über 45 Jahren Ihr Spezialist für Sieb- und Brechanlagen. Ob Neu-, Gebraucht- oder Mietanlagen, wir liefern für Ihre Aufgabenstellung die für Sie passende Lösung. Mit unserem erfahrenen Team an Außendienst-Monteuren und Ersatzteilspezialisten halten wir Ihre Anlagen bundesweit in Betrieb.

Beratung und Verkauf

Wir bieten Ihnen zum Verkauf nur Anlagen an, die sich seit Jahren in den schwersten Einsätzen bewährt haben. Mit KEESTRACK, McCloskey® und ARJES vertreten wir ausschließlich renommierte Hersteller mit entsprechend gutem Service. Unsere Verkaufsberater besprechen mit Ihnen fachkundig Ihre Anforderungen und bieten Ihnen die richtige Anlage für Ihre unterschiedlichen Einsätze an.

Vermietung

Mit über 80 verschiedenen mobilen Sieb- und Brechanlagen im Bestand unseres Mietparks stehen immer die passenden Anlagen für den jeweiligen zeitlich begrenzten Einsatz zur Verfügung. Alle Mietanlagen sind neuwertig, modern und leistungsfähig und werden von unseren Monteuren auf der Baustelle aufgestellt und einsatzbereit übergeben. Ihr Bedienpersonal erhält eine ausführliche Einweisung in den Betrieb der Anlagen.

Montage-Service

Unsere Servicemonteure sind mit voll ausgestattetem Werkstattwagen für Sie in jeder Region unterwegs. Laufend auf die neueste Technik geschult, erledigen unsere Monteure Reparaturen und den Service aller Fabrikate und Typen bei Sieb- und Brechanlagen schnell und kompetent.

Ersatzteil-Service

Die Versorgung unserer Kunden mit Einsatz- und Verschleißteilen hat bei uns oberste Priorität. Unser umfangreiches Ersatzteillager hält alle gängigen Verschleiß- und Ersatzteile für Ihre Sieb- und Brechanlagen vor. Alle Teile können bei Bedarf von unseren Monteuren eingebaut werden.



Produkte

- mobile Brechanlagen
- mobile Siebanlagen
- mobile Haldenbänder
- KEESTRACK
Sieb- und Brechanlagen
- McCloskey®
Sieb- und Brechanlagen
- ARJES-Zerkleinerer

Dienstleistungen

- Verkauf von
Neu- und Gebrauchtanlagen
- Vermietung von mobilen
Sieb- und Brechanlagen
sowie Haldenbändern
- Ersatzteilservice
mit großer Lagerbevorratung
- mobiler Reparaturservice
- Fachberatung bei Ihnen vor Ort
- UVV-Abnahmen
- Inzahlungnahmen
- Ankauf

Sonstiges

- Meisterwerkstatt
- Ausbildungsbetrieb



Kontakt

Oppermann & Fuss GmbH
 Carl-Zeiss-Straße 10
 25451 Quickborn
 Tel.: 0410677820
 Fax: 04106778220
 info@oppermann-fuss.de
 www.oppermann-fuss.de

PROFIL FÜR PROFIS



Raupenmobile Anlagen:

• Prallbrecher

Einlauföffnung:
710 x 650 bis 1300 x 1040 mm
Gewicht: 19,9 – 33,4 t

• Backenbrecher

Einlauföffnung:
800 x 500 bis 1200 x 680 mm
Gewicht: 25,7 – 38,4 t

• Grobsiebanlagen

• Feinsiebanlagen

• Trommelsiebanlagen

• Aufgabebänder

• Haldenbänder

Besonderheiten:

- ✓ Maximale Flexibilität
- ✓ Einfache Bedienung
- ✓ Höchste Leistung
- ✓ Einfacher Transport
- ✓ Langfristige Verlässlichkeit
- ✓ Vollhydrauliksystem
- ✓ Hydrostatischer Antrieb
- ✓ Einzigartige Technologien, wie z. B.
 - Das Original Duplex System
 - Zweiteiliges Rückführ- bzw. Haldenband



Kontakt

Rockster Austria International GmbH
Matzelsdorf 72
A-4212 Neumark im Mühlkreis, Austria
Tel. +43 720 701212
Fax +43 720 701212-329
office@rockster.at
www.rockster.at

KOMPETENZ. FORTSCHRITT. PARTNERSCHAFT.



Rockster Team & Firmenstandort mit Produktion in Oberösterreich



Erhöhte Fertigungskapazitäten – hohe Qualitätsstandards – rasche Ersatzteilversorgung



Bauschuttaufbereitung mit dem mobilen Prallbrecher R1000S inkl. Siebssystem und Windsichter



Separieren von Bauschutt mit der mobilen Grobsiebanlage RSS514



RM Group – Die Spezialisten für mobile Brecher und Siebe in der Kompaktklasse

Die RM Group setzt seit mehr als 30 Jahren Standards im mobilen Brechen und Sieben. 2008 revolutionierte RUBBLE MASTER den Brechermarkt mit dem intuitiven RM-GO! Prinzip, das für Einfachheit und intuitive Bedienung der Maschinen, Reduktion von Serviceprozessen und Kostenersparnis steht. Mittlerweile zur RM Group gewachsen, haben wir die Produktphilosophie zur RM-NEXT-Philosophie weiterentwickelt. RM-Brecher und -Siebe punkten seit jeher mit dem extrem effizienten diesel-elektrischen Antrieb. Im Rahmen der NEXT Level Electrification überzeugen Hybrid-Maschinen mit Diesel-Einsparung von bis zu 25 %.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Optimierung von Maschinenzügen. Derzeit arbeiten wir intensiv daran, RM-Maschinen, die gemeinsam arbeiten, zu vernetzen. So soll der Siebbetrieb zukünftig anhand der Brecherauslastung angepasst werden können. Züge sollen zudem automatisch stoppen, wenn der Brecher kein Material aufbereitet. Derart effiziente RM-Maschinenzüge mit Hybridantrieb (graue Maschine im oberen Bild) sparen bis zu 50 % Treibstoff.

RM steht für Effizienz und ausgezeichneten Service rund um die Uhr

Kunden- und Serviceorientiertheit stehen bei RUBBLE MASTER an oberster Stelle. So werden mit dem Groundbased-Service Wartungszyklen auf ein Minimum reduziert und ermöglichen es dem Maschinisten, selbst Einstellarbeiten vorzunehmen. Die RM-NEXT-Produktphilosophie kombiniert mit dem Support der Vertriebspartner am deutschen Markt, der C. Christophel GmbH und der Jürgen Kölsch GmbH, zeigen neue, gewinnbringende Geschäftsfelder auf und bieten Kunden damit Sicherheit und Vorsprung in der Wiederaufbereitung von Baumaterialien. Kurze Reaktionszeiten, bestens geschulte Servicetechniker sowie rasche Lieferung von Ersatz- und Verschleißteilen reduzieren Stehzeiten auf ein Minimum.



Leistungen Produkte Angebote

- Mobile Brech- und Siebanlagen
- 12–50 t Maschinengewicht
- 50–350 t/h Durchsatz
- Mobiles Baustoffrecycling
- Mobile Asphalt-aufbereitung
- Mobile Naturstein-aufbereitung

Kontakt

RUBBLE MASTER HMH GmbH
 Im Südpark 196
 AT 4030 Linz
 Tel. +43 732 737117-360
 Fax +43 732 737117-101
 sales@rubblemaster.com
 www.rubblemaster.com



PROFIL FÜR PROFIS

Leistungen

- Tragrollen für Förderanlagen
- Bandtrommeln für Förderanlagen
- Ersatzteile, Verschleißteile & Komponenten für Förderanlagen
- Sonderanfertigungen



Kontakt

Schad Förderelemente GmbH & Co. KG

Friedberger Straße 20
35410 Hungen
Tel. +49 6402 505002
Fax +49 6402 505003
info@schad-rollen.de
www.schad-rollen.de



www.schad-rollen.de

Neue Firmenzentrale für SCHAD-Förderelemente:

Alle Geschäftsbereiche „unter einem Dach“

Schad Förderelemente GmbH & Co. KG ist der national und international geschätzte Spezialist für innovative Fördertechnik. Unser Kerngeschäft umfasst die Fertigung, den Vertrieb und das Service-Teilegeschäft hochwertiger Komponenten der Fördertechnik. Dem Firmen-Motto und Qualitäts-Siegel „SCHAD – Bewegung Made in Germany“ fühlen wir uns mit Blick auf das anstehende 20. Firmenjubiläum in hohem Maße verpflichtet.

An unserem neuen Firmensitz, an der Peripherie der Stadt Hungen, im mittelhessischen Landkreis Gießen, beschäftigen wir rund 60 qualifizierte Fachkräfte. Mit einem wohl strukturierten Expansions- und Innovationsprogramm ist es uns gelungen, neue Akzente für den Markt der Fördertechnik zu setzen und das konzernfreie Unternehmen mit seinen zweistelligen Wachstumsraten zukunftssicher aufzustellen.

Neuer Firmenstandort mit Zukunfts-Potenzialen

Die Offerte eines neuen Betriebsgeländes in den Stadtgrenzen von Hungen entpuppte sich rückblickend als ein Glücksfall für das Unternehmen. Zum Verkauf stand im Jahr 2012 ein weitläufiges, infrastrukturell erschlossenes Betriebsgelände eines ehemaligen Betonwerks. Die Gesamtfläche von zirka 15.000 qm mit bester verkehrstechnischer Anbindung war Chance und gleichzeitig eine echte Herausforderung.

Die Entscheidung für diesen wichtigen Zukunftsschritt wurde für unsere Management-Verantwortlichen zum Spagat. Galt es doch, das stetig wachsende Geschäft am bisherigen Standort weiter zu betreiben und parallel den neuen Firmenstandort für die künftigen Erfordernisse eines internationalen Unternehmens der Fördertechnik auszurüsten.



Vervierfachung der Betriebsfläche

Als Erweiterung des vorgefundenen Baubestandes entstanden in der Zeit von 2012 bis 2017 zwei Produktionshallen sowie eine Lagerhalle. Nach der Fertigstellung gliedert sich das auch für große Speditions-Lkws erschlossene Gelände in einem funktionalen, sorgfältig in das Landschaftsbild eingepassten Erscheinungsbild. Die überdachte Fläche mit rund 5.000 qm korrespondiert mit einem Grünflächenanteil von ebenfalls 5.000 qm. Im Vergleich zum früheren Standort Mühlgraben hat sich die Nutzfläche am neuen Standort Friedberger Straße vervierfacht.

Der Umzug vom früheren Firmenstandort Mühlgraben in Hungen an die Friedberger Straße erfolgte zum Jahreswechsel 2016/2017. In lediglich zwei Wochen wurde der Umzug vollzogen. Diesem „Kraftakt“ folgte eine mehrmonatige Konsolidierungsphase.

SIMATEC



Unternehmen

Simatec plant und konstruiert technisch innovative und auf spezifische Kundenbedürfnisse ausgerichtete stationäre und containermobile Anlagen in der Steine-, Erden- und Recyclingindustrie. Durch die eigene Produktion von Siebmaschinen, Kammerfilterpressen und Walzenbrechern rundet Simatec seine Produktpalette ab.

Wasseraufbereitung schont die Umwelt – sichert den Betrieb

Wasser, eine Ressource, die immer knapper und kostbarer wird! Unsere Wasseraufbereitungsanlagen, ob stationär oder mobil, setzen Standards und schonen die Umwelt.

Jeder Standort einer Wasseraufbereitungsanlage hat eigene Besonderheiten. Wir arbeiten mit Geologen und Umwelttechnikern zusammen und finden gemeinsam für jede Aufgabenstellung die richtige Aufbereitungsmethode.

- Aufbereitung von Sand- und Kiesschlämmen
- Aufbereitung von Restbetonschlämmen
- Aufbereitung von Bohrschlämmen aus Tief- und Tunnelbau



Produkte

- Stationärer Anlagenbau
- Containermobiler Anlagenbau
- Kammerfilter-Pressen
- Siebmaschinen
- Walzenbrecher

Dienstleistungen

- Beratung & Planung
- Service & Wartung
- Kundendienst
- Vermietung von containermobilen Anlagen und Betriebspersonal



Kontakt

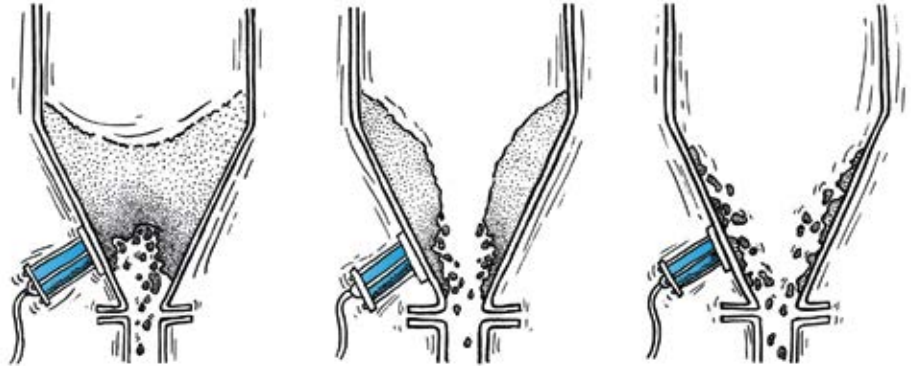
Schweiz
Simatec Maschinenbau AG
 Technikumstrasse 1
 CH-6048 Horw
 Tel. +41 41 3494030
www.simatec.org

PROFIL FÜR PROFIS



Unsere Produkte

- Pneumatische Klopfer
- Pneumatische Distanz-Klopfer
- Klappenverschlüsse
- Doppelklappenschleusen
- Zellenradschleusen



Thors Hammer unter den pneumatischen Klopfern: Besonders leistungsstark, effizient und vergleichsweise leicht

Die singold gerätetechnik gmbh ist seit über 50 Jahren der führende Hersteller von leistungsstarken pneumatischen Klopfern aus dem bayerischen Schwabmünchen. Der pneumatische Klopfer wurde 1971 von Firmengründer Erwin Lür patentiert und war somit der erste seiner Art auf dem Markt.

singold-Klopfer sind in sechs verschiedenen Größen erhältlich. Damit können Silo- oder Bunker-Wandstärken bis zu 25 mm abgedeckt werden.

Im Bereich des mineralischen Rohstoffsektors sind besonders die großen singold-Klopfermodelle K100, K125 und K160 für den Einsatz dort geeignet.

Hierbei ist der K160 das größte Klopfermodell. Diesen zeichnet eine extrem hohe Schlagenergie von 423 Newtonmeter aus. Das entspricht der Energie, die entsteht, wenn ein Gewicht von 42,3 kg aus 1 m Höhe fällt. Diese hohe Schlagenergie ist mit menschlichen Kräften nicht zu erreichen, selbst wenn ein 20-kg-Vorschlaghammer verwendet werden würde.

Zusammenfassend haben singold-Klopfer folgende Vorteile:

- Der pneumatische singold-Klopfer ist verschleißarm, robust und leicht selbst zu warten.
- Durch den Klopfer wird ein Stoß erzeugt, der die Behälterwand in eine abklingende Schwingung versetzt. Die Anzahl der Schwingungen ist geringer im Vergleich zu Rüttlern und Vibratoren und damit ist die Gefahr von Schwingungsrissen ebenfalls geringer.
- Es gibt keine Unwucht wie etwa bei Vibratoren.
- Bedarfsgerechtes Klopfen ist ein Beitrag zum Lärmschutz im Betrieb.
- Der Stoß vom singold-Klopfer erzeugt nur eine Schwingung mit großer Amplitude und durchläuft keine Eigenresonanz. Im Gegensatz zu Rüttlern werden dadurch Behälter und Klopfer bestmöglich geschont.

Internationale Handelsvertretungen vor Ort erschließen das Potenzial in Australien, Israel, Großbritannien, Ost- und Nordeuropa, Südafrika, Österreich sowie der Schweiz und bieten den Kunden die Vorzüge eines fachkundigen Ansprechpartners direkt in ihrer Region.



Kontakt

singold gerätetechnik gmbh
Siemensstr. 24
86830 Schwabmünchen
Tel. +49 8232 50386-0
info@singold-tech.de
www.singold.tech





Full-Service: Made in Germany!

Als internationales Unternehmen ist STICHWEH fest in Niedersachsen verankert und bietet weltweit Anlagentechnik und Aufbereitungssysteme für die Steine- und Erdenindustrie: von der Sand- und Kiesgewinnung über die Förderung bis zur fachgerechten Klassifizierung.

Damit auch Ihr Projekt wirtschaftlich effizient und nachhaltig auch unter schwierigsten Einsatzbedingungen gelingt, bieten wir Full-Service: von der konsequenten Beratung über die Konzeption bis zur Implementierung und Weiterentwicklung der Lösung. Dazu gehören auch Schulungen vor Ort, Service Engineering inkl. Reparaturen, Ersatzteillieferung und Montage. Wir planen, bauen und montieren Ihre Anlagen in der optimalen Ausführung und zum gewünschten Termin.

Ihre Lösung: Ökonomisch und ökologisch effizient!

Ressourcenschonende Qualität, niedriger Energieverbrauch, lange Laufsicherheit und extreme Langlebigkeit bei gleichbleibend starker Leistung zeichnen STICHWEH-Anlagen und -Maschinen seit jeher aus. Aktuelles Erfolgsbeispiel: In diesen Tagen wird im Werk in Thüste das 1.000ste Schöpfrad gefertigt.

STICHWEH-Schöpfräder überzeugen bei der Aufbereitung von Sand und Kies seit mehreren Jahrzehnten im Vergleich zu anderen Lösungen durch geringe Betriebskosten, erhebliche Energieeinsparung und Reduzierung von Emissionen. Sie zählen damit zu den Betreiber-Favoriten, wenn es um ökonomisch und ökologisch effizientes Aufbereiten von Sand und Kies geht.

Das STICHWEH-Schöpfradprogramm umfasst u. a.:

Wasch- und Entwässerungsschöpfräder

- für Saugbagger bis zu 5000 m³/h Gemischleistung und bis zu 8 m Raddurchmesser
- für die Sandrückgewinnung innerhalb einer Aufbereitungsanlage
- für die Feinstsandrückgewinnung aus dem Abwasser

Unsere Effizienzbooster:

STICHWEH-Schöpfräder können bei Bedarf auch mit Brauchwasser-Recycling ausgerüstet werden, das zum Intensiv-Waschen, Klassieren und Entwässern von stark verschmutztem Sand genutzt werden kann. Hierbei werden dann bis zu 70 % Frischwasser eingespart. Durch die Frischwassereinsparung wird die Abwassermenge erheblich reduziert. Sofern eine Abwasseraufbereitungsanlage nachgeschaltet wird, werden erhebliche Kosten für die Investition und auch für den Betrieb eingespart.

Machen Sie es passgenau!

Wählen Sie aus einem großen Angebot auch an Schrapperanlagen für die Sand- und Kiesgewinnung die für Ihren effektiven und wirtschaftlichen Einsatz passgenaue Lösung: **Schrapperanlagen für die Sand- und Kiesgewinnung im Trocken- und Unterwassereinsatz**

- bis zu 30 m unter Wasser und 500 t Stundenleistung
- auch für die Kiesgewinnung aus Flüssen bestens geeignet

Für STICHWEH-Schrapperanlagen ist eine neu entwickelte Antriebstechnologie mit Elektromotor im Angebot. Das heißt für Sie: Ihre Energiekosten lassen sich durch den Elektro-Antrieb im Vergleich zum Dieselantrieb erheblich reduzieren. Fordern Sie uns heraus und überzeugen Sie sich von unseren Lösungen für eine ökonomisch und ökologisch intelligente Gewinnung von Rohstoffen.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage!

Dienstleistungen

- Beratung & Planung von Neuanlagen, Umbauten oder Erweiterungen
- Service & Service-Engineering
- Wartung

Produkte

- Schrapper
- Schöpfräder
- Zyklone & Pumpen
- Schwertwäsche
- Siebmaschinen
- Setzmaschinen
- Komplettlösungen
- Sonderlösungen
- Elektrische Schalt- und Steuerungsanlagen
- Service & Service-Engineering
- Ersatzteile



Kontakt

STICHWEH
Maschinen & Service GmbH
 Am Schmiedebrink 4
 31020 Salzhemmendorf/Thüste
 Tel. +49 5186 9414-0
 office@smt-stichweh.com
 smt-stichweh.com

PROFIL FÜR PROFIS

Produkte

- Schlagleisten
- Pallelemente
- Mahl- und Schwenkbalken
- Rotorschutzplatten
- **Komplette verschleißfeste Innenauskleidung für Prallbrecher**
- Mahlkugeln
- Mahlringe und Mahlschüsseln
- Hämmer für Hammermühlen
- Segmente für Brikettierpressen
- Verschleißteile für das **Stahl- und Metallrecycling**

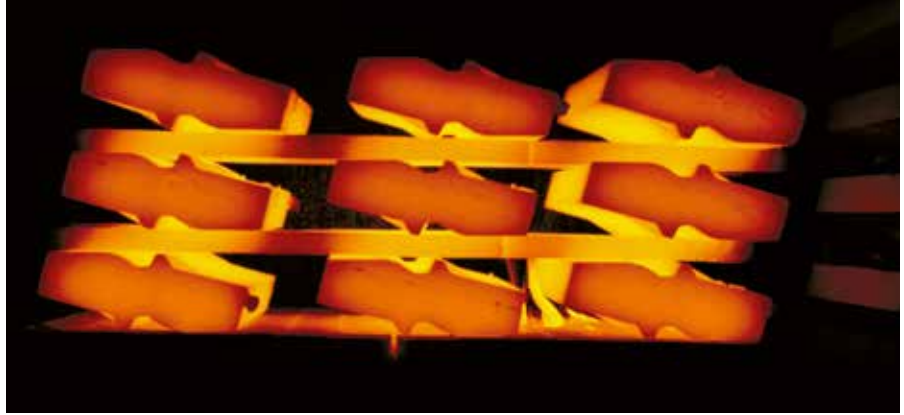
Service

- **Weltweite anwendungs-spezifische Beratung – vor Ort und online – durch unseren technischen Außendienst**
- **Prozessoptimierung**
- **Planung der Gussteile**
(Konstruktionsberatung, rechnergesteuerte Simulation der Gießtechnik, Modellanfertigung)
- **Anfertigung der Formen**
(Maschinenformerei für Serien, Handformerei für Gussstücke bis 7.000 kg)
- **Gießen der Teile**
(niedrig- und hochlegierte Stähle, Sonderwerkstoffe für höchste Verschleißbeanspruchungen)
- **Individuelle Wärmebehandlung**
- **Rücknahme der Verschleißteile nach Einsatzende**

Kontakt

Stahlwerke Bochum GmbH
 Castroper Str. 228
 44791 Bochum
 Tel. +49 234 508-2
 Fax +49 234 508-51037
 sales@stahlwerke-bochum.com
 www.stahlwerke-bochum.com

Stahlwerke Bochum



Hochverschleißfeste Werkzeuge und Komponenten für die Aufbereitung von Mineralien, Hartgestein und Baurestmassen sowie für das Stahl- und Metallrecycling sind die Kernkompetenz der Stahlwerke Bochum GmbH (SWB).

Basierend auf jahrzehntelanger Erfahrung fertigt SWB aus hochwertigen Vormaterialien, klimaschonend mit signifikanter CO₂-Einsparung, hochverschleißfeste Werkzeuge und Komponenten von exzellenter Qualität, welche die Wirtschaftlichkeit der mit ihnen ausgerüsteten Aufbereitungsanlagen wesentlich erhöhen. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Entwicklung neuer zukunftsweisender Lösungen gegen den Verschleiß.

Ebenso wichtig wie die kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer in Bochum hergestellten Gussteile ist für SWB die partnerschaftliche, erfolgreiche und dauerhafte Zusammenarbeit mit ihren Kunden. Im Vordergrund steht hierbei die Anwendungsberatung durch das SWB-Team. Aufbauend auf vom Kunden gelieferten Informationen über die jeweilige Anlage und die Art der zu verarbeitenden Stoffe erarbeiten SWB-Fachleute individuelle Anwendungsempfehlungen für einen optimalen Einsatz von Maschinen und Anlagen in der Aufbereitung von Mineralien, Hartgestein und Baurestmassen.

Mit einem umfangreichen Standardlieferprogramm und ergänzenden Spezialentwicklungen bietet SWB für alle Anwendungsbereiche Produkte mit höchster Verschleißbeständigkeit bei gleichzeitig hoher Bruchunempfindlichkeit.



PROFIL FÜR PROFIS

Produkte

- Mobile Siebanlagen
- Mobile Backenbrecher
- Mobile Kegelsbrecher
- Mobile Prallbrecher
- Mobile Kreiselbrecher
- Mobiler Zerkleinerer
- Mobiler Schwerstoffabscheider

Hersteller

- SANDVIK
- BMD
- TANA
- J.D. Austria

Leistungen

- Handel mit Neu- und Gebrauchtmaschinen
- Vermietung von mobilen Brech- und Siebanlagen
- umfassendes Ersatz- und Verschleißteillager
- kompetenter Service-Dienst und Wartung



Kontakt

TTS Trump Technik Service GmbH
 Neustr. 71-79
 42553 Velbert
 Tel. +49 2053 8498-222
 Fax +49 2053 8498-229
 info@trump-technik.de
 www.trump-technik.de

trumptechnik 
 Maschinenhandel. Servicedienste

Die Trump Technik Service GmbH ist ihr Full-Service-Partner für die gesamte Gewinnungs-, Aufbereitungs- und Recycling-Industrie in den Bereichen mobile Brech- und Siebtechnik für die mineralische und organische Aufbereitung. Unsere Kernkompetenzen liegen im **Handel, Vermietung, Service und dem Vertrieb von Ersatz- & Verschleißteilen.**

Seit 2012 als offizieller **SANDVIK-Händler** für Deutschland tätig, vertreiben wir hier exklusiv und erfolgreich die gesamte Sandvik-Produktpalette für mobile Brech- und Siebtechnik. Sandvik Mobiles ist nicht nur einer der Marktführer, sondern in der Branche auch als Impulsgeber bekannt. Von besonderem Interesse für Stein- und Kalkbrüche ist die „schwere U-Baureihe“. Diese besticht durch ihre Zuverlässigkeit und Robustheit und ist durch ihre Mobilität flexibel einsetzbar. Besonders in Steinbrüchen eine kosten- und nutzeffiziente Ergänzung zu stationären Anlagen!

Für kleinere Einsätze bieten wir dem professionellen Abbruch- und Recycling-Unternehmer auch mobile Brechanlagen von **BMD Heidelberg** an. Diese zeichnen sich besonders durch einfache Transportlogistik, schnelle Betriebsbereitschaft und ansprechende Durchsatzleistungen aus und sind daher jederzeit flexibel einsetzbar.

Darüber hinaus komplettieren wir mit dem **TANA Shark** Zerkleinerer des finnischen Herstellers TANA unsere Produktpalette. Dieser Großschredder ist so vielseitig wie derzeit kein anderer auf dem Markt und richtet sich ganz nach Ihren Anforderungen in Bezug auf Material und Endprodukt.

Als ergänzendes Produkt haben wir den Schwerstoffabscheider „Steinmops“ von **J.D. Austria** in unserem Portfolio. Dieser trennt Materialgemische aus schwimmfähigen und nicht schwimmfähigen Materialien und ist im Bereich der Umwelttechnik eine absolute Innovation.

Neben dem Handel mit Neumaschinen als exklusiver Vertragshändler bieten wir Ihnen nicht exklusiv, aber preisgünstig, auch moderne Gebraucht- und Mietmaschinen des Zielmarktsegments an.

Genauso wichtig wie die hohe Qualität unserer Anlagen sind natürlich auch die Bereiche Service, Ersatz- und Verschleißteile. Neben unserem eigenen kompetenten Service-Team stehen uns bei Bedarf exzellente Dienstleistungspartner bundesweit zur Seite. Bei den Ersatz- und Verschleißteilen kommt es neben der Qualität auch auf die schnelle Verfügbarkeit und den zeitnahen Einbau dieser an. Schnell und unbürokratisch, 24 Stunden pro Tag und 7 Tage die Woche.

Seit dem über 20-jährigen Bestehen überzeugen wir unsere Kunden mit hochwertigen Produkten und renommierten Hersteller- und Servicepartnern, einer fundierten und ehrlichen Beratung sowie bedarfsgerechten Lösungen.





Der Verschleißteilpezialist

Seit über 40 Jahren gehören wir zu den großen Verschleißteil-Lieferanten in Europa und haben ein tiefgreifendes Know-how im Umgang mit dem Verschleiß. Von der Erstausrüstung bis zur Instandsetzung finden wir für Sie immer die beste und effektivste Lösung.

■ BAU- UND ERDBEWEGUNGSMASCHINEN

Alle gängigen Zahnsysteme für Bagger und Lader stets auf Lager. Über 100.000 Zähne, 800 Tonnen Stahlprodukte und die wichtigsten Zubehörteile jederzeit abrufbereit. Seit 2021 sind wir ESCO-Händler und führen auch Produkte wie Ultralok®, Nemisys® und Volvo MET (VTS®).

■ ABBRUCHWERKZEUGE

Viele Abbruchzähne sind bei uns als Katalogware erhältlich. Abbruchgeräte oder einzelne Verschleißsegmente können wir austauschen, reparieren oder aufbereiten. Die Regenerierung von Betonpulverisierern ist eines unserer Spezialgebiete.

■ RECYCLINGANLAGEN

Hochwertige Verschleißteile in Erstausrüster-Qualität fertigen wir nach Kundenvorgaben. Alle Produkte in diesem Segment (wie Prallplatten, Auskleidungen, Materialführungen, Siebbleche, Schlegel und Hämmer) sind aus ausgewählten Qualitätsstählen, in erster Linie aus HARDOX.

■ KIESWASCHANLAGEN

Wir liefern Produkte aus Ni-Hard-Guss oder aus Stahlblechen bis 550 HB und garantieren Top-Qualität. Erhältlich sind z. B. Kiesschwerter, Schwerthalter, Tongrinder, Rührwerksteile und vieles mehr.

■ EINZEL- UND SERIENFERTIGUNG

Wir fertigen diverse Verschleißteile in Serie oder als Einzel-/Sonder Teile nach Zeichnungen oder Mustern. Hochverschleißfeste Materialien und unser Know-how garantieren besten Verschleißschutz und lange Standzeiten.

■ REGENERIERUNGEN UND UMBAUTEN

Härteste Einsätze lassen auch die widerstandsfähigsten Materialien irgendwann ermüden. Verschlissene Anbaugeräte werden bei uns zuverlässig und kostengünstig repariert, regeneriert oder umgebaut.



Kontakt

VeRotool Technik GmbH

Robert-Zapp-Str. 6-8
40880 Ratingen
Tel. +49 2102 70076-0
kontakt@verotool.de

Unteranger 11
07646 Laasdorf
Tel. +49 36428 1300-0
jena@verotool.de

www.verotool.de

PROFIL FÜR PROFIS

Unsere Produkte

- Gurtfördertechnik
- Steilfördertechnik
- Dosiertechnik
- Bunker und Stahlbau
- Abstreiftechnik
- Zubehör
- Anlagenplanung und Realisierung



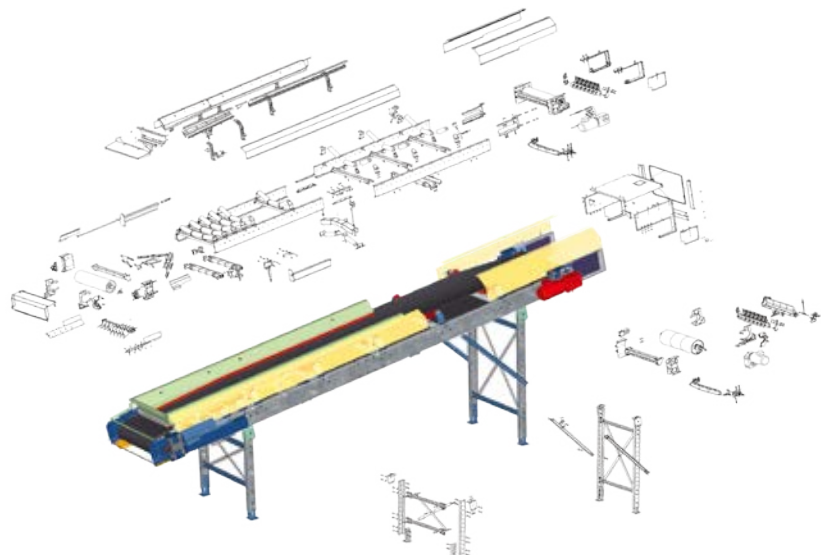
Innovative Fördertechnik in Modulbauweise

Als Hersteller von innovativer Fördertechnik hat VHV Anlagenbau sich in den vergangenen Jahren erfolgreich auf dem nationalen und internationalen Markt der Stück- und Schüttgutindustrie etabliert.

Eine Spezialität des Unternehmens ist die Steilfördertechnik mit glatten Gurten bestehend aus dem VHV Deckband- und Doppelgurtförderer. Mit dem Doppelgurtförderer-System kann senkrecht bis zu einer Höhe von 40 Metern gefördert werden. Die patentierte VHV Steilfördertechnik ist ideal zu kombinieren mit dem VHV FlatFeeder. Ob von Lkw, Radlader, Bagger oder Kran: Als neue innovative Annahmestation und Gurtförderer zugleich ermöglicht der VHV FlatFeeder das Annehmen, Puffern und Dosieren von Schüttgütern mit einer Korngröße bis zu 40 (60) mm. Damit ist der VHV FlatFeeder eine wirtschaftliche Alternative zum Keller mit Tiefbunker.

In Zusammenarbeit mit den Kunden entstehen maßgeschneiderte und platzsparende Lösungen. Von Beginn der Planungen, über die Konstruktion und Fertigung bis hin zur Montage und Wartung wird der Kunde durch das Team von VHV Anlagenbau unterstützt und dadurch äußerst effiziente Konzepte entwickelt.

Wir garantieren Ihnen technisches Know-how, Innovation und Qualität.



Kontakt

VHV Anlagenbau GmbH
 Dornierstraße 9
 48477 Hörstel
 Tel. +49 5459 9338-0
 Fax +49 5459 9338-80
 info@vhv-anlagenbau.de
 www.vhv-anlagenbau.de



Der Systemspezialist und Lifecycle-Partner Ihrer Anlage

Seit der Gründung vor fast 75 Jahren hat sich die WÖHWA vom Hersteller von Wägetechnik und Dosiergeräten zum Spezialisten für Automatisierung in der Schüttgutindustrie entwickelt.

WÖHWA ist innovativer Systemspezialist von Anlagen, vorwiegend im Bereich der Steine- und Erden-Industrie. Darüber hinaus steht WÖHWA seinen Kunden als Lifecycle-Partner über den gesamten Lebenszyklus einer Anlage zur Seite.



Das Gesamtkonzept der WÖHWA besteht darin, ganze Kies- und Schotterwerke mit Produkten/Komponenten und Software zur Dosier-, Wiege- und Automatisierungstechnik auszustatten.



Der Rund-um-Service „Customer Care“ - für jede Phase des Anlagen-Lebenszyklus, von der Verkabelung, über die verfahrenstechnische Inbetriebnahme bis hin zur langjährigen betrieblichen Nutzung und Neuinvestition - vervollständigt das Angebot der WÖHWA.

Weitere Informationen zu den Produkten der WÖHWA finden Sie unter woehwa.com

Gerne beraten wir Sie auch persönlich.

Unsere Produkte

Dosiergeräte

- Dosierflachschieber
- Dosierförderbänder
- Dosierbandkombinationen
- Durchlaufmischer
- Verladegarnituren

Wägetechnik

- Dosierbandwaagen
- Förderbandwaagen
- Behälterwaagen
- Wägeterminals
- Fahrzeugwaagen

Automation

- Dosier- und Verladesteuerungen
- Selbstverladung
- Versandautomation
- Werksteuerung, Aufbereitung
- Energie Controlling System
- Betriebsdatenerfassung

Kontakt

WÖHWA GmbH
 Öhringer Straße 6
 74629 Pfedelbach
 Tel. +49 7941 9131-0
info@woehwa.com
www.woehwa.com

AUSGANGSPUNKT:

Die betagte und bewährte Siloanlage mit Lkw-Durchfahrt, aufgesetzter Siebanlage und Entstaubung war der Ansatzpunkt für die Modernisierung.



Verladung auf den aktuellsten Stand gebracht

Besonders für kleine Mittelständler unter den Gewinnungsbetrieben ist es existenziell, ihre Bestandsanlagen immer wieder auf einem modernen Stand der Technik zu halten. Dabei bietet es sich auch an, bestimmte Anlagenteile separat zu betrachten. Wie das im Beispiel funktioniert, zeigt die SKG aus Hameln.



UMWELTGERECHT: Die neuen Bandanlagen und Übergabestationen sind im Sinne eines zeitgemäßen Lärm- und Stauschutzes eingehaust.



NEU UND ALT: Die modernen Bandstraßen bilden den Schwerpunkt der integrierten Modernisierung und Ertüchtigung.



ZUSÄTZLICHER ZUGANG: Die beiden neuen, großvolumigen Aufgabebunker ermöglichen jetzt eine zusätzliche Beschickung über Radlader. Fotos: SKG



PLATZ GENUTZT: Wo früher die Silodurchfahrt für Lkw war, verläuft jetzt das Abzugs- und Sammelband.

INTELLIGENT: Über mehrere parallel verlaufende Bandstraßen werden die Aufgabebunker mit der Siloanlage verbunden.

Im beschriebenen Beispiel stand bei einem Projekt die bestehende Silo-Verladeanlage eines mittelständischen Unternehmens im Fokus. Die Aufgabenstellung beinhaltete die Modernisierung und Automatisierung der Siloanlage inklusive einer Prozessoptimierung. Die Silos und die Siebanlage, die auf den Silos aufgebaut ist, blieb für die zukünftige Nutzung im Kern bestehen. Als Schnittstelle waren die Ausläufe der verschiedenen Silos vorgesehen.

Im Gesamtumfang wurden zwei neue Aufgabebunker mit je 15 m³ Volumen eingerichtet für eine Beschickung mittels Radlader und Abzug über ein ebenfalls neu installiertes Abzugsband. Ergänzend wurde ein Stichband zur Übergabe auf das Sammelband in der Siloreihe aufgebaut. Die Verladesilos wurden mit insgesamt neuen Dosierkombinationen bestückt, die mit manuellen Notschiebern abgesichert wurden. Über zwei Sammelbänder wurde ein Verladeband zur Lkw-Verladung mit Bandwaage und Gewichtsspannstation errichtet sowie ein Durchlaufmischer. Gesteuert wird die Gesamtanlage jetzt durch eine SPS-Steuerung. Die neue Anlage ermöglicht das Verladen von Einzelkörnungen und Gemischen aus verschiedenen Fraktionen mit Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Menge bei unter 1 %. Die vorgegebene Verladeleistung wurde mit 500 t/h erreicht. Mit dem Gesamtpaket, das zur Modernisierung und Ertüchtigung der Verladeanlage realisiert worden ist, wird der mittelständische Anwender in die Lage versetzt, mit deutlich weniger Aufwand als zuvor – und jetzt außerdem teilautomatisiert – ein völlig neues Level der Logistik tagtäglich umzusetzen. (bwi)

■ www.skg-aufbereitungstechnik.de

ABRASERVICE

Even better. Even stronger.

Abraservice Deutschland ist Ihr Partner, wenn es um den Einsatz von verschleißfesten Stählen geht.

Mit unserem modernen Maschinenpark und kompetenten Serviceleistungen realisieren wir Ihre Produktanforderungen von Halbzeugen bis hin zu fertigen Baugruppen. Als europäischer Marktführer in verschleißfesten Stählen und hochverschleißfesten Sonderwerkstoffen bietet Abraservice seinen Kunden auch Komplettlösungen an. Von der Beratung, über die Bedarfsanalyse, bis hin zur Lieferung fertiger und bearbeiteter Teile, bereit für den Einsatz in stark beanspruchten Umgebungen.

1. Laserschnitt mit hoher Toleranzgenauigkeit. 2. Messer mit anod. Farbendringprüfung. 3. Sondersieb für einen Brecher im Steinbruch (t = 145mm). 4. Materialverteiler aus hochwertigen Abrisubstr. - Rohren. 5. Sieb für die Recyclingindustrie. 6. Hammerzettel für ein Braunkohlekraftwerk.

Heben Sie Fragen?
Rufen Sie uns an. Gerne beantworten wir auch Ihre Fragen per E-Mail oder in einem persönlichen Gespräch. Wir freuen uns auf Sie.

ABRASERVICE DEUTSCHLAND GmbH
a.deutschland@abraservice.com
T. +49 (0)211 99550-0
Zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015
Zertifizierter Schweißfachbetrieb nach DIN EN ISO 3834-2
www.abraservice.de

Dazu zählen

- Stahlproduktion
- Bergbau und Steinbrüche
- Zementwerke
- Baggerarbeiten
- Recycling
- Handhabung
- Heben und Transport von Schüttgütern
- Asphaltindustrie
- Zuckerraffinerien
- Landwirtschaftliche Maschinen
- Stationäre und mobile Shredderanlagen

AGB der Abraservice Deutschland AG, 2003-2006-01

Maschinenersatz im bestehenden Anlagenlayout

Wenn es eng wird, müssen Spezialisten ran. Aus diesem Grund sind die passenden Fachleute gut gebucht. So jedenfalls ist dies von der Wima Maschinen- und Anlagenbau GmbH bekannt. Der Hersteller von Maschinen zur Primär- und Sekundärrohstoffaufbereitung konstruiert und fertigt neben Siebmaschinen, Doppelwellenschwertwäschen und Sandfängen auch wasserbasierte Dichtentrenner, Lamellenabscheider, einige Sondermaschinen und Bandfilterpressen. Zum Portfolio gehört außerdem der vollständige Anlagenbau für kleinere Projekte – und eben die Modernisierung vorhandener Anlagen durch den Einbau neuer Komponenten.

Zahlreiche Anlagenbetreiber in der Gesteinsindustrie nutzen die langjährig verwurzelten und nachgewiesenen Kompetenzen der Wilsdruffer Spezialisten in Fällen, wo anspruchsvolle Anlagenmodernisierungen anstehen. Im Grunde immer kommt es dabei neben der gewünschten Kapazitätssteigerung und Verjüngung einer Aufbereitungsanlage auch auf jeden Zentimeter Maßhaltigkeit an. Schließlich muss die neue, bessere Maschineneinheit in den vorhandenen Stahlbau des Kies- oder Schotterwerkes passen.

Das Wima-Vorgehen dabei ist so, dass ein Team erfahrener Techniker die gegebene Situation der vorhandenen Stahlbaukonstruktion erfasst und eine maßgeschneiderte Lösung zum Einsatz einer neuen Maschine am alten Platz erstellt. Aufwendige und kostenintensive Umbauarbeiten am Gesamtanlagenkonzept werden dadurch vermieden.

Zwei Beispiele unterstreichen diese behaupteten Modernisierungskompetenzen. So beauftragte die Tollwitzer Kies und Recyclingwerke GmbH den Spezialanbieter mit der Erneuerung zweier Siebmaschinen, einer Doppelwellenschwertwäsche und dem jeweils zugehörigen Blechbau an der Peripherie. Wie bereits erwähnt bestand die besondere Herausforderung darin, eine perfekte Einpassung aller drei Aufbereitungskomponenten in den vorhandenen Stahlbau zu realisieren. Mit der Fertigung eines Ein-Deck-Kreisschwingsiebes, das aus Rohkies 0/32 mm den Sand bei 2 mm per Nassklassierung abtren-

nen sollte, sowie einem Drei-Deck-Kreisschwingsieb mit Nass-Siebschnitten bei 16, 8 und 2 mm aus der Kiesaufgabe nach dem vorgeschalteten neuen Eindecker, gelang die Siebmaschinenumstellung wunschgemäß.

Die Schwertwäsche für höchste Produktreinheit der aus dem Material 2/32 mm abgeseibten Endkörnungen fand in der Prozessstrecke zwischen beiden erneuerten Sieben ihren Platz. Die Einheit mit einer Aufgabekapazität bis zu 150 t/h erfüllt die ihr zugewiesene Aufgabe mit Bravour. Das Projekt wurde 2022 auftragsgerecht in hoher Qualität bei Planung, Fertigung und Montage abgeschlossen.

Im Steinbruchsegment fragte das Unternehmen Breitenauer Grauwacke GmbH & Co. KG den passgerechten Austausch eines Vorsiebes an. Ein weiteres Projekt, das die Einpassung in den vorhandenen Stahlbau verlangte, um schließlich Grauwackehaufwerk bis 1000 mm Kantenlänge bei 120 bis 150 mm und etwa 40 mm für nachfolgende Verarbeitungsschritte zu klassieren. Gewählt wurde dafür ein starkes Zwei-Deck-Kreisschwingsieb. Das robuste Sieb verfügt über eine Klassierkapazität von 480 bis maximal 600 t Materialaufgabe pro Stunde. Dieses noch junge Projekt wurde 2023 abgeschlossen.

Zu zahlreichen weiteren Modernisierungsprojekten ähnlichen Zuschnitts geben die Wima-Fachleute gerne jederzeit selbst Auskunft. (gsz)

■ www.wima-maschinen.de



ALT UND NEU. Jeweils das „Gleiche in Grün?“





... WEIT GEFEHLT! Mit zwei neuen Siebeinheiten und einer Schwertwäsche ist das Kieswerk Tollwitz wieder zukunftsfit.



VORSIEBUNG VON GRAUWACKE: Die Dimension des Projektes aus dem aktuellen Jahr wird unter anderem auch am Vorher-nachher-Vergleich des Siebantriebs deutlich. Fotos: Wima



- > **Filtertechnik**
- > **Anlagenplanung**
- > **Anlagenbau**
- > **Fördertechnik**
- > **Silotechnik**
- > **Stahlbau**



Entstaubungs- technik

- > **Rundschlauchfilter**
- > **Kammerfilter**
- > **Siloaufsatzfilter**
- > **Rohrleitungsbau**
- > **Umbau und Modernisierung**
- > **Energieeinsparung**
- > **Ersatzteile**
- > **Filterinspektion**
- > **Filterschlauchwechsel**

Gerwin Silotechnik
Auf dem Tigge 35
D-59269 Beckum

Telefon: +49 2521 8718-0
Fax: +49 2521 8718-29
info@gerwin-silotechnik.de

www.gerwin-silotechnik.de

ENERGIEEFFIZIENZ REVOLUTIONIERT

Der „Goldstandard“ unter den Stromsparanlagen

Die eSaver GmbH präsentierte gemeinsam mit über 300 anderen Ausstellern im August 2023 ihre Produkte und Lösungen auf der steinexpo. Der Messeauftritt war geprägt von begeisterten Momenten und inspirierenden Erfolgsgeschichten zufriedener Anwender. Im Rückblick eine eindrucksvolle Bestätigung für den unternehmerischen Ansatz, Energieeffizienz auf kluge, technisch erprobte und anwendungsgerechtere Art ohne lästige Kompromisse zu erreichen.

Aus der wirkungsstarken Präsentation im Rahmen der Steinbruch-Demonstrationsmesse vor atemberaubender Kulisse resultierten zudem zahlreiche wertvolle Neukontakte. Spannende Gespräche und Erklärungen zu den eSaver-Innovationen während der Messe führten dazu, dass eine ganze Reihe weiterer Anwender gewonnen werden konnte. Immer mehr Unternehmen der Gesteins- und Baustoffindustrie nutzen inzwischen eSaver-Stromsparanlagen des baden-württembergischen Unternehmens und bilanzieren binnen kurzer Zeit hervorragende Effekte. Geschäftsführerin und Unternehmensgründerin Susanne Stäfe kennt zahlreiche Belege für die Effektivität und hohe Qualität der Stromspar-Lösungen, die nach ihrer Überzeugung „... mehr sind als nur ein Produkt – sie sind ein gehaltenes Versprechen im Sinne einer nachhaltigen Zukunft“.

„Indem Energieressourcen knapper und kostenintensiver werden, ist es höchste Zeit, über die Konsequenzen unbewusster Energievergeudung nachzudenken“, fügt die Fachfrau an und erklärt, dass die Stromsparanlagen entwickelt wurden, um genau derartigen Vergeudungsszenarien entgegenzuwirken. So helfen die Anlagen auf sinnvollste Art, den Energieverbrauch drastisch zu reduzieren, den Anlagenbetrieb störungsfreier zu gestalten, Kosten spürbar zu senken und einen positiven Beitrag für den Schutz der Umwelt zu leisten. Erfreuliches Fazit: Die

steinexpo 2023 bot einen perfekten Rahmen, um über die Zukunft der Energieeffizienz zu sprechen. Aus diesem ersten Schritt resultierten in kürzester Zeit bereits zahlreiche Investitionen in eSaver-Lösungen. Vorhandene Sparpotenziale und Umweltschutz werden so auf clevere Weise kombiniert.

Der entwickelte „Goldstandard“ beim Energiesparen fand beim Messeauftritt selbst ebenfalls eine gelungene Entsprechung: Kinder hatten die aufregende Gelegenheit, sich gemeinsam mit einem „echten“ Piraten im Goldschürfen zu üben, und verdienten sich kleine Sachpreise. Erwachsene konnten an einer Verlosung teilnehmen, um sich ein Goldschürf-Abenteuer aus dem Jochen-Schweizer-Programm zu sichern.

■ www.esaver.eu



ZUFRIEDENES TEAM rund um Susanne Stäfe (vorn, M.) am Ende des steinexpo-Auftritts. Auch der Starkregen am Messesfreitag, der einen standeigenen See hinterließ, konnte die Laune nicht trüben. Fotos: eSaver

LOCKER GELÖST

Problemfall Anhaftungen



SCHWUNGVOLL: Transversalschwingungen befreien die Siebspalten von Steckkorn und Materialanhaftungen. Foto: Joest Internet

Schüttgüter mit Feinanteilen, die auf konventionellen Siebböden durch Anhaftungen von Feingut- und Staubpartikeln den Siebboden zusetzen, können mit den Joest-Grecco-Sieben wartungsfrei gesiebt werden. Um das zu erreichen, werden einseitig in Traversen vergossene Stahlstangen mit unterschiedlichen Gewichten vom Schwingsieb in Transversalschwingungen versetzt. So befreien sich die Siebspalten selbst von Steckkorn und Materialanhaftungen. Bauliche Maßnahmen am Ende der Stangen verhindern unzulässige Amplituden. Die Bauform als Kreis- oder Linearschwinger erweitert die Einsatzmöglichkeiten. Das System hat sich im schweren Einsatz – und hier besonders in Bergbaubetrieben, wo das Problem vielfach auftrat – bereits bestens bewährt.

■ www.joest.com

Glanzstück

Sauberkeit ist Werterhaltung von Investitionsgütern



AUTOMATISCH SAUBER: Nicht nur Lkw lassen sich mit Durchfahr-Waschanlagen reinigen, auch Baumaschinen finden per Demucking zu altem, neuem Glanz zurück. Fotos: Frutiger

Bewährte Produkte wie die Frutiger-Reifenwaschanlage der Marke Moby Dick sind mittlerweile weithin bekannt, wobei die neue Version „One“ ganz besonders durch ihre individuelle Anpassungsfähigkeit der Waschkraft und des Wasserrecyclings, um hartnäckigen Schmutz von Rädern und Chassis zu entfernen, überzeugt. Noch interessanter im Zusammenhang

mit Baumaschinen ist das Thema Demucking, um Chassis, Unterboden, Räder und Kettenlaufwerke effizient zu reinigen. Moby-Dick-Demucking-Anlagen automatisieren diesen Prozess auf schnelle und gründliche Weise mit der bewährten Niederdrucktechnologie. Bei Bedarf erledigt anschließend eine Nachwäsche mit einer Sprühlanze an schwer zugänglichen Stellen

den Rest. Der gesamte Schmutz wird dabei durch den hohen Wasserfluss in den Recyclingtank gespült und mit Hilfe eines umweltfreundlichen Flockungsmittels abgesetzt. Anschließend kann er automatisch per Kratzförderer oder manuell mit einem Bagger ausgetragen werden.

■ www.mobydick.com



Type MPA



VERSCHEISSTEILESET FÜR MPA PUMPE



PUMPENVERGLEICHSTABELLE

WARMAN - Pumpe	MP-Pumpe	Preis der MP-Pumpe mit freiem Wellenende
1 1/2 / 1 BAH	1 1/2 / 1 B-MPA	€ 2.266,-
2 / 1 1/2 BAH	2 / 1 1/2 B-MPA	€ 2.536,-
3 / 2 CAH	3 / 2 C-MPA	€ 3.505,-
4 / 3 CAH	4 / 3 C-MPA	€ 4.246,-
6 / 4 DAH	6 / 4 D-MPA	€ 6.348,-
8 / 6 EAH	8 / 6 E-MPA	€ 13.706,-

PASSEND AUCH ZUR WARMAN AH SERIE

CHROM ALOYS A05	NATURKAUTSCHUK R55
€ 1.500,-	€ 1.200,-
€ 1.700,-	€ 1.350,-
€ 1.800,-	€ 1.425,-
€ 2.500,-	€ 2.025,-
€ 4.700,-	€ 3.375,-
€ 9.200,-	€ 7.125,-

Büro & Verwaltung / Headoffice
Muyuan-Zentrallager / Distributioncenter
5082 Grödig • Oberfeldstraße 4

JAIN-Zentrallager / Distributioncenter 1+2
5412 Puch • Riesbachstraße 5+14

Tel. +43 (0) 6246 / 74431-0
Fax +43 (0) 6246 / 74431-17
office@hydropipe.at

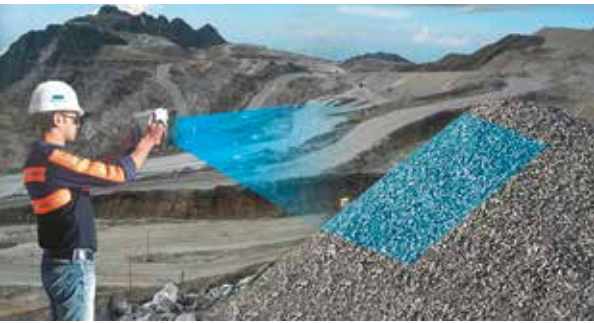
Ansprechpartner in Deutschland:
Kurt Seibt
Talstr. 4 • 74906 Bad Rappenau
mobil: 0049 171 1754503
k.seibt@bs-anlagenbau.de

Gängige Hauptverschleißteile sofort lieferbar!



Materialfluss analysiert und digitalisiert

Wenn es um technische Verschleißteile und Komponenten aus Metall für industrielle Anwendungen geht, eilt Weir Esco ein guter Ruf als kompetenter Hersteller voraus. Aber auch beim Thema Modernisierung lohnt sich ein Blick ins Portfolio vom Datenanalyseprodukt bis zum Maschinenvisionssystem.



OHNE SKALIERUNGSOBJEKTE als Referenz arbeitet das Porta-Metrics-System dank KI und 3D-Bildgebung. Fotos: Weir Esco

Sicher, intelligent und nachhaltig arbeitet das Porta-Metrics-System, das in zweiter Generation auf dem Markt ist und das Sprenganalysen effizienter, präziser und sicherer macht. Die Lösung für die mobile Fragmentierungsanalyse nutzt künstliche Intelligenz und 3D-Bildgebung zur Bereitstellung präziser Daten ohne Verwendung von Skalierungsobjekten als Referenz.

Das 3,6 kg leichte System dient zur Bestätigung von Sprengergebnissen und bietet Informationen, wenn keine anderen Systeme zur Analyse der Korngröße installiert sind. Die Größen-Analyse steht auf dem Gerät selbst und in der Cloud zur Verfügung. Das staubfeste

Tool verbindet eine hohe Speicherkapazität mit langer Batterielaufzeit.

Die Mindestkorngröße beträgt 4 cm bei 5 m Abstand und 6 cm bei 10 m Abstand. Der Distanzbereich zum Haufwerk ist idealerweise 2,5 bis 30 m. Das robuste Gerät mit 10"-Touchscreen-Bildschirm ist IP65-geschützt, wiederaufladbar und hat 3 h Batterielaufzeit. 7000 Protokolle können gespeichert werden. Befugte Benutzer haben per Metrics-Manager-Pro-Software sicheren Zugriff auf ausführliche Produktivitäts- und Fragmentierungsberichte in der Cloud.

Belt Metrics nennt sich die präzise 3D-Analyse der meisten Materialien, die auf Förderbändern transportiert werden. Sie nutzt eine vollautomatische Soft-



OPTIMIERTER MATERIALFLUSS: Belt Metrics analysiert unter anderem die Materialgrößen und erkennt Probleme beim Transport.

ware mit künstlicher Intelligenz (KI) und 3D-(Stereo-)Bildgebung zur Analyse der Korngrößen und Überwachung des auf Förderbändern transportierten Materialvolumens. Damit entfallen Bandschnitte, Kalibrierung oder Skalierungsobjekte. In die hochauflösenden 3D-Kameras mit 2048 x 1536 px ist eine automatische Linsenreinigung integriert. Der Fernzugriff durch cloudbasierte Software MM Pro ist vollständig realisierbar. Zu den Merkmalen gehört die Analyse der Korngröße zur Optimierung der Zufuhr am Brecher ebenso wie auch das Erkennen leerer Förderbänder zur schnellen Abhilfe bei Blockierungen. Eine Volumenerkennung optimiert die Produktion durch kontinuierliche Messungen des transportierten Materials. Die Ladungsprofilerstellung verhindert ungleichmäßige Abnutzung und Schäden an Förderbändern. Bei der Größenerkennung beträgt das Mindestmaß des erkennbaren Gesteins 9 mm bei 3 mm Tiefenauflösung. Kalibrierungen oder Skalierungsobjekte entfallen.

Alle Produkte von Weir Motion Metrics stehen mit der zentralen Datenanalyseplattform Metrics Manager Pro in Verbindung. Befugte Benutzer mit den entsprechenden Anmeldedaten haben überall Zugriff auf Daten zu Materialgrößen, Leistungsberichten und Überwachungsprotokollen.

■ www.esco.weir

SERVICE MIT TEMPO

Bandreparatur so einfach wie nie

Flexco Europe hat mit dem FSK2MP einen akkubetriebenen Bandhobel entwickelt, der mit seinem elektrischen Antrieb die obere Banddecke noch sicherer und einfacher entfernt als ein konventionelles, manuelles Gerät. Betreiber von Bandförderanlagen verlängern damit die Standzeit der Verbindungen und gestalten diese stabiler. Zudem sind die Bänder anschließend kompatibler mit Abstreifern, die ein niedrigeres Profil besitzen.

Mit dem elektrischen Bandhobel kann der Techniker die oberen Banddecken in nur einem Durchgang entfernen. Der nutzerfreundliche FSK2MP ist leicht und lässt sich bequem transportieren. Es gibt ihn in zwei Größen: Eine Version eignet sich zum Hobeln von Bändern mit Dicken von 6,5 bis 32 mm, die andere von 22,5 bis 44,5 mm. Anwender können den Bandhobel einfach auf Schnitttiefen von 1,5 bis 9,5 mm einstellen – größere Tiefen lassen sich mit mehreren Durchgängen erreichen. Die Führung ist auf die entsprechende Verbindergöße anpassbar. Um Schlupf zu verhindern und ein sauberes Ergebnis zu erzielen, greifen zu Beginn des Hobelvorgangs die vorderen Antriebsrollen das Band.

■ www.flexco.com



SAUBER UND SCHNELL: Dank seines Akkuantriebs entfernt der Bandhobel FSK2MP die obere Banddecke viel schneller und effizienter als manuelle Geräte. Foto: Flexco Europe



IM VERBUND KOMBINIERT: Für besonders beanspruchte Anlagenbereiche empfehlen Spezialisten die gebündelten Eigenschaften moderner Verschleißschutzlösungen. Foto: Tema Tip Top

ALTERNATIVE IM VERBUND

Kombinierter Verschleißschutz in Förderanlagen

Es ist kein Geheimnis, dass schwere Schüttgüter zu erhöhtem Verschleiß beitragen. Besonders kritisch sind Auf- und Übergabestellen, wo je nach Fördergeschwindigkeit, Fallhöhe und Aufprallwinkel der Verschleiß an den Oberflächen von Komponenten besonders hoch sein kann. Das treibt die Instandhaltungs- und Wartungskosten nach oben.

Stahl gilt ohne Zweifel als Material der Wahl, um Oberflächen von Vibrationsförderern, Zyklonen, Rutschen, Verladestellen, Trichtern etc. gegen Verschleiß durch schweres Fördergut zu schützen. Doch obwohl Stahl eine wichtige Rolle beim Verschleißschutz spielt, gibt es Anwendungsszenarien, in denen andere Verschleißschutz-Lösungen zu besseren Ergebnissen führen. Als Alternativen kommen laut Rico Harting, Produktmanager beim genannten Anbieter, in Förderanlagen grundsätzlich Gummi, Keramik und Verbundsysteme aus diesen beiden Materialien in Betracht. Verbundsysteme wie Remalox HD von Rema Tip Top kombinieren die Stärken von Gummi und Keramik und ermöglichen so einen langlebigen und wirtschaftlichen Verschleißschutz, indem die Gummimatrix die Prallenergie absorbiert, während einvulkanisierte Keramikelemente vor Verschleiß schützen. Ein Unterboden aus Metall ermöglicht die unkomplizierte Schraubverbindung auf den Einsatzflächen. Besonders bewährt hat sich Remalox HD in Anlagen mit großen Fördermengen von gebrochenem Material, langen Instandhaltungsintervallen von zwölf bis 15 Monaten und baulich ungünstigen Aufprallwinkeln.

■ www.rema-tiptop.de



BULK HANDLING



EINBAUEN UND LOSLEGEN!

Trommelmotore von Rulmeca sind hocheffiziente und hermetisch abgedichtete Antriebseinheiten für Förderbänder.

Durch das spezielle Design sind sie eine äußerst kompakte und platzsparende, sichere, leise, wartungsarme und vielseitige Antriebskomponente für Förderer, die schnell und einfach zu installieren ist. Der Trommelmotor erfordert praktisch fast keine Wartung und ist für viele Anwendungen geeignet.

Dank des vollständig abgedichteten Gehäuses können die Trommelmotore von Rulmeca überzeugen. Unter aggressiven Umweltbedingungen sind die Motore widerstandsfähig gegen Staub, Wasser, Öl, Fett, Chemikalien, Salze und andere Medien.

Trommelmotore sind von Ø 138 mm bis Ø 1000 mm und Leistungen bis zu 250 kW erhältlich.

Eine Vielzahl von optionalen Ausstattungen machen den Trommelmotor zum perfekten Antrieb für nahezu jede Förderaufgabe.

Rulmeca Germany GmbH
Wilslebener Chaussee 12-14
06449 Aschersleben
T. +49 (0) 3473 956-317
de@rulmeca.com


MOVING AHEAD



HEUTE UND GESTERN: Aktuelle Cat-Flotte an Skw mit Ladungskapazitäten bis 65 t und die frühere Wabco-Skw-Flotte. Diese markierte die Anfänge vor vielen Jahren.

Ausgliederung von Teilaufgaben statt Eigeninvestition

In modernen Gewinnungsbetrieben werden bisweilen technisch aufwendige oder logistisch kostspielige, abgrenzbare Aufgabenbereiche ausgegliedert und an externe Dienstleister vergeben. In Steinbrüchen betrifft das etwa das Bohren und Sprengen oder auch Ladung und innerbetrieblichen Transport. Von der Wand bis in die Aufbereitung werden schwere Bagger und Muldenkipper gebraucht. Wenn diese Leistung – inklusive des Personals der Maschinen – an eine Fachfirma ausgelagert werden kann, erspart sich der Steinbruchbetreiber in einem klar definierbaren Bereich eigene Investitionen.

Zu den leistungsstarken und erfahrenen Spezialisten, die in der Lage sind, flexibel – dauerhaft oder kurzfristig – auftragsspezifische Dienstleistungen zu erbringen, zählt die Wortig GmbH Neuwied. Im Jahr 1982 gegründet, wird das Familienunternehmen in zweiter Generation heute von Geschäftsführer Markus Wortig geleitet: „Hauptsächlich laden und transportieren wir das von unseren Auftraggebern gesprengte Material in stationäre Brecheranlagen, bilden also den Gewinnungsprozess in großen Teilen ab, transportieren aber auch innerbetrieblich fertige Schüttgüter auf Deponien und Halden oder kümmern uns um viele Nebenarbeiten im Steinbruchbetrieb.“

Aus den einfachen Anfängen der Firma hat sich bis heute ein Mittelständler beachtlicher Größe entwickelt. Mehr als 50 Großmaschinen sind derzeit in der Wortig-Flotte im Einsatz, darunter auch diverse 70-t-Bagger und Muldenkipper mit über 65 t Ladekapazität. Im Kern hat sich dabei nur wenig verändert, seit Firmengründer Rudolf Wortig mit einst zwölf Mitarbeitern und wenigen Ge-

brauchtmaschinen begann, Massenerdbewegungen in Steinbrüchen als Dienstleistung anzubieten. „Neben einer Handvoll Cat-Maschinen bestand unsere erste Muldenkipper-Flotte aus gebrauchten Fahrzeugen der mittlerweile untergegangenen amerikanischen Marke Wabco. Weil es sinnvoll war, sich auf eine einheitliche Technik zu konzentrieren, um Kosten gering zu halten, haben wir gebrauchte Wabco-35-C-Muldenkipper wieder fit und betriebs-



WICHTIGES STANDBEIN: Auch für Hammerarbeiten im Steinbruch hält Wortig Maschinenteknik vor. Fotos: Archiv Wortig

bereit gemacht. Ich bin damals mit unserem Mechaniker mitunter durch ganz Europa gereist und kaufte alte Exemplare auf, teils sogar vom Schrottplatz. Nicht selten wurde ein fahrbereites Fahrzeug aus mehreren ausgeschlachteten Maschinen wieder zusammengeschaubt“, erinnert sich der Seniorchef.

Der Erfolg gab ihm recht, das Familienunternehmen wuchs stetig. Zwar endete die Wabco-Ära in den frühen 2000er-Jahren, aber die mittlerweile auf zwei Dutzend moderne Skw und Dumper angewachsene Flotte besteht im Wesentlichen immer noch aus US-Produkten, heute von Caterpillar. Das gilt ebenso für die 20 Tieflöffelbagger, nicht nur zum Verladen von Haufwerk, sondern auch für weitere Aufgaben. Zum umfangreichen Paket der Nebenarbeiten in einem Steinbruch auch das leistungsorientierte Vorzerkleinern von Knäppern mit Hydraulikhämmern.

Lagen die lokalen Ursprünge in einem großen Steinbruch südlich von Bonn, hat sich der Aktionsradius bis heute auf weite Teile der Vulkan-Eifel und des Westerwaldes ausgedehnt. Die in diesen Regionen vor allem auf Basalt und Lava gehenden Gewinnungsbetriebe bilden an diversen Standorten zwar derzeit das Hauptbetätigungsfeld, das Kapazitätsspektrum ist darüber hinaus aber flexibel. Markus Wortig betont: „Wir sind einerseits schon seit Jahrzehnten kontinuierlich in Steinbrüchen, wo wir standortbezogen schon mal in Spitzen-

zeiten knapp 1,5 Mio. t/a bewegt haben. Bei Bedarf stellen wir aber auch weitere Maschinen und Personal, um etwa monatsweise Kapazitäts-Spitzen abzufangen.“ Der Grundsatz der Flexibilität gilt auch für das Leistungsangebot, welches parallel zu den Anforderungen der Auftraggeber weiter ausgebaut wurde. So beginnt das Tätigkeitsspektrum heute viel früher, um das Nutzgestein freizulegen. Dafür beinhaltet der Maschinenpark entsprechend dimensionierte Bagger, Dumper und Planiertraupen, um die Deckschichten aufzunehmen und bei Bedarf auch nach Rekultivierungsplänen am Zielort wieder einzubauen.

Die gewisse Größe, welche Wortig bis heute erreicht hat, ist von einer nicht zu unterschätzenden Evidenz. Nur die Möglichkeit, bei Bedarf Ersatzmaschinen und Anbaugeräte vorzuhalten, kann Kundenvertrauen auf eine stetige Produktionssicherheit garantieren und eventuelle Ausfallzeiten minimieren. Dafür setzt das Unternehmen auch auf regelmäßige Schulungen, zertifizierte Prüfungen

sowie vorausschauende Instandhaltungen der Maschinen – auch um die Sicherheit bei allen Arbeiten zu gewährleisten. Über die Jahrzehnte hat sich das Geschäftsmodell bestens bewährt. Der bodenständige und leistungsstarke Familienbetrieb verfügt über schnelle Entscheidungswege und flache Hierarchien – eine wichtige Grundlage für die von Auftraggebern geschätzte Flexibilität. Auch stehen Familienunternehmen für langfristige Kontinuität. Seit Markus Wortig im vergangenen Jahr die Leitung

übernommen hat, wird die Firma zukunftsorientiert weiter ausgebaut: „Unser Geschäftsmodell ist so modern wie nie, denn ressourcensparende Verschlangung bei Auftraggebern und zielgerichtete Kernkompetenzen beim Dienstleister können Synergien zukunftsicher bündeln.“ Das gilt bei Wortig auch für die Mitarbeiter. Einige der aktuell 35 Beschäftigten sind Kinder oder gar Enkel der Ursprungsbesetzung im Betrieb. (bwi)

■ www.wortig.com



HAND IN HAND: Laden und Fahren mit allem, was dazugehört im Steinbruch, ist seit Generationen das Kerngeschäft des Dienstleisters.

Wo echte Kraft zählt!

Manchmal mal kommt es einfach auf die richtige Stelle an. Unsere Hydraulikbagger SK350LC/SK350NLC-11 sind genau dort besonders robust ausgelegt, wo es bei härtesten Einsätzen darauf ankommt. Von massiveren Aufnahmen bis zu verstärkten Arbeitsausrüstungen – alle Komponenten überzeugen durch optimale Haltbarkeit. Mit maximaler Stabilität auf jedem Untergrund arbeiten sich unsere Maschinen überall durch.

KOBELCO CONSTRUCTION MACHINERY EUROPE B.V.

SK350NLC-11

www.kobelco-europe.com

Komfort trifft Einsatz

Wärme und Bewegungsfreiheit erleichtern die Winterreparatur



LEICHTE WOHLFÜHLHÜLLE: Das Carhartt Rain Defender Relaxed Fit Lightweight Insulated Jacket gibt es in verschiedenen Farben und zu einem attraktiven Preis.

Hochwertige, wärmende und dennoch flexible Arbeitskleidung hebt in der kalten Jahreszeit die Stimmung. So trägt beispielsweise eine Jacke, die sowohl wärmt als auch Bewegungsfreiheit bietet, zur Effizienz bei der Erledigung von Aufgaben bei. Carhartt hat mit dem Rain Defender Relaxed Fit Lightweight Insulated Jacket einen solchen Stimmungsaufheller im Programm. Die Jacke vereint Ultraleichtigkeit mit robustem Schutz und Wärmeisolierung. Mit ihrem robusten Cordura-Gewebe außen, das weniger als viele T-Shirts wiegt, hält die Jacke härtesten Bedingungen stand. Die Fütterung sorgt für Wärme und Komfort, wasserabweisende und winddichte Eigenschaften der Rain-Defender-Technologie

schützen vor Regen, Wind und Schnee. Hinzu kommen eine entspannte Passform und integrierte Flexibilität. Die mit Fleece gefütterten Seiteneinsätze am Körper und an den Ärmeln gewährleisten zusätzliche Bewegungsfreiheit und Komfort. Zudem bietet die Jacke zahlreiche Taschen für Werkzeuge und persönliche Gegenstände.

Sofern auch neue Arbeitsschuhe für die kalte und nasse Jahreszeit fällig sind, finden sich beim gleichen Anbieter ebenfalls bewährte Technologien wie Rain Defender und Storm Defender, welche eine wasserabweisende sowie eine wasserdichte, atmungsaktive Performance sicherstellen. Zudem kommt bei einigen Arbeitsschuhen die Rugged-Flex-Technologie zum Einsatz, die maximale Bewegungsfreiheit garantiert und somit auch den Tragekomfort optimiert. Alle Arbeitsschuhe sind mit robusten Vibram-Sohlen für zuverlässigen Halt in anspruchsvoller Umgebung ausgestattet und erfüllen die Normen AS/NZS 2210.3:2009 und EN ISO 20345:2012 (S3).

Hervorzuheben als erstklassige Wahl für Arbeiten unter extremen Bedingungen ist das Modell „Detroit“ mit hohem Schaft. Es bietet zusätzlichen Schutz und Stabilität für den Knöchelbereich, eine beeindruckende Traktion und dank wasserstoffbehandeltem Leder eine widerstandsfähige Barriere gegen Feuchtigkeit. Alle neuen Bekleidungs- und Schuhmodelle sind über die Carhartt-Website und bei ausgewählten Händlern erhältlich.



■ www.carhartt.com

EXTREMER SCHUTZ: Der „Detroit“ mit seinem hohen Schaft schützt den Knöchelbereich und bietet eine beeindruckende Traktion. Fotos: Carhartt

KRAFT VOM DACH

Erneuerbare Energiekonzepte für Containereinheiten

In Zeiten von hohen Stromkosten und dem Trend zu mehr Nachhaltigkeit ist es geboten, wo immer möglich auf erneuerbare Energiekonzepte zurückzugreifen. Der Grundgedanke, Solarenergie dort zu produzieren, wo sie direkt gebraucht wird, lag der Entwicklung des Powertop der Hartl Energy GmbH zugrunde. Dabei handelt es sich um eine mobile, robuste und einfach montierbare Photovoltaikanlage für Containerdächer. Kostengünstig geliefert in einer Mehrwegbox, kann diese mit wenigen Handgriffen direkt vor Ort ohne spezielles Fachpersonal zusammengebaut werden. Das Aufsetzen auf den Container übernimmt günstigerweise ein Kran. Dann wird das System an den ISO-Ecken verriegelt und an den Container-Stromeingang angeschlossen. Die Stromversorgung ist

nach Montage durch die Plug-and-play-Lösung sofort gewährleistet. Dank des flexiblen Konzeptes passt Powertop sowohl für Standardcontainer als auch Container mit 3 m Breite. Einmal montiert, ist auch das Verstellen und Verheben der Container über die



STROMERZEUGUNG an Ort und Stelle leicht gemacht. Container aller Art sind als Träger der rasch montierten PV-Module geeignet. Foto: Hartl Energy

robusten ISO-Ecken jederzeit möglich. Das System wird aktuell in drei Varianten angeboten. Das Grundmodell „Basic“ besteht aus der flexiblen Rahmenkonstruktion und den vormontierten PV-Modulen, „Combi“ beinhaltet zusätzlich Mikrowechselrichter inklusive Kabelbaum und kann mit der kompletten Plug-and-play-Version „Flex“ kombiniert werden. Insgesamt lassen sich fünf Combi mit einem Flex zu einem Containerverbund zusammenschließen.

Überschüssige Strommengen können entweder im mobilen Stromspeicher „Powerbag“ gepuffert oder über den intelligenten Baustromverteiler „Powerlink“ direkt im Standortnetz verwendet werden, um den Energieverbrauch aktiv und gezielt zu optimieren.

■ www.hartl-energy.com

Technik-Neuheiten und Tipps



Die „Hartliner“ unter den Pumpen

Geht es um kraftvolle Schmutzwasserpumpen für die hohen Anforderungen von Tief-, Tunnel- und Bergbau, punkten die Tsurumi-Baureihen KRS und GPN mit bis zu 390 kg bzw. 815 kg Trockengewicht. Die Bauart der robusten 400-V-Tauchmotorpumpen ist für „schweres“ Schmutzwasser mit erheblichen Beimischungen von Sand, Schlamm oder Gesteinsanteilen konzipiert. Die KRS leitet das Wasser seitlich zum Auslass nach oben, bei der GPN ist der Lauf zunächst spiralförmig. Förderleistungen bis 12.000 l/min bzw. 35 m schaffen Modelle der Serien. Je nach Variante tolerieren sie Gestein bis 30 mm Durchmesser im Fördermedium. Die Zwangsschmierung, eine auf Fliehkraft basierende Eigenentwicklung, stellt die Funktion sicher. Die Pumpen haben ein dickwandiges Gehäuse aus Grauguss GG20, Laufräder aus Kugelgraphit- oder Chrom-Gusseisen sowie eine doppelt innenliegende Gleitringdichtung im Ölbad aus Siliziumkarbid.

■ www.tsurumi.eu

STÄRKE GEZEIGT: Auf der steinexpo war Tsurumi prominent vertreten. Foto: gsz

Digital aufrüsten ist jederzeit möglich

Komatus neues Smart-Construction-3D-Machine-Guidance-Kit bietet ein einfaches und übersichtliches 3D-Anzeigesystem mit dynamischer Nutzlastwaage – als technologische Erweiterung für viele Komatsu-Standardmaschinen sowie für gemischte Flotten. Mit dem installierten Kit kann jeder Hydraulik- oder Mobilbagger von 13 bis 120 t mit einem 2D- und 3D-Anzeigesystem ausgestattet werden. Angepasst werden kann es mit vielen Sonderausrüstungen vom Schwenklöffel- und Schnellwechsler-Kit über solche für Verstellausleger und Super-Long-Front bis zum Satel-Radio-Kit. Die automatische Dateikonvertierung des 3D-Machine-Guidance-Kits ist mit den meisten gängigen Konstruktionsdateiformaten kompatibel. Neben dem Anzeigesystem verfügt das Kit optional über eine integrierte Nutzlastwaage für Komatsu-Maschinen zum dynamischen Wiegen von Material ohne manuelle Kontrollen und Unterbrechungen.

■ www.komatsu.eu



LEICHT GEMACHT: Dynamisches Wiegen ohne manuelle Kontrollen und Unterbrechungen. Foto: Komatsu

Safety-FOX® Untergurt-Rollen EINZUGSSCHUTZ



- schnelle und einfache Kontrolle der Unterbandrollen
- sehr montagefreundlich, Einbauschablone lieferbar
- sehr leichte und robuste Bauart
- Wartungsarm, selbstreinigend
- kein Rost und keine Korrosion
- Ersatzteile einzeln bestellbar
- in allen Größen herstellbar
- langlebig, da kein Verschleiß
- Fördergurtschonend
- Kostengünstig
- optisch gut erkennbar



Technischer Industrie Service

Verschleiß- und Fördertechnik GmbH

Ottendorf 52 · 01819 Bahretal · Tel.: +49 (0) 35025 57930



Neuer Kompakter in der Familie

Mit dem mobilen Prallbrecher Mobirex MR 100(i) Neo/Neo-e präsentiert Kleemann das erste Familienmitglied der neuen Neo-Line, das als Variante Neo-e auch vollelektrisch betreibbar ist. Die Neo-Line ist kompakt, leicht und vielseitig. Recyclinganwendungen und die Aufbereitung von weichem bis mittelhartem Naturstein sind sein Job. Zwei Antriebsversionen stehen zur Wahl: der rein elektrische E-Drive und der Diesel-Direkt-Antrieb D-Drive. Ihnen gemeinsam ist die leistungsstarke Brecheinheit mit vierschlägrigem Rotor, großem Schlagkreis und vielseitigen Schlagleisten-Optionen. Optional sind das 4-m²-Eindecker-Nachsieb und der Windsichter. Die speziell den Funktionen angepasste Spective-Bedieneinheit vereinfacht die Arbeit. Bediener bekommen alle relevanten Daten zur Drehzahl sowie den Verbrauchswerten und Füllständen übersichtlich aufbereitet auf Smartphone oder Tablet. Auch detaillierte Fehlerbehebungshilfen zur Unterstützung bei Service und Wartung sind inkludiert. Weitere Besonderheit ist die vollautomatische Spaltverstellung und Nullpunktermittlung.

NEU IM MARKT: mobiler Prallbrecher Mobirex MR 100(i) Neo/Neo-e. Foto: Kleemann

■ www.wirtgen-group.com

Simulationsmodelle als Download

Simulationsmodelle für die virtuelle Inbetriebnahme von Frequenzumrichtern liegen ab sofort im KEB-Twin-Store zum Herunterladen bereit. Damit keine Störungen wie etwa Programmierfehler im Steuerungscode eine Inbetriebnahme erschweren, gibt es diese detailgetreuen Firmware-Simulationsmodelle eigener Umrichter. So werden etwaige Programmierfehler bereits bei der virtuellen Inbetriebnahme erkannt und können frühzeitig behoben werden. Damit entfällt für Anwender der eigene Modellierungsaufwand. Die Firmware-Simulationsmodelle sind als zeitbasierte Simulationsmodelle abgebildet und beinhalten etwa das detailgetreue Verhalten der internen Rampengeneratoren. Ist die passende Umrichter-Firmware gefunden, kann diese mit wenigen Klicks angefordert werden. Derzeit sind 13 Modelle inklusive der entsprechenden Dokumentation verfügbar. Das Modell-Angebot im Store wird hinsichtlich der Firmware-Version und des Funktionsumfangs kontinuierlich erweitert.

■ www.keb-automation.com



PROGRAMMIERFEHLER AUSSCHLIESSEN:

Simulationsmodelle für die virtuelle Inbetriebnahme von Frequenzumrichtern helfen dabei.

Foto: KEB



SICHERHEIT mit Durchblick wurde auf der steinexpo an einer Beispielkabine gezeigt. Foto: gsz

Gut und sicher verglast

Das Scheibenkonzept von Kasiglas ist eine ganzheitliche Lösung samt CAD, Konstruktion und Fertigung von Scheiben im maßgeschneiderten Stahlrahmen. Ein äußerer und ein innerer Scheibenrahmen klemmen die Scheibe zusammen, statt sie zu verschrauben. Bohrungen in der Fahrerkabine entfallen also. Diese „Sicherheitsverschiebung“ besteht aus kratzfesten Kasiglas-Scheiben, die keine statische Elektrizität leiten, keinen Staub und Schmutz anziehen, nicht vergilben oder ihr Aussehen mit der Zeit verändern. Die Montage kann selbst durchgeführt werden, geht schnell und minimiert so Ausfallzeiten.

■ www.kasiglas.de
 ■ www.strigin.se



UMFANGREICHE FUNKTIONEN vereint das vielseitige Sensorfusionssystem. Foto: Brigade Electronics

Plus gegen Rums

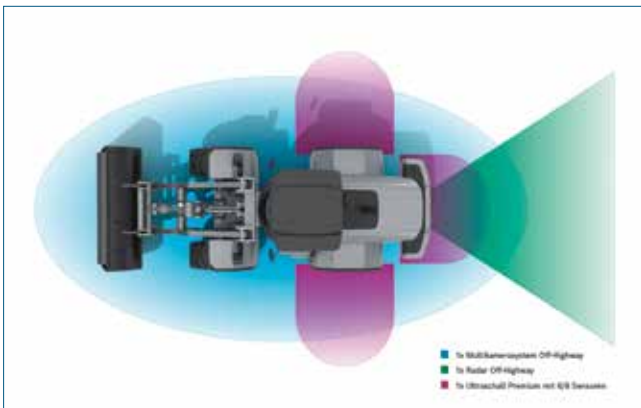
Brigade Fusion nutzt Sensorfusionstechnologie, um die Sicherheitsprodukte von Brigade, darunter die 360°-Kamera, die Radar-Hinderniserkennung und die M2M-RTLS-Technologie, zu kombinieren. So lassen sich Kollisionen vorhersagen und Bediener mit geeigneten und rechtzeitigen Warnungen versorgen. Bei Bedarf kann das System der Maschine auch signalisieren, die Bewegung zu verhindern, zu verlangsamen oder ganz anzuhalten, falls der Bediener nicht rechtzeitig reagieren kann. Das neue System bietet Kollisionsvermeidung der Stufen 7, 8 und 9. Die Lösung ist modular und auch in andere Kundenhardware integrierbar.

■ <https://brigade-electronics.com/de/>

Assistenzsysteme behalten den Überblick

Kollisionen von Baggern, Muldenkippern oder Raupen mit Personen oder Hindernissen gilt es zu vermeiden. Elektronische Assistenzsysteme wie die von Bosch Engineering erkennen Personen oder Gegenstände im Detektionsraum rund um das Fahrzeug, geben entsprechende Warnungen aus und zeigen die genaue Position auf dem Display an, sodass der Fahrer auch unübersichtliche Bereiche kontrollieren kann. Speziell für besonders anspruchsvolle Anwendungen in Rohstoffgewinnungsbetrieben hat der Anbieter einen ganzen Baukasten mit abgestimmten Systemen und Sensoren für weiterführende Assistenzfunktionen entwickelt. Das Sensorkonzept umfasst unterschiedliche Ultraschall- und Radarsysteme sowie ein Kamerasystem. Flexibel konfigurierbar wird aus den Komponenten eine auf die Anforderungen abgestimmte, maßgeschneiderte Lösung.

■ www.bosch-engineering.com



ALLES IM BLICK dank vieler Sensorbereiche rund um die Baumaschine. Foto: Bosch Engineering



Mit über 15.500 Studierenden, vier Fachbereiche mit mehr als 270 ProfessorInnen sowie mehr als 1.000 Mitarbeitenden in Lehre, Forschung und zentralen Serviceeinheiten ist die Frankfurt University of Applied Sciences eine der größten Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Deutschland. „Chancen durch Bildung“ ist unser gelebtes Motto. Praxisnähe, interdisziplinäre Ausbildung, internationale Ausrichtung und regionale Einbindung prägen unser Profil. Diversität und gesellschaftliche Verantwortung sind unsere Werte. Nachhaltig sind wir in allen Dimensionen. Exzellente Qualität von Lehre und Forschung ist unser Anspruch.

Zum Wintersemester 2024 ist im **Fachbereich 1: Architektur • Bauingenieurwesen • Geomatik** folgende Stelle zu besetzen:

Professur

(Bes. Gr. W2 HBesG)

für das folgende Fachgebiet:

Verkehrswegebau

Kennziffer P35/2023

Gesucht wird eine in Theorie und Praxis ausgewiesene Persönlichkeit mit einem Hochschulabschluss aus dem Bereich Bauingenieurwesen (oder einer verwandten Fachrichtung). Die Befähigung zur wissenschaftlichen Arbeit im Fachgebiet, pädagogische Eignung und Kompetenz sowie fachbezogene Erfahrungen im wissenschaftlichen Kontext werden vorausgesetzt.

Der/Die Stelleninhaber/-in soll das Fachgebiet Verkehrswegebau (im Wesentlichen Straßen- und Gleisbau) in allen Lehreinheiten des Fachbereichs besonders jedoch in Lehre und Forschung in den Bachelor- und Master-Studiengängen „Bauingenieurwesen“ und „Infrastruktur und Umwelt“ vertreten und die Leitung sowie die perspektivische Weiterentwicklung des Straßenbaulabors übernehmen.

Die Aufgaben in der Lehre umfassen die Ausbildung in der Baustoffkunde auf dem Gebiet des Verkehrswegebbaus im Grundstudium sowie der Straßen- und Gleisbautechnik im Hauptstudium, das Angebot vertiefender theoretischer und praxisbezogener Wahlpflichtfächer und von Projekten sowie die Betreuung von Abschlussarbeiten. Neben der Vermittlung fachlicher, methodischer und instrumenteller Kompetenzen sollen dabei auch die Aspekte der nachhaltigen, ressourcenschonenden Verwendung von Baustoffen und deren Wiederverwendung unter den aktuellen ökologischen Bedingungen besonders berücksichtigt werden. Außerdem wird für Forschung und Lehre die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppen Verkehr und Geotechnik erwartet. Die Befähigung zur Lehre in deutscher und englischer Sprache wird vorausgesetzt.

Die Stelle steht unbefristet zur Verfügung. Bei der ersten Berufung auf eine Professur erfolgt die Beschäftigung zunächst in einem Beamtenverhältnis auf Probe bzw. in einem unbefristeten Beschäftigungsverhältnis mit einer dreijährigen Probezeit.

Einstellungsvoraussetzungen, weitere Dienstaufgaben und Voraussetzungen ergeben sich aus §§ 67 - 69, 75 und 76 des Hessischen Hochschulgesetzes; einzusehen unter www.hmwk.hessen.de.

Wir wertschätzen Vielfalt und begrüßen daher alle Bewerbungen – unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer und sozialer Herkunft, Religion/Weltanschauung, Behinderung, Alter sowie sexueller Orientierung und Identität. Menschen mit Behinderungen werden bei gleicher persönlicher und fachlicher Eignung bevorzugt. Als Trägerin des Zertifikats „Familiengerechte Hochschule“ berücksichtigt die Hochschule Ihre individuelle familiäre Situation bei der Gestaltung Ihrer Arbeitszeit.

Bewerbungen mit den üblichen aussagefähigen Unterlagen (inkl. Publikationsverzeichnis, Projekte, Darstellung bisheriger Lehr- und Forschungstätigkeit) werden **bis 01.01.2024** unter Angabe der Kennziffer per E-Mail erbeten an info-prof@hr.fra-uas.de (bitte alle Unterlagen in einer PDF-Datei zusenden):

An den Präsidenten der
Frankfurt University of Applied Sciences
Personal und Personalentwicklung
Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt

www.frankfurt-university.de

Wissen durch Praxis stärkt

DURCHDACHTES SCHWERGEWICHT

Neuer Gigant für den Anbau an schwere Radlader

Der Full-Liner in Sachen Anbaukehrmaschinen hat seine Produktserie Tuchel-Sweep um einen wahren Giganten erweitert. Mit der neuen Kehrmaschine Profi Gigant 920 bringt das Unternehmen Tuchel Maschinenbau aus dem emsländischen Salzbergen mit dieser Kehrmaschine nach eigenen Angaben ein echtes Schwergewicht in den Markt – konzipiert für härteste Einsätze. Das Modell ist für den Anbau an schwere Radlader geeignet. Mit durchdachter Technik steht der Profi Gigant 920 nach Herstellerangaben für Robustheit und enorme Reinigungsleistung. So ist dieser Kehrvorsatz unter anderem für eine großflächige Reinigung in Geländen von Gewinnungsbetrieben oder auch anderen Industrieflächen einsetzbar.

Den Antrieb übernehmen zwei leistungsstarke, innenliegende Hydraulikmotoren inklusive Stromregelventil und Kehrwalzennachlaufsicherung. Im Dauereinsatz auf unebenem Untergrund sorgt der 3D-Niveaueingleich für beste Ergebnisse. Hierfür besitzt die Kehrmaschine eine Schwenkconsole mit Pendelausgleich und Rollenschacht inklusive Höhenanzeige. Die vier massiven Stützräder in der Dimension 410 x 145 mm sorgen für eine optimale Führung der Maschine.

Je nach Einsatzbedürfnissen lässt sich gleich zwischen vier verschiedenen Varianten hinsichtlich der Arbeitsbreite wählen: Der Gigant steht in Breiten von 260, 290, 320 und 350 cm zur Verfügung. Namensgebend für das Modell ist der beeindruckende Bürstendurchmesser von 920 mm, der auch bei extremen Einsätzen für saubere Kehrergebnisse sorgt. Die Bürsteneinstellung erfolgt über das bewährte Tuchel-Rasthebelsystem und soll eine gleichmäßige Abnutzung des Bürsten-

besatzes gewährleisten. Für die Aufnahme von großen Mengen an Kehrgut verfügt die Profi Gigant 920 über großvolumige hydraulisch zu entleerende Schmutzsammelbehälter mit PU-Leiste und Hochfüllklappe. Durch den Freikehrmodus kann flexibel zwischen schmutzaufnehmendem und frei kehrendem Einsatz gewählt werden, wobei keine Demontage des Schmutzsammelbehälters notwendig ist.

Weitere Optionen wie hydraulisch angetriebene und aufklappbare Seitenkehrbesen für randnahes Kehren und/oder Wassersprüheinrichtung mit 2 x 200 l Wassertanks mit trockenlaufgeschützter Pumpe zur Staubbinding runden die Ausstattungsmerkmale der Profi Gigant 920 ab. Der Anbau an das Trägerfahrzeug geht nach Angaben des Herstellers im Handumdrehen vonstatten.

■ www.tuchel.com



FÜR GROSSES GEDACHT: Die leistungsstarke Profi-Gigant ist für den Einsatz an großen Radladern geeignet. Foto: Tuchel

AUCH HIER GEHT'S UM DAS „E“

Variable Kehrmaschinengeneration

Mit Sweezy, den neuen radangetriebenen Kehrmaschinen von Bema, sparen Anwender nach Angaben des Herstellers Betriebskosten und sorgen für längere Laufzeiten beim Einsatz an konventionellen und E-Trägerfahrzeugen. Bei den Modellen Sweezy 25 Dual WD und Sweezy 40 WD mit Radantrieb dreht sich die Kehrwalze, wenn sich das Rad der

Kehrmaschine dreht. Dadurch wird keine hydraulische Energie vom Trägerfahrzeug benötigt. Somit sind die Sweezy-Kehrmaschinen unabhängig vom Trägerfahrzeug und besonders attraktiv für den Einsatz an elektrischen Fahrzeugen. Hier verlängern sich die Betriebslaufzeiten, da die Umwandlung von elektrischer in hydraulische Energie entfällt. Im Vergleich zu einer konventionellen Kehrmaschine soll zudem 50 % weniger Energie benötigt werden. Daher geht der Hersteller selbstbewusst an die Sache: Sweezy ist easy, denn nach dem Motto „Plug & Sweep“ sind beide Modelle in den Arbeitsbreiten 1250, 1550 und 1850 mm im Handumdrehen angebaut und somit sofort einsatzbereit. Zum Standard zählt auch das Bema-Meter. Mit dieser Höhenkontrolle wird dem Fahrer durch die Farben Rot und Grün direktes Feedback gegeben, ob die Kehrmaschine optimal geführt wird oder an die veränderten Bodengegebenheiten ange-

passt werden muss. Kleine Unebenheiten nivelliert der 3D-Rollenniveaueingleich selbst, indem er die Maschine automatisch an die Bodenbeschaffenheit anpasst und so kontinuierlich gründliche Kehrergebnisse garantiert. Die Sweezy 25 Dual WD wird durch zwei Radantriebe sicher und präzise direkt gelenkt, Sweezy 40 WD nutzt einen zentralen Lenkpunkt, welcher die Kehrmaschine extrem wendig macht. Hindernisse sind daher gar kein Problem. Durch das vollgekapselte Maschinengehäuse mit integriertem Wassertank kann darüber hinaus nahezu staubfrei gekehrt werden. Ebenfalls können die Modelle optional mit Wassersprüheinrichtung und Seitenkehrbesen ausgerüstet werden. Sowohl für die Hauptkehrwalze als auch den Seitenkehrbesen gibt es verschiedene Besätze, passend zur Art der Verschmutzung.

■ www.kehrmaschine.de



STAPLER ODER SERVICEGERÄTE? Radgetriebene Sweezy-Modelle eignen sich für die meisten Trägerfahrzeuge im Werk – ganz gleich, ob konventionell oder elektrisch betrieben. Foto: Bema

VIELSEITIGKEIT NUTZEN

Kehren und Räumen im Handumdrehen

Radlader oder Bagger werden mit speziellen Anbaugeräten zum „Schweizer Messer“, das neben den üblichen Hauptaufgaben auch Profi-Kehrdienste oder alternativ das Schneeräumen beherrscht. Adler-(An-)Baugeräte überzeugen in diesem Punkt mit Robustheit und Widerstandsfähigkeit im Tagesgeschäft.

Bei den Kehrmaschinen empfehlen sich besonders die Modelle K 600 und K 750. Erstgenanntes ist eine multifunktionale Kehrmaschine mit sehr gutem Preis-Leistungs-Verhältnis, großem Füllvolumen und einem überzeugenden Arbeitsergebnis. Die K 600 ist für Radlader und weitere Trägerfahrzeuge geeignet. Zum nachrüstbaren Zubehör gehören bspw. eine Kratzvorrichtung, eine Wassersprüheinrichtung oder ein Seitenkehrbesen.

Die K 750 wiederum wurde für härteste Einsätze konstruiert. Mit ihrem hydraulischen Antrieb reinigt sie verschmutzte Fahrbahnen ebenso wie schwieriges Gelände. Die robuste Maschine kann als Anbaugerät individuell ans Trägerfahrzeug adaptiert werden, wozu das passende Aufnahmesystem mit ausgeklügeltem 3D-Niveaueingleich beiträgt. Serie sind eine verschleißoptimierte, pendelnd aufgehängte Kehrwalze mit 750 mm Durch-



HYDRAULISCH angetrieben und mit 3D-Niveaueingleich ausgestattet: die Kehrmaschine K 750. Fotos: Adler Arbeitsmaschinen

messer und innenliegendem Hydraulikmotor sowie Schwerlastlenkrollen. Optional sind ein großvolumiger Schmutzsammelbehälter, ein Seitenbesen oder die Wassersprüheinrichtung verfügbar.

Schneeräumschilde bietet Adler in den Serien S und V. Material und Konstruktion der S-Serie garantieren auch bei härtesten Bedingungen im Dauereinsatz ein hervorragendes Räumergebnis. Das Schneeräumschild der V-Serie unterstützt Anwender durch variable Schwenkmöglichkeiten – 30° nach rechts und links sowie als V- und Y-Form – auch in schwierigsten Situationen. Die Räumbreite des Pflugs beträgt bis zu 3 m. Zur Serie gehören Randabweiser, vereisungsfreie Federklappen aus

10-mm-Federstahl und höhenverstellbare Stützräder. Hochwertige Materialien und eine KTL-Grundierung plus Pulverbeschichtung stehen für lange Zuverlässigkeit.

Der elektrische Salzstreuer ST-E mit 12-V-Getriebemotor ist mit einem 120- oder 200-l-Vorratsbehälter aus Kunststoff und stabilem Rahmen ausgestattet. Drehgeschwindigkeit und Mengenausbringung sind bequem vom Fahrersitz aus zu regeln. Adlers umfassendes Maschinen-Spektrum umfasst Arbeitsbreiten von 1,35 m bis 3,9 m.

■ www.adler-arbeitsmaschinen.de



VARIABLE schwenkbar und mit bis 3 m Räumbreite: das Schneeräumschild der V-Serie.

BAUART NACH WUNSCH

Große Auswahl für freie und saubere Wege



SUPER AM SERVICEGERÄT: Für Radlader bis 6 t ist der einscharige Saphir-Schneepflug PSV vorgesehen. Foto: Baumashop24

Schneeschilder des niedersächsischen Herstellers Saphir werden, wie alle Geräte und Komponenten des Betriebes, nach spezifischen Wünschen und Vorgaben gebaut. Eine große Auswahl an Saphir-Schneeschildern führt der auf Baumaschinenersatzteile spezialisierte Onlineshop baumashop24.com. Dazu zählt der Schneepflug RAM 250 Samasz für Radlader bis 6 t, ein einschariges Modell mit Federklappen und Leiste.

Das ist natürlich nicht alles, generell sind Samasz-Schneepflüge für Trägergeräte von leicht bis schwer erhältlich und dank umfangreichem Adapter- und Anbaurahmenprogramm mit vielen Typen kompatibel. Serienmäßig beinhalten die Einheiten einen gewalzten Schildkörper, die stufenlose hydraulische Schwenkung, eine Klinkautomatik mit verstellbarer Auslösekraft, Schockventil, Niveaueingleich, Sicherungsketten sowie Schürfleisten. Optional sind ein 12-V-Elektroanschluss, LED-Beleuchtung, Abstellstütze, Randabweiser und KTL-Schicht plus Pulverbeschichtung. Der 280-kg-Pflug erlaubt eine bis 30° hydraulische Schwenkung. Ebenfalls für Radlader bis 6 t ist der einscharige Schneepflug PSV konstruiert.

Trägermaschinen bis 15 t nutzen den Schneepflug Alps 271 Samasz, der zur schweren Klasse von Saphir gehört. Unabhängig gesteuerte Schare, eine stufenlose hydraulische Schwenkung und das Standard-Steuerpult sind ebenso Standard wie Federklappen, hydraulische Überlastsicherung ab Modell 361 und eine Schürfleiste. Die Optionen sind identisch mit den bereits Genannten.

■ www.baumashop24.com



VOLLES HAUS: UVMB-Geschäftsführer Bert Vulpus konnte sehr viele Interessenten begrüßen. Fotos: Michael Schlutter

Die Resonanz übertraf alle Erwartungen

Das Interesse am 1. Sächsischen Steine- und Erden-Tag überraschte die Organisatoren derart, dass sie die Anmeldungen bei 190 Teilnehmern stoppen mussten. Anscheinend traf das erklärte Veranstaltungsziel den Nerv der Zeit. Es lautete: Aktuelle Themen und Fragestellungen rund um den Steine- und Erden-Bergbau im Freistaat Sachsen aufgreifen, gemeinsam diskutieren und in praktische Lösungen umsetzen.

„Wir waren von der außergewöhnlich hohen Resonanz überrascht“, sagte Bert Vulpus, Geschäftsführer des Unternehmerverbandes Mineralische Baustoffe UVMB, bei der Eröffnung des 1. Sächsischen Steine- und Erden-Tages am 19. Oktober in Freiberg. Gemeinsam mit dem Sächsischen Oberbergamt Freiberg und dem GKZ-Geo-kompetenzzentrum Freiberg hatte der UVMB diese Fachtagung im Tagungszentrum des Deutschen Brennstoffinstitutes organisiert.

„Die aktuellen tiefgreifenden Veränderungen und die neuen Rahmenbedingungen für Industrie und Wirtschaft haben auch dem Bergbau als Primärwirtschaft und Basis unserer Wertschöpfung ein anderes Gewicht in der öffentlichen Wahrnehmung gegeben“, sagte Oberberghauptmann Prof. Dr. Bernhard Cramer vom Sächsischen Oberbergamt Freiberg in seiner Einführung. Über Bergbau und seine Bedeutung für Gesellschaft, Wirtschaft und Wohlstand würde jetzt anders gesprochen, da man sich bewusst sei, welche Rolle die Rohstoffgewinnung spielt. Das gelte auch für den Ausbau technischer Infrastruktur wie bei Windkraftanlagen. Trotzdem gebe es in Sachsen Rückgänge in der Sand- und Kiesgewinnung, sodass zukünftige Engpässe nicht auszuschließen seien. Als Hauptursachen sieht Cramer hohe genehmigungsrechtliche Hürden für neue Standorte.

Fehlende Genehmigungen, gedrosselte Kapazitäten

Diesen Punkt griff auch Jens Eckhoff (GKM – Güstrower Kies+Mörtel GmbH), Vorsitzender der Fachgruppe Gesteinsbaustoffe und stellvertretender Vorsitzende des UVMB, in seinem Grußwort auf. „Auch wir spüren täglich die Auswirkungen schleppender und langjähriger Genehmigungsverfahren.“

Unternehmen müssen ihre Kapazitäten drosseln und können Rohstoffe nicht im notwendigen Umfang dem Markt zur Verfügung stellen, weil die Anschlussgenehmigungen fehlen. Im Freistaat Sachsen sind wir mittendrin in diesem Prozess und stehen vor großen Herausforderungen. In den nächsten fünf bis zehn Jahren sind einige bedeutende Kieswerke auf Nachfolgelagerstätten angewiesen, die zusammen etwa ein Drittel des Marktvolumens abdecken. Erste Auswirkungen lassen sich in der Förderstatistik bereits erkennen. So fiel die Fördermenge von Sand und Kies im Jahr 2022 im Vergleich zu 2021 in



AUCH IN DEN PAUSEN wurde intensiv diskutiert.

Sachsen um 22 %. Ein derartiger Rückgang ist nicht allein wirtschaftlich erklärbar, da er in dieser Höhe auch im Vergleich zu anderen Bundesländern und bei Betrachtung des langjährigen Trends einzigartig ist.“

Die Industrie habe die Rohstoffstrategie und das klare Bekenntnis des Freistaates Sachsen zum Bergbau und zur Kreislaufwirtschaft sehr wohlwollend aufgenommen und werde sich in den Umsetzungsprozess einbringen. Jetzt gehe es darum, dass Anspruch und Wirklichkeit zur Deckung gebracht werden. Zentrale Punkte für den UVMB seien dabei: die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Gewinnung heimischer Rohstoffe, die Sicherung des Zugangs zu heimischen Rohstoffen, eine angemessene Bewertung des gesellschaftlichen Mehrwerts, der von einer sicheren Versorgung mit heimischen Rohstoffen ausgeht, sowie eine leistungsfähige Verwaltung, die die Genehmigung der Rohstoffgewinnung und die raumplanerische Rohstoffsicherung gewährleisten kann, so die Forderungen des Fachgruppenvorsitzenden.

Pro und Kontra zur BBergG-Novellierung

Über den aktuellen Stand der Novellierung des Bundesberggesetzes (BBergG) berichtete Andreas Krallmann vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aus Berlin. Er stellte einige der Vorstellungen der unterschiedlichen Interessensgruppen zur Novellierung des Gesetzes vor, die im Rahmen eines Expertengesprächs geäußert wurden. Durch das BMWK wird ein Eckpunktepapier erarbeitet, das als Grundlage für den Referentenentwurf dienen soll.

Anschließend ging er auf laufende Initiativen ein, die mit der Änderung des Bergrechts im Zusammenhang stehen. So sei das BBergG an die Erfordernisse des Online-Zugangsgesetzes anzupassen, um Zukunftsvorhaben wie digitale Genehmigungsverfahren zu ermöglichen. Weiterhin befinde sich die UVP-V-Bergbau in der Überarbeitung. Hier sollen zukünftig bei der Untergrundspeicherung Regelungen zur UVP-Pflicht, die bisher für Erdgas galten, auf Wasserstoff ausgedehnt werden.

Bestehende Abgrenzungsprobleme zwischen oberflächennaher und der Tiefengeothermie würden beseitigt. Es werde eine Klarstellung im BBergG vorgeschlagen, wonach nur Erdwärme aus Bohrungen ab einer Teufe von 400 m ein bergfreier Bodenschatz nach dem BBergG sein soll.

Klimaschutzfragen auf Planungs- und Zulassungsebene

Mit den Anforderungen aus dem Klimaschutz und deren praktische Umsetzung in den Genehmigungsunterlagen beschäftigte sich Prof. Dr. Bernd Dammert von der Kanzlei Rechtsanwälte Dammert und Steinforth aus Leipzig. „Verlässt man die Flughöhe politischer Programmatik, wird schnell deutlich, dass der bestehende Rechtsrahmen wenig operationabel ist.“ Es fehle an geeigneter Standardisierung für die Ermittlung und Bewertung von und damit für die Entscheidung über Klimaschutzfragen auf der Planungs- und Zulassungsebene, so Dammert. „So flexibel Generalklauseln auch sein mögen, sie lassen Vorhabenträger, Vollzugsbehörden und Gerichte letztlich mit dem Bewertungsproblem allein.“ In diesem Zusammenhang erläuterte Dammert die normativen Anknüpfungspunkte für Klimaschutzprüfungen, die Ermittlung und Bewertung vorhabenbedingter Auswirkungen, die Anforderungen an Planungs- und Antragsunterlagen und letztendlich den Rechtsschutz.

ungen an Planungs- und Antragsunterlagen und letztendlich den Rechtsschutz.

Baumbesetzer stehen nicht über dem Recht

Seine Erfahrungen in Bezug auf die zwei Jahre andauernde Baumbesetzung im Heidebogen im Umfeld der Kiessandlagerstätte Ottendorf-Okrilla, deren Aufarbeitung sowie Handlungsempfehlungen für Unternehmen aus Sicht der Versammlungsbehörde gab René Burk vom Ordnungsamt des Landkreises Bautzen weiter. Der Amtsleiter erläuterte die Grundlagen des Versammlungsrechts und die behördlichen Eingriffsmöglichkeiten. Auch nicht angemeldete Versammlungen und besondere Formen des Protestes wie Klima-Camps oder Baumhäuser müssten nach aktueller Rechtsprechung erst einmal akzeptiert werden. Obwohl im Heidebogen das Betreten des nicht befriedeten Grundstückes ohne Zustimmung des Eigentümers prinzipiell zulässig gewesen war, führte das Fehlen eines Versammlungsleiters und die mangelnde Kooperationsbereitschaft zur Verabschiedung einer Allgemeinverfügung, in der Belange des Brandschutzes, des Bau- und des Abfallrechtes geregelt wurden. Die Verfügung ging durch die gerichtlichen Instanzen und hatte vor dem Sächsischen OVG Bestand.

Das Gericht entschied, dass die Kundgebung durchgeführt werden kann, aber die Baumhäuser als Kundgebungsmittel abzureißen sind, weil sie eine erhebliche Gefahr für die Öffentlichkeit darstellen. Mit großem polizeilichem und technischem Aufwand wurde das Camp im Februar 2023 innerhalb von zwei Tagen geräumt. Als Empfehlung gab Burk den Teilnehmern mit auf den Weg: „Wenn Sie in Ihrem Unternehmen ähnliche Aktivitäten bemerken, melden Sie dies umgehend dem Polizeivollzugsdienst sowie der Versammlungsbehörde.“ Nur so ließe sich ein hoher Verwaltungs-, Personal- und Technikaufwand sowie damit verbundene Kosten vermeiden.

Rechtlicher Klärungsbedarf bei PV und Co.

Über planungsrechtliche Grundlagen für die Nutzung von bergbaulichen Flächen für die Erzeugung alternativer Energien sprach Prof. Dr. Wolf-Uwe Sponer vom Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung aus Dresden. Dabei erläuterte er die Planungsgrundlagen und Abwägungsvorgänge für verschiedene Vorrang- und Eignungsgebiete. Im Verhältnis Rohstoffgewinnung und der Nutzung von Bergbauflächen für die Erzeugung alternativer Energien gebe es an vielen Stellen noch rechtlichen Klärungsbedarf. Über die Möglichkeiten der temporären Zwischennutzung und multifunktionalen Flächen-

TEPE SYSTEMHALLEN

Pultdachhalle Typ PD3 (Breite: 20,00m, Tiefe: 8,00m)

- Höhe 4,00m, Dachneigung ca. 3°
- mit Trapezblech, Farbe: AluZink
- incl. imprägnierter Holzpfeiler
- feuerverzinkte Stahlkonstruktion
- incl. prüffähiger Baustatik

Mehr Infos



Aktionspreis
€ 19.500,-

ab Werk Buldern, excl. MwSt.

ausgelegt für Schneelastzone 2, Windzone 2; Schneelast 85kg/qm



www.tepe-systemhallen.de · Tel. 0 25 90 - 93 96 40

nutzungen möchte man vonseiten des Ministeriums für Regionalentwicklung den konstruktiven Dialog mit dem UVMB fortführen und nach praktischen Lösungen suchen, die im Rahmen der Landes- und Regionalplanung umgesetzt werden können.

Praxisbeispiel mit Floating-PV-Vorhaben

Wie eine solche praktische Umsetzung aussehen kann, stellte Dr. Kerstin Wagner von der Mitteldeutschen Baustoffe GmbH aus Petersberg vor. „Wir verfügen mit etwa 550 ha über sehr viele Wasserflächen und möchten diese zur Stromerzeugung nutzen.“ So habe man in Kooperation mit der Leipziger Energie GmbH & Co. KG das Projekt „Floating PV“ begonnen. Darin seien derzeit drei Kieswerke mit einer geplanten Gesamtleistung von etwa 88 MWp eingebunden, die sich in unterschiedlichen Genehmigungsphasen befinden. In einem Kieswerk in der Nähe von Leipzig ist eine Floating-PV-Anlage mit einer Flächengröße von 7,5 ha zugelassen worden. Sehr konstruktiv sei in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit dem Sächsischen Oberbergamt als Zulassungsbehörde gewesen. Die genehmigte Anlage wird von einem Forschungsvorhaben der TU Dresden, dem Fraunhofer CSP Halle und der HTWK Leipzig begleitet, in dem die Auswirkungen der Anlage auf die Umwelt, insbesondere auf den Wasserkörper, untersucht werden.

Wie klimaneutral Produktion funktionieren kann

Am Beispiel der zur Eurovia gehörenden Lausitzer Grauwacke GmbH erläuterte Frédéric Robert-Kasper den Weg zur klimaneutralen Baustoffproduktion und die praktische Umsetzung. Insgesamt habe die Eurovia sich das Ziel gesetzt, von 2019 bis 2030 die CO₂-Emissionen mit einer Gesamtinvestition von ca. 50 Mio. Euro um 40 % zu senken. Dies wolle man mit Ökostrom aus verschiedenen regenerativen Quellen, einem neuen Vorbrecher, einem Solarpark mit 25 kWp, einer fast kompletten Umstellung auf HVO-Biokraftstoffe und letztendlich dem Bau eines neuen emissionsarmen Werkes – welches

weitgehend ohne Radlader betrieben werden soll – erreichen. Dazu gehöre auch die Umrüstung verschiedener Baumaschinen auf Batteriebetrieb, so Robert-Kasper.

Den letzten Vortragsblock leiteten Steffen Döhner vom Sächsischen Oberbergamt Freiberg und Dr. Olaf Penndorf von der Landesdirektion Sachsen mit dem Thema „Umsetzung der Mantelverordnung im Rahmen bergrechtlicher Zulassungsverfahren“ ein. Dabei standen die maßgeblichen Regelungen und Änderungen des Merkblattes des Sächsischen Oberbergamtes zur Verwertung bergbaufremder mineralischer Abfälle in Tagebauen im Mittelpunkt. Der Vertreter der Landesdirektion stellte die Zuständigkeit seiner Behörde im Bereich der Umsetzung von aktuellem Bodenschutzrecht dar – insbesondere die Unterstützung des Sächsischen Oberbergamtes bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben als Abfall- und Bodenschutzbehörde für die unter Bergaufsicht stehenden Betriebe.

Dreiklang: Rechtzeitigkeit, Rechtmäßigkeit, Öffentlichkeit

Die Herausforderungen bei bergrechtlichen Planfeststellungsverfahren aus Sicht der Bergbehörde erläuterte Dr. Falk Ebersbach vom Sächsischen Oberbergamt Freiberg. Dabei bewege man sich in einem „Dreiklang von Rechtzeitigkeit, Rechtmäßigkeit und Öffentlichkeit“. Die Ursachen für die teilweise langen Bearbeitungszeiträume seien sehr mannigfaltig. Unzureichende, unvollständige oder auch in sich nicht kongruente Antragsunterlagen lösten bei der Behörde zusätzlichen Mehraufwand bei der Prüfung aus, der immer mit einem Zeitverzug verbunden ist. Weiterhin rät Ebersbach den Unternehmen, frühzeitig auf die Behörde zuzugehen, nicht erst kurz vor Ablauf von Betriebsplangenehmigungen.

Eine Lösung, Genehmigungen zu beschleunigen, könne der Einsatz von Verwaltungshelfern und Sachverständigen sein, die aber zusätzliche Kosten für das Unternehmen verursachen. Auch intern sieht Dr. Ebersbach selbstkritisch noch Optimierungspotenzial. Dennoch dürfe der Zeitaufwand in der Bearbeitung von Antragsunterlagen, der aus den komplexen Anforderungen der Umweltgesetzgebung resultiert, nicht unterschätzt werden.

Wenn Regionalplanung Rohstoffprojekte verhindert

Aktuelle Probleme in Betriebsplanverfahren aus Sicht der Rohstoffindustrie wurden durch Stephanie Wittwer von Geomontan und Dirk Berger von Heidelberger Materials Mineralik aus eigenen Erfahrungen dargestellt. So würde die Regionalplanung zunehmend als Instrument zur Verhinderung von Projekten zur Rohstoffgewinnung eingesetzt, wie Stephanie Wittwer an konkreten Abbauvorhaben darstellte. Dazu komme der „lange Weg durch das Genehmigungsverfahren“, der nach ihren Erfahrungen bis zu zehn Jahre dauern kann. Personal-mangel in der Zulassungsbehörde, komplexe Abstimmungsverfahren, eine Vielzahl sich teilweise widersprechender behördlicher Stellungnahmen, ausufernde Nebenbestimmungen und nicht zweckmäßige Detailvorgaben sind nach Dirk Berger einige Ursachen für lange Genehmigungsverfahren und Schwierigkeiten im praktischen Vollzug von Betriebsplanzulassungen, die er anhand einiger Beispiele dem Publikum in humorvoller Form präsentierte.



REFERENTEN UND MODERATOREN des 1. Sächsischen Steine- und Erden-Tags auf einen Blick.

■ www.uvmb.de



TERMINBLITZ

70. Winterarbeitstagung in Telfs

Die „Wita“ geht vom **14. bis 17. Januar 2024** in die nächste Runde: Der Networking-Effekt der Veranstaltung ist neben dem hochwertigen Programm ein klares Argument für die Teilnahme an der vom Industrieverband Steine und Erden Baden-Württemberg (ISTE) mit Kooperationspartnern, speziell dem Bayrischen Industrieverband Baustoffe, Steine und Erden (BIV), organisierten Tagung.

Im umfangreichen Programm spielen „Klimaneutraler Beton“, Energiewende und Energieversorgungssicherheit inklusive Projektberichten eine Rolle. „Wir brauchen mehr Gewinnbetriebe im Land“ meint angesichts der anspruchsvollen Aufgaben Prof. Dr. Gregor Markl und die Ergebnisse der bbs-Akzeptanzbefragung, wie die Bevölkerung zur Steine- und Erdenindustrie steht, liefern zusätzlich interessante Einblicke.

Im Rahmen des Programms besteht zudem die Möglichkeit, das Werk des Hauptsponsors Liebherr in Telfs zu besuchen.

■ www.iste.de



Betriebsleiter-Seminar in Heilbronn

Das MIRO-Betriebsleiter-Seminar des Jahres 2024 für technisch verantwortliche Fachleute der Gesteinsindustrie findet vom **20. bis 22. Februar** in Heilbronn statt. Teilnehmer holen sich hier praxisnahes Wissen für ihr Arbeitsumfeld, freuen sich auf den Austausch mit Kollegen zu ähnlich gelagerten Anforderungen in den Betrieben und natürlich auf die stets eingebundene Exkursion.

Die Schwerpunkte beziehen sich diesmal auf das Kooperationsprojekt zwischen Oris und MIRO bez. EPD und CO₂-Kalkulation, das Energiemanagement mit neuen Verpflichtungen sowie Nachhaltigkeits- und Nachnutzungsmöglichkeiten resp. -planungen unter besonderer Berücksichtigung der Etablierung von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien. Auch werden Auswirkungen veränderter Normen und Regelwerke sowie diverser Arbeitssicherheitsvorschriften reflektiert. Fehlt noch die Technik: Darüber wird laut BLS-Cheforganisator Walter Nelles rechtzeitig entschieden. Mehrere Schwerpunkte stehen zur Wahl und der pünktlichen Versendung der Einladungen Anfang Januar nichts im Weg. Das große Rennen um die ersten Anmeldungen mit attraktiven Optionen kann wie gewohnt starten.

■ www.bv-miro.org



- ◆ Mehr als 40 lösungsorientierte Fachvorträge
- ◆ Fachaussstellung mit mehr als 100 Partnern
- ◆ 1000 Fach- und Führungskräfte
- ◆ Netzwerkkontakte höchster Qualität für Ihre tägliche Bauorganisation
- ◆ Weiterbildungsveranstaltung mit Zertifikat
- ◆ Patenschaften für Studierende m/w und Meisterschüler m/w
- ◆ Forschung trifft Praxis
- ◆ VDBUM-Förderpreis 2024



Tel. (04 21) 8 71 68-0
Henleinstr. 8a | 28816 Stuhr
www.vdbum.de

JETZT ANMELDEN!

Die Top-5plus5-Beiträge in der Gunst unserer Online-Leser in GP 7/2023
<http://webkiosk.stein-verlaggbmbh.de/>

**MITGLIEDERVERSAMMLUNGEN
MIRO-MITGLIEDSVERBÄNDE**

15.-17. Mai 2024 in Hohenschwangau
 Bayrischer Industrieverband Baustoffe,
 Steine und Erden, BIV
 ■ www.biv.bayern

5.-7. Juni 2024 in Bad Ems
 Verband der Bau- und Rohstoffindustrie,
 vero
 ■ www.vero-baustoffe.de

6.-7. Juni 2024 in Boltenhagen
 Unternehmerversammlung Mineralische
 Baustoffe, UVMB
 ■ www.uvmb.de

13.-14. Juni 2024 in Meßkirch
 Industrieverband Steine und Erden
 Baden-Württemberg, ISTE
 ■ www.iste.de

10.-11. Oktober 2024
 Bayerischer Industrieverband Baustoffe,
 Steine und Erden, BIV (gem. Fachgruppen-
 versammlung Naturstein / Sand und Kies)
 ■ www.biv-bayern

(Die Terminübersicht erscheint in jeder Ausgabe und wird regelmäßig ergänzt.)

QUALITÄT SEIT 65 JAHREN
RUSSIG
 ERU FÖRDERTECHNIK



- Becherwerke
- Schneckenförderer
- Zellenradschleusen
- Doppelwellenmischer

RUSSIG Fördertechnik
 GmbH & Co. KG



Auf dem Tigge 58
 D-59269 Beckum
 T +49 2521 / 14091
 F +49 2521 / 13621
www.russig.de


GP-Interview

MHI-Vorstandssprecher Christoph Hagemeier fordert ein Ende der ideologiegetriebenen Politik. Im GP-Interview beurteilt der auch in Verbänden stark Engagierte die Gesamtsituation der Branche zielsicher. Seine Analyse stimmt mehr als nachdenklich. **(Seite 6)**

1

Aus aller Welt in die Schweiz

Fast 5000 Gratulanten besuchten Gipo im Schweizer Seedorf am Urnersee zum 50-jährigen Bestehen. Beim Rundgang übers Firmengelände gab es einen Blick hinter die Kulissen sowie Einblicke in derzeitige Projekte und aktuelle Herausforderungen. **(Seite 22)**

2

Voller Erfolg: die Wima-Hausmesse

Die Wilsdruffer Anlagenexperten hatten Ende Juli anlässlich des 15-jährigen Bestehens zur Hausmesse eingeladen. Die war unter anderem mit Vorträgen, Vorführungen und Rundgängen prall gefüllt, zudem professionell organisiert und gut frequentiert. **(Seite 26)**

3

Rauf auf den Bock!

„Was Hänschen nicht lernt ...“ ist aktueller denn je. Deswegen lautet die Devise, Nachwuchs zu gewinnen, ihn zu halten und weiter zu qualifizieren. Baumaschinensimulatoren helfen dabei, wie das Beispiel des VDBUM-Azubi-Cups zeigt. **(Seite 54)**

4

Interessant aufbereitet

In Rinteln gewinnt die Unternehmensgruppe WRM-Reese in einer der ältesten Gewinnungsstätten der Region hochwertige Weserkiese und Sande parallel im Nass- und Trockenschnitt. Ein Besuchsbericht. **(Seite 32)**

5


Nachdem unsere Recherchen zeigten, dass nicht nur zwischen den TOP FÜNF, sondern zwischen den ersten zehn meistgelesenen Beiträgen innerhalb kurzer Zeitspannen eine hohe Volatilität herrscht, die durchaus Verschiebungen im Ranking verursachen kann, nennen wir nun auch regelmäßig die „Verfolger“ bis Rang 10:

- 6 Garantiert saubere Körnungen (S. 46)**
- 7 Dranbleiben und mehr im hohen Norden (S. 60)**
- 8 Roh- und Baustoffindustrie in schwierigen Zeiten (S. 62)**
- 9 Materialien für die Öffentlichkeitsarbeit im Betrieb (S. 20)**
- 10 Novellierung ja, Reform des BbergG besser nicht (S. 9)**

Abbaukontrollanlagen

www.spe-electronics.de

- Abbaukontrolle,
- Erkundung & Vermessung
- Steuerungstechnik
- Automatisierung
- Beratung
- Optimierung

SPE GmbH & Co. KG
Niederlassung Hamburg
Klopstockstraße 13
22765 Hamburg
Tel. +49 (0) 40 3906355
info@spe-electronics.de

Aufbereitung

www.august-mueller.com

think big – Maschinen und Anlagen für die Aufbereitung – seit 125 Jahren

In unserem Sortiment finden Sie:

- Kettenförderer
- Schubaufgeber
- Rollenroste
- Fingerrollenroste
- Stufenstabroste
- Brecher
- Plattenbänder
- Förderbänder
- Sonderkonstruktionen

Tel. +49 (0) 741 2802-0
service@august-mueller.com

Aufbereitung

www.cdegroupp.com

CDE ist der führende Anbieter von Nassaufbereitungsanlagen mit vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von primärer Rohstoffaufbereitung bis hin zum Abfallrecycling. Seit über 30 Jahren ist CDE ein verlässlicher Partner und entwickelte seither einzigartige Aufbereitungsanlagen für über 2000 erfolgreiche Projekte. Wir arbeiten unermüdlich an Innovationen, um nachhaltige Lösungen zu schaffen, die Abfälle wieder in wertvolle Ressourcen transformieren, Tonne für Tonne. Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne.

CDE Europe GmbH | Gewerbeparkstraße 77/Top 7
8143 Dobl | Österreich | Tel. +43 (0) 316 231-505
bbecker@cdegroupp.com

Aufbereitung

www.einfach-aufbereiten.de

Aus der Praxis entwickelt, haben sich unsere Grobstücksiebanlagen hundertfach im Einsatz bewährt. Die Baustoff-Recycling-siebe SBR3 & SBR4 sind:

- einfach – robust – wartungsfrei
- flexibel im Einsatz
- für Radladerbeschickung bis 5 m³
- Made in Germany
- Vorsieb/Ergänzungsmaschine/Stand-alone
- elektrifiziert

Wenn Sie diese Eigenschaften suchen, sprechen Sie uns an:

EAG Einfach Aufbereiten GmbH
Karl-Marx-Straße 11 | 01109 Dresden
Tel. +49 (0) 351 8845740
einfach-aufbereiten@bhs-dresden.de

Aufbereitung

www.foerderbandtechnik.eu

Die Firma FTK ist Ihr verlässlicher Partner, wenn ein Höchstmaß an Qualität & Flexibilität bei der Förderbandreinigung gefragt ist. Wir bieten eine sehr breite Produktpalette rund ums Förderband:

- Trommel-Abstreifer, Hartmetall-Abstreifer, Untergurt-Abstreifer, PU-Abstreifer und viele mehr
- Prallstationen, Prallbalken
- Rollen, Trommeln und vieles mehr

Bitte sprechen Sie uns an.

FTK Förderband Technik Kilian GmbH
Aegidistraße 144a-146a | 46240 Bottrop
Tel. +49 (0) 2041 7715390
info@foerderbandtechnik.eu

Aufbereitung

Die GIPO-Anlagen zeichnen sich generell durch die hohe Zuverlässigkeit, grosse Leistung, robuste Bauweise und ihre erwiesene Langlebigkeit aus.

- Raupenmobile Brech- und Siebanlagen
- Raupenmobile Haldenbänder
- Stationäre Brech- und Siebanlagen
- Nassaufbereitungsanlagen
- Schlacken- Entschrottungsanlagen
- Windsichtungsanlagen
- Prall- und Backenbrecher
- Siebmaschinen
- Rollenroste und Plattenbänder

GIPO AG | CH – 6462 Seedorf UR
Tel. +41 41 8748110 | info@gipo.ch

Aufbereitung

- Sieben (Vorabscheider, Sieb- und Klassiermaschinen, Fremdkörpersiebe)
- Pelletieren (HAVER NIAGARA SCARABAEUS)
- Fördern
- Engineering
- NIAflow professionelle Prozess-Simulation
- Siebeläge/Verschleißschutz
- Aufbereitungsanlagen
- Vorbrechanlagen
- Service (PULSE Condition Monitoring)

HAVER NIAGARA GmbH | Robert Bosch Str. 6
48153 Münster | Tel. +49 (0) 251 9793-0
b.gurra@haverniagara.com
www.haverniagara.com

Aufbereitung

‘t Winkel 17a
NL-6027 NT Soerendonk
(80 km Entfernung zum Ruhrgebiet)
Tel. 00-31-495-592388,
Fax 00-31-495-592315
info@hensen.com, www.hensen.com

- ± 50St. **BRECHER**
- ± 100St. **SIEBMASCHINEN**
- ± 90St. **FÖRDERINNEN**
- ± 90St. **ÜBERBANDMAGNETE, MAGNET-ROLLEN, HEBEMAGNETE**

Hunderte **ELEKTROMOTORE**
Hunderte **GETRIEBEMOTORE**
und **GETRIEBE**
FÖRDERBÄNDER komplett und in Teile

Aufbereitung

KW-Generator produziert Synchron Generatoren im Leistungsbereich von 7-500kVA.

Unsere Generatoren sind für harten Einsatz, starke Vibrationen und schmutzige Umgebung ausgelegt. Für den Schrottschlag bieten unsere Magnetanlagen eine schnelle Magnetisierung sowie eine geregelte Abmagnetisierung. Ebenso verfügen wir über Schutzmaßnahmen wie Kurzschluss, Temperatur oder Unterbrechung.

KW-Generator GmbH & Co.KG
73527 Schwäbisch Gmünd – Lindach
Tel. +49 (0) 7171 10417-0
info@kw-generator.com

Aufbereitung



**Sandvik Rock Processing
ROCKPROCESSING.SANDVIK**

Der Geschäftsbereich Sandvik Rock Processing ist ein Geschäftsbereich innerhalb der Sandvik-Gruppe und ein führender Anbieter von Maschinen und Werkzeugen, Ersatzteilen, Dienstleistungen und Konzepten für die Aufbereitung von Gestein und Mineralien in der Bau- und Bergbauindustrie. Zu den Anwendungsbereichen gehören Brech- und Siebtechnik, sowie Abbruch und Abriss.

Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH | Gladbecker Straße 427 45329 Essen | Tel. +49 (0) 201 1785-300

Automatisierung



www.woehwa.com

WÖHWA Dosier- und Verladesteuerungen, Systeme zur Selbstverladung und Versandautomation realisieren eine Verladung von Schüttgütern ohne Personal rund um die Uhr.

Unsere Planung und Optimierung der Bedienung, Steuerung sowie Regelung von kompletten Aufbereitungsanlagen für Kies und Schotter setzt Maßstäbe. Wir beschleunigen und erleichtern die Verwegung und Verladung. Unser Energie Controlling steigert die Produktivität bei Kostenreduzierung. Wir beraten Sie gerne – rufen Sie uns an.

**Tel. +49 (0) 7941 9131-0
info@woehwa.com**

Bohr- und Sprengtechnik



**Sandvik Mining and Rock Solutions
ROCKTECHNOLOGY.SANDVIK**

Sandvik Mining and Rock Technology ist ein Geschäftsbereich innerhalb der Sandvik-Gruppe und ein weltweit führender Anbieter von Maschinen und Werkzeugen, Ersatzteilen, Dienstleistungen und technischen Konzepten für die Bau- und Bergbauindustrie. Zu den Anwendungsbereichen gehören Gesteinsbohren, Gesteinschneiden, Laden und Fördern, Tunnelbau und Gesteinsabbau.

Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH | Gladbecker Straße 427 45329 Essen | Tel. +49 (0) 201 1785-300

Gewinnung

**FTK
Förderband**



**Technik Kilian GmbH
www.foerderbandtechnik.eu**

Die Firma FTK ist Ihr verlässlicher Partner, wenn ein Höchstmaß an Qualität & Flexibilität bei der Förderbandreinigung gefragt ist. Wir bieten eine sehr breite Produktpalette rund ums Förderband:

- Trommel-Abstreifer, Hartmetall-Abstreifer, Untergurt-Abstreifer, PU-Abstreifer und viele mehr
- Prallstationen, Prallbalken
- Rollen, Trommeln und vieles mehr

Bitte sprechen Sie uns an.

**FTK Förderband Technik Kilian GmbH
Aegidistraße 144a-146a | 46240 Bottrop
Tel. +49 (0) 2041 7715390
info@foerderbandtechnik.eu**

**Gp GESTEINS
Perspektiven**

**Ihre Ansprechpartnerin
für Ihren Eintrag im
Einkaufsführer**

**Rufen Sie uns an,
wir beraten Sie gerne:**

**Susanne Grimm-Fasching
+49 8364 986079
+49 162 9094328
susanne.grimm@
stein-verlagGmbH.de**

Labor-Software

**Helge Beyer GmbH
Software für Erd- und Straßenbau**

Seit 1997 entwickeln wir u.a. für Bau-firmen, Ingenieurbüros, Prüfinstitute und -labore für Erdbau, Straßenbauverwaltungen sowie auch für Produktionsstätten der Gesteinsindustrie **intuitiv zu bedienende, anwenderorientierte, praxisnahe Software.**

Kwüp, unser Programm für die **WPK und Eigenüberwachung** wird seit über 20 Jahren in **Steinbrüchen bzw. Sand- und Kieswerken** erfolgreich eingesetzt.

Sprechen Sie uns an für eine Demo-Version!

**Tel. +49 (0) 511 3885182
kontakt@helgebeyergmbh.de
www.helgebeyergmbh.de**

Verschleißschutz

**FTK
Förderband**



**Technik Kilian GmbH
www.foerderbandtechnik.eu**

Die Firma FTK ist Ihr verlässlicher Partner, wenn ein Höchstmaß an Qualität & Flexibilität bei der Förderbandreinigung gefragt ist. Wir bieten eine sehr breite Produktpalette rund ums Förderband:

- Trommel-Abstreifer, Hartmetall-Abstreifer, Untergurt-Abstreifer, PU-Abstreifer und viele mehr
- Prallstationen, Prallbalken
- Rollen, Trommeln und vieles mehr

Bitte sprechen Sie uns an.

**FTK Förderband Technik Kilian GmbH
Aegidistraße 144a-146a | 46240 Bottrop
Tel. +49 (0) 2041 7715390
info@foerderbandtechnik.eu**

Verschleißschutz



www.hs-schoch.de

Im Bereich des Baumaschinenzubehörs steht Ihnen mit der HS-Schoch Gruppe ein unschlagbarer Partner zur Seite. Wir entwickeln, produzieren und regenerieren Anbaugeräte wie Löffel, Schaufeln und Greifer für die Gewinnung:

- Reißlöffel
- Felsschaufel
- Abbruchzange
- Hydraulikhammer

Sprechen Sie uns an!

**HS-Schoch GmbH & Co. KG | Am Mühlweg 4
73466 Lauchheim | Tel. +49 (0) 7363 9609-6
bz-lauchheim@hs-schoch.de**

Verschleißschutz



**Sandvik Rock Processing
ROCKPROCESSING.SANDVIK**

Der Geschäftsbereich Sandvik Rock Processing ist ein Geschäftsbereich innerhalb der Sandvik-Gruppe und ein führender Anbieter von Maschinen und Werkzeugen, Ersatzteilen, Dienstleistungen und Konzepten für die Aufbereitung von Gestein und Mineralien in der Bau- und Bergbauindustrie. Zu den Anwendungsbereichen gehören Brech- und Siebtechnik, sowie Abbruch und Abriss.

Sandvik Mining and Construction Central Europe GmbH | Gladbecker Straße 427 45329 Essen | Tel. +49 (0) 201 1785-300

Dosiergeräte



www.woehwa.com

WÖHWA bietet innovative Lösungen für die Schüttgutindustrie. Dosierflachschieber, Dosierförderbänder oder Kombinationen, Mischer und Verladegarnituren für die perfekte Mischung bei Dosier- und Verladevorgängen von Schüttgut, unabhängig von Material, Qualität und Körnung.

Unsere Wägetechnik beschleunigt und erleichtert die Verwiegung und Verladung bspw. in Kies- und Schotterwerken. Wir entwickeln kundenspezifische Sonderlösungen, die Maßstäbe setzen. Wir beraten Sie gerne – rufen Sie uns an.

Tel. +49 (0) 7941 9131-0
info@woehwa.com

ERP-Software

Branchensoftware -
made in Germany

OGSiD® 10 ist ein durchgängiges und tief integriertes ERP Software System für die Schüttgutindustrie - mit den Lösungen für morgen. Industrie 4.0 ist für uns mehr als nur ein Begriff. Gemeinsam mit unseren Kunden entwickeln wir passgenaue Lösungen und modernste Infrastrukturen für ein digitales Zeitalter. Wir vernetzen Werke und Arbeitsgebiete und schaffen so echten Mehrwert. OGSiD® integriert nicht nur Ihre kompletten kaufmännischen Prozesse, sondern optimiert auch Ihre branchenspezifischen Prozesskomponenten. Effektiv und zuverlässig.

OGS Gesellschaft für Datenverarbeitung
und Systemberatung mbH
Hohenfelder Straße 17-19 | 56068 Koblenz
www.ogs.de

Gewinnung

www.achenbach-siegen.de

Achenbach-Hauben für Förderbänder

Achenbach produziert Schutzhauben in vier unterschiedlichen Wellprofilen für nahezu jede Bandbreite. Das bedeutet für den Betreiber die optimale und preisgünstige Lösung.

Einfache Öffnungsmöglichkeiten, unterschiedliche Haubenbefestigungen und der Vertrieb von Organit-Hauben aus Hart-PVC komplettieren das interessante Produktprogramm des Hauben-Spezialisten. Zudem verfügt Achenbach über ein Hauben-Spannband-System und ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:

Tel. +49 (0) 2737 98630

Software

www.praxis-edv.de

Mit der WDV2022 TEAM erhalten Sie das derzeit komplexeste Branchen- ERP für mittelständische Unternehmen der Schüttgut- und Veredelungsindustrie. Von Prozess-Consulting über firmApps und Cloud-Lösungen, bis hin zur vollständigen Digitalisierung, wir sind für Sie da.

Ob Voll- oder Teilautomatisierung- PRAXIS hat die passenden Lösungen für Ihr Unternehmen. Kompetenz und Branchen-Know-how seit über 30 Jahren.

PRAXIS EDV-Betriebswirtschaft- und Software- Entwicklung AG
Lange Straße 35 | 99869 Pferdingsleben
Tel. +49 (0) 36258 5660 | info@praxis-edv.de

Softwarelösungen

Verwiegung leicht gemacht durch schnelle, optimierte Wiegescheinerzeugung

www.cibamberg.de

CIBWAAGE bietet einstellbare Wägeparameter, Menüs, Funktionstasten und intelligente Suchanzeigen, die dem Anwender helfen, die Wägemaske innerhalb kürzester Zeit auszufüllen und dadurch die Wartezeiten für die Fahrzeuge auf der Wägebrücke zu minimieren.

- manlose Verwiegung • intuitive Bedienung
- automatische Mandantenerkennung
- Wiegeschein: Eingang, Ausgang, Lohn, Material, Sonstiges
- Statistiken & Berichte • Schnittstellen

CIBWAAGE kann mit allen am Markt befindlichen geeigneten Gewichtsanzeige-Terminals betrieben werden.

Sprechen Sie uns an für eine Demo

Tel. +49 (0) 951 93234-0 | info@cibamberg.de
www.cibamberg.de

Verschleißschutz

Abraservice GmbH
www.abraservice.com

Mit unserem modernen Maschinenpark und kompetenten Serviceleistungen realisieren wir Ihre Produktanforderungen von Halbzeugen bis hin zu fertigen Baugruppen. Selbstverständlich liefern wir Ihnen auch handelsübliche und kundenspezifische Blechformate und Rohrabmessungen aus unserem Produktprogramm.

Zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2015

Zertifizierter Schweißfachbetrieb nach DIN EN ISO 3834-3

Tel. +49 (0) 211 99550-0
a.deutschland@abraservice.com

WPK und Eigenüberwachung

Helge Beyer GmbH
Software für Erd- und Straßenbau

Seit 1997 entwickeln wir u.a. für Bau-firmen, Ingenieurbüros, Prüfinstitute und labore für Erdbau, Straßenbauverwaltungen sowie auch für Produktionsstätten der Gesteinsindustrie intuitiv zu bedienende, anwenderorientierte, praxisnahe Software.

Kwüp, unser Programm für die WPK und Eigenüberwachung wird seit über 20 Jahren in Steinbrüchen bzw. Sand- und Kieswerken erfolgreich eingesetzt.

Sprechen Sie uns an für eine Demo-Version!

Tel. +49 (0) 511 3885182
kontakt@helgebeyergmbh.de
www.helgebeyergmbh.de

Mit Sonderdrucken zielgenau werben

Nutzen Sie die redaktionelle Berichterstattung für Ihr Marketing

Sonderdrucke von redaktionellen Beiträgen sind auch im Zeitalter der elektronischen Medien weiterhin ein beliebtes und wirkungsvolles Mittel, Kompetenz zu zeigen – ob als Auslage bei Messen, Veranstaltungen und im Betrieb oder als Kundeninformation in einem Mailing.

Ihre Vorteile:

- Nachdruck der redaktionellen Berichterstattung
- Individuelle Gestaltung durch unsere Grafik
- Druck auf hochwertigem Papier

Stein-Verlag Baden-Baden GmbH | Josef-Herrmann-Str. 1-3 | 76473 Iffezheim
Tel.: +49 7229 606-0 | www.stein-verlaggmbh.de

Jetzt bestellen!

Anke Schmale | Tel.: +49 7229 606-24
anke.schmale@stein-verlaggmbh.de

Iris Merkel | Tel.: +49 7229 606-26
iris.merkel@stein-verlaggmbh.de

TERMINE 2024

14.–17. Januar in Telfs (A)

70. WINTERARBEITSTAGUNGwww.iste.de

23.–24. Januar in Leipzig

WERK- UND PRÜFSTELLENLEITER-SCHULUNGwww.uvmb.de

30. Januar–2. Februar in Willingen

VDBUM-GROSSEMINARwww.vdbum.de

8. Februar / Online-Seminar

ARTENSCHUTZRECHT IM ZULAS-SUNGSVERFAHREN UND WÄHREND DER ROHSTOFFGEWINNUNGwww.iste.de

20.–22. Februar in Heilbronn

MIRO-BETRIEBSLEITER-SEMINARwww.bv-miro.org

21.–23. Februar in Berchtesgaden

DEUTSCHE ASPHALTTAGEwww.deutsche-asphalttage.de

7.–8. März in Freiberg/Sa.

SYMPOSIUM AUFBEREITUNGSTECHNIKsymposium_at@iart.tu-freiberg.de

14. März in Nürnberg

NATURSTEINTAGwww.biv.bayern

4.–8. September in Neumünster

NORDBAUwww.nordbau.de

22. Oktober in Augsburg

BIV-ROHSTOFFSEMINARwww.biv.bayern

November in Berlin

FORUMMIROwww.forummiro.de

IMPRESSUM

Chefredaktion

Gabriela Schulz (gsz)
gsz-Fachpressebüro
Mobil: +49 171 5369629
gabriela.schulz@stein-verlagGmbH.de
www.stein-verlagGmbH.de

Redaktion

Tobias Neumann (tne)
Mobil: +49 151 18403788
tobias.neumann@stein-verlagGmbH.de

Bodo Wistinghausen (bwi)
Mobil: +49 173 4424859
bodo.wistinghausen@stein-verlagGmbH.de

Jenni Isabel Schulz (jis)
jenni.schulz@stein-verlagGmbH.de

Herstellung/Layout

Michel Drexel
Tel. +49 7229 606-23

Anzeigenverkauf

Susanne Grimm-Fasching
Tel. +49 8364 9860-79
Mobil: +49 162 9094328
susanne.grimm@stein-verlagGmbH.de

Anzeigen und Vertriebskoordination

Anke Schmale
Tel. +49 7229 606-24

Anzeigenpreise

Preisliste Nr. 27 vom 01.01.2023

Herausgeber

Geschäftsführung
Bundesverband Mineralische
Rohstoffe e. V.
info@bv-miro.org
www.bv-miro.org

Gendergerechte Sprache

Wir streben an, gut lesbare Texte zu veröffentlichen und dennoch alle Geschlechter abzubilden. Das kann durch Nennung des gängigen generischen Maskulinums, Nennung beider Formen (Unternehmerinnen und Unternehmer) oder die Nutzung von neutralen Formulierungen geschehen. Bei allen Formen sind selbstverständlich immer alle Geschlechtergruppen gemeint – ohne jede Einschränkung. Von sprachlichen Sonderformen und -zeichen sehen wir ab.

Verlagsanschrift

Stein-Verlag Baden-Baden GmbH
Josef-Herrmann-Straße 1–3
76473 Iffezheim
Tel. +49 7229 606-0
info@stein-verlagGmbH.de
www.stein-verlagGmbH.de

Geschäftsleitung

Dr.-Ing. Friedhelm Rese

Technische Herstellung

W. Kohlhammer
Druckerei GmbH + Co. KG
70329 Stuttgart

Bezugspreise

Jahresabonnement 62,00 Euro
(inkl. Versandkosten, zzgl. ges. MwSt.)

Erscheinungsweise

8 Ausgaben im Jahr 2023:

1 (Februar), 2 (März), 3 (Mai),
4 (Juni), 5 (August), 6 (Oktober),
7 (November), 8 (Dezember)

Mit Namen des Verfassers gekennzeichnete Beiträge sind nicht unbedingt die Meinung der Redaktion.

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte. Sie behält sich die redaktionelle Bearbeitung eingesandter Manuskripte und Leserbriefe ausdrücklich vor.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Verlages.

Alle Rechte © Stein-Verlag Baden-Baden GmbH, Iffezheim

2023 (27. Jahrgang)

ISSN 1864-9505

Das Adressbuch

Adressmaterial mit mehr als 10.000 Adressen

baustoffe

Die Steine- und Erden-Industrie



- Adressverzeichnis aller baustoffproduzierenden Unternehmen, getrennt nach Branchen
- ein detaillierter Einkaufsführer/ Zuliefererverzeichnis, ebenfalls getrennt nach Branchen
- Behörden- und Institutionsverzeichnis

Bestellungen unter www.stein-verlagGmbH.de oder info@stein-verlagGmbH.de

INSERENTENVERZEICHNIS GP 8/2023

3GSM GmbH, 8010 Graz, ÖSTERREICH	Profil für Profis
ABRASERVICE Deutschland GmbH, 40233 Düsseldorf	S. 73
Achenbach GmbH, 57234 Wilnsdorf-Rudersdorf	Profil für Profis
AKW Apparate + Verfahren GmbH, 92242 Hirschau	Profil für Profis
Albatros Engineering GmbH, 4175 Herzogsdorf, ÖSTERREICH.....	Profil für Profis
August Müller GmbH & Co. KG, 78628 Rottweil	Profil für Profis
B & D Process Equipment B.V., 45478 Mühlheim an der Ruhr	Profil für Profis
Bertram Förderanlagen und Arbeitsbühnen GmbH, 30179 Hannover	S. 25 und Profil für Profis
B + W Gesellschaft für Innovative Produkte mbH, 46244 Bottrop	Profil für Profis
C. CHRISTOPHEL GmbH, 23556 Lübeck	Profil für Profis
CIB Hoffbauer GmbH & Co. KG, 96047 Bamberg	S. 13
DEVELON – HD Hyundai Infracore Europe s.r.o., 186 00 Prag, TSCHECHIEN	Profil für Profis
Düchting Pumpen Maschinenfabrik GmbH & Co. KG, 58453 Witten	Profil für Profis
eSaver GmbH, 71139 Ehningen	Profil für Profis
Frankfurt University of Applied Sciences, 60318 Frankfurt am Main	S. 85
FTK Förderband Technik Kilian GmbH, 46240 Bottrop	Profil für Profis
geo-konzept GmbH, 85111 Adelschlag	Profil für Profis
Gerwin Silotechnik, 59269 Beckum	S. 75
GIPO AG, 6462 Seedorf, SCHWEIZ	Profil für Profis
HAYER NIAGARA GmbH, 48513 Münster	Profil für Profis
HS-Schoch GmbH & Co. KG, 73466 Lauchheim	S. 29 und Profil für Profis
Hydropipe Vertriebsges. m.b.H., 5082 Grödig, ÖSTERREICH.....	S. 77
Jachmann GmbH – Fördertechnik, 53567 Buchholz	S. 99
Jürgen Kölsch GmbH, 87751 Heimertingen	Profil für Profis
Kobelco Construction Machinery Europe B.V., 1327 AE Almere, NIEDERLANDE	S. 81
Kurz Holding GmbH, 71292 Frieolzheim.....	S. 23
Lutze Process Germany GmbH, 47805 Krefeld	Profil für Profis
OGS Gesellschaft für Datenverarbeitung und Systemberatung mbH, 56068 Koblenz	Profil für Profis
Oppermann & Fuss GmbH, 25451 Quickborn	Profil für Profis
ORIS SAS, 75008 Paris, FRANKREICH.....	S. 11
Regierung von Oberfranken, 95444 Bayreuth	S. 20
Rockster Austria International GmbH, 4212 Neumarkt i. M., ÖSTERREICH	Profil für Profis
RUBBLE MASTER HMH GmbH, 4030 Linz, ÖSTERREICH	Profil für Profis
RULMECA GERMANY GmbH, 06449 Aschersleben.....	S. 79
RUSSIG Fördertechnik GmbH & Co. KG, 59269 Beckum	S. 92
Schad Förderelemente GmbH & Co. KG, 35410 Hungen	Profil für Profis
Simatec Maschinenbau AG, 6048 Horw, SCHWEIZ	S. 27 und Profil für Profis
singold gerätetechnik gmbh, 86830 Schwabmünchen	Profil für Profis
SKG Aufbereitungstechnik GmbH, 31785 Hameln	Titelseite / S. 4 und S. 33
SMT Stichweh Maschinen & Service GmbH, 31020 Salzhemmendorf / Thüste.....	Profil für Profis
Stahlwerke Bochum GmbH, 44791 Bochum	Profil für Profis
Stein-Verlag Baden-Baden, 76473 Iffezheim	Profil für Profis
TEAM Technology, Engineerig and Marketing GmbH, 45701 Herten	Profil für Profis
Tepe GmbH & Co. KG, 48249 Dülmen.....	S. 89
TIS Technischer Industrie Service für Verschleiß- und Fördertechnik GmbH, 01819 Bahrental.....	S. 83
TTS Trump Technik Service GmbH, 42553 Velbert.....	Profil für Profis
VDBUM Service GmbH, 28816 Stuhr.....	S. 91
VeRotool Technik GmbH, 40880 Ratingen	Profil für Profis
VHV Anlagenbau GmbH, 48477 Hörstel	Profil für Profis
WÖHWA GmbH, 74629 Pfedelbach	Profil für Profis
Zandt cargo, 95643 Tirschenreuth.....	S. 25

Beilage:

Stein-Verlag Baden-Baden GmbH, 76473 Iffezheim

Von besonderen und skurrilen Bräuchen hier und anderswo

Der BR hat um die Festtage des vergangenen Jahres Weihnachtstraditionen zusammengetragen, über deren Ursprung man ins Grübeln kommt. So erinnert beispielsweise die Weihnachtsskatze isländische Kinder daran, wie sie sich zu benehmen haben, US-Amerikaner verstecken eine (heutzutage unechte) Essiggurke zwischen den Zweigen des Christbaums. Wer sie findet, erhält ein Extrageschenk. Norweger schließen alle Besen und Wischmopps weg, um Geister und Hexen von nächtlichen Spritztouren damit abzuhalten. Ungarn vertreiben Hexen, indem sie an den Tagen vor dem Fest einen Stuhl zimmern, von dem aus sie pünktlich zur Weihnachtsmesse erkennen können, ob im Umfeld solche (Un-)Wesen lauern. Ist dies der Fall, wird der Stuhl verbrannt und der Schutz damit aktiviert.

Die Katalonier platzieren zwischen den Krippenfiguren einen Mann in katalanischer Bauertracht mit heruntergelassener Hose, der gerade sein großes Geschäft verrichtet. Dieser sogenannte Caganer gilt als Glücksbringer.

Und wir? Wir danken Ihnen traditionsgemäß zum Jahresende für die neuerliche vertrauensvolle Begleitung durch ein anstrengendes Jahr. Alles Gute für die Festtage, den Jahreswechsel und die nächsten schwer einzuschätzenden Monate wünschen Ihnen MIRO-Präsidium und -Geschäftsführung als Herausgeber dieses Magazins sowie Gabriela Schulz im Namen des Redaktions- und Verlagsteams.

■ www.bv-miro.org ■ www.stein-verlaggmbh.de

NEUE NÜSSE ZUM KNACKEN? Mit Sicherheit hält das Jahr 2024 welche bereit. Fotos: pixabay

Gp Vorschau Ausgabe 1/2024

(Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten)

REIFEN UND REIFENSCHUTZ

Gerade jetzt ist es an der Zeit, sich mit Pneu und dem Reifenschutz zu beschäftigen. Welche Neuanschaffung steht an, was muss geprüft werden? Orientierungshilfe ist wichtig, damit mögliche Problemfälle vermieden werden und die Sicherheit gewährleistet bleibt.



WARTUNG UND INSTANDHALTUNG

Im Winter ist es traditionell an der Zeit, anstehende Wartungen und Reparaturen durchzuführen. Die möglichen Abhilfen beim Thema Verschleiß sind breit gefächert. Die passende Auswahl hilft, damit kein Ausfall dem Betrieb teuer zu stehen kommt.

Foto: Polytec

BETRIEBSMITTEL

Gut geschmiert ist halb gewonnen: Wo Öl und Fett in Maßen genutzt an den richtigen Stellen eingesetzt werden, wirken sie sowohl prozess- als auch wirtschaftlich fördernd. Zudem gilt es, höchste Umweltschutzansprüche zu erfüllen, um auch ökologisch in Sachen Antrieb, Komponenterversorgung und Pflege ganz vorne mit dabei zu sein.



Foto: Liebherr

GEOPLAN GMBH



Ihr Partner für Messen, Kongresse und Tagungen



**Wir gestalten Treffpunkte – gemeinsam mit Ihnen!
Fachkompetent – Professionell – Miteinander
Eigenveranstalter | Full-Service-Dienstleister | Partner**

www.geoplangmbh.de